
August
Bitterhoff
Sohn
SAMENZÜCHTEREI – SAMENHANDLUNG
BERLIN O 34 FRANKFURTER ALLEE 27
1943



20643 **Dahlia variabilis multicolor**

Zwei- und mehrfarbige Anemonen-Dahlien „Bunt und froh"

Eine begeisterte Blumenfreundin schreibt uns, „daß ihr noch nichts so viel Freude gemacht habe wie diese Mischung. Von vierzig daraus herangezogenen Dahlien sei jede anders und von einer wunderbaren Schönheit der Farben. Eine aber sei ein besonderes ulkiges Ding geworden: hellrot und orange, gelblich gestreift, sie setze alle Welt in Erstaunen."

Jede Blüte zeigt neben der Hauptfarbe eine an die Grundfarbe angepaßte Zone in der Mitte, sowie mehrfarb. Spitzen der Blumenblätter. Noch viele andere als die wiedergegebenen Farbzusammenstellungen kommen vor und vereinigen sich zu einem überaus farbenfrohen Bilde. (Bestell-Nr. 20643.) Port. ℳ —.60

Knollen stehen ab März-April zur Verfügung zum Preise von ℳ 1.25 das St., 10 St. ℳ 10.—. Die Bestellnummer für die Knollen ist 80065.



23895 **Lupinus polyphyllus multiflorus giganteus variegatis**
Riesenblumige, vielfarbige, ausdauernde Preislupinen.

In jahrelanger Arbeit entstandene Züchtung, bringt Riesenrispen (Blumenspindeln von über ½ m sind keine Seltenheit) mit allen in Lupinen nur denkbaren Farben: gelb, orangefarben, leuchtendscharlach, hell- und dunkelblau, weiß, in ein- und zweifarbigen Zusammenstellungen. Sie erblühen bei Frühaussaat im ersten Jahre und von oben bis unten gleichzeitig, nicht etappenweise. Von Jahr zu Jahr entwickeln sich die Stauden dann schöner und üppiger und bringen stärkere und längere Blütenrispen als im ersten Jahr. Port. ℳ —.50



10600 **Riesen-Schnittaster**

Triumph des Marktes, Prachtmischung

Einzelfarben:

10540 Weiß	10560 Karminrosa	10580 Dunkelviolett
10550 Malmaison	10570 Mauve	10590 Blau

Je Port. ℳ —.60

Was nutzen, besonders in sonnenarmen Sommern, die schönsten und größten Blüten, wenn ihre Entfaltung so spät im Jahre einsetzt, daß kaum noch Zeit bleibt, sich ihrer zu erfreuen, ehe der erste Frost des Jahres diese „letzten" Astern vernichtet.

Der große Vorzug der neuen Rasse ist es nun, schon den sommerlichen Garten mit ihren großen, chrysanthemumähnlichen Blumen zu schmücken.

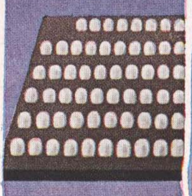
Die etwa 1 m hohen Pflanzen tragen auf 40 bis 50 cm langen, drahtigen Stielen die hoch gebauten und gut gefüllten, 12—13 cm im Durchmesser haltenden Schaublumen in reicher Fülle und in den Hauptfarben weiß, rosa, dunkelrot, karmin und blau. Auf dem Markt über alle anderen Schnittastern triumphierend, wird die Neuheit sich im Garten und Heim des Liebhabers ebenso bewähren. (Prachtmischung Bestell-Nr. 10600.) Port. ℳ —.50

Sojabohne, Bitterhoffs gelbe frühe

Hochzucht

1 kg Soja = 3½ kg **knochenloses Fleisch** oder 58 **Hühner-Eier** oder 6½ kg **Kuhmilch**







Die fleischwertige Gartenfrucht

Beschreibung und Kulturanweisung Seite 5

Eine 100-g-Packung nebst Impferde-Kleinpackung und Kultur- und Kochanweisung ℳ —.30. Bestellnummer 385





„Crescat" — „Es wachse"

An unsere verehrte Kundschaft!

> Dann kommt doch einmal noch von Segenstagen
> Ein Sonnenjahr, das jeden Schmerz vergütet.
>
> Im März schon blüht's, die frühe Schwalbe brütet,
> Hoch steht das Gras, zehnfache Früchte tragen
> Die Felder noch dem zweiten Erntewagen,
> Auf Alpen wird im Spätjahr noch gehütet.
>
> Kaum will das Laub zu fallen sich entschließen,
> Ob auch die Tenne dröhnt, ob auch die Bütten
> Und Keller schon der Gärung Duft ergießen,
>
> Nun segnet sich der Greis noch, Früchte schütten
> Die ältsten Stämme noch, und Wein genießen
> Und weißes Brot die Ärmsten in den Hütten.
>
> *(Lingg.)*

Nach einem Jahre, in dem oberhalb des viergeschossigen Untergrundbahnhofs „Alexanderplatz" in Berlin Zuckerrüben heranwuchsen, in dem auf den Bahnhofsvorplätzen nicht nur bei uns, sondern auch der Großstädte Italiens Kartoffeln, Mais und Weizen reiften und auf den großen öffentlichen Plätzen dieser Städte die Dampfdreschsätze ratterten, um auch den Großstädtern die Bedeutung der Ernährungsfragen sinnfällig zu machen, nach einem solchen Jahre mußte auch unser „Gartenbuch" eine grundlegende Umgestaltung erfahren.

Im Vordergrund stehen daher nicht nur auf dem Titelbild, sondern auch im Text die Gemüsesorten, deren Anbau aus Gründen der Ernährungswirtschaft selbst dem Besitzer des kleinsten Fleckchens Erde heute wichtiger sein muß als der Anbau von Blumen. Der landwirtschaftliche Teil dagegen durfte nicht verkleinert werden.

Ein leuchtendes Beispiel für die Notwendigkeit dieser Einstellung gibt jedem in der Heimat die Wehrmacht im Osten. Dort vertauscht der Soldat in jeder Pause, die ihm das Kriegshandwerk läßt, die Waffen mit Pflug oder Sense, um Ernten vorzubereiten oder zu bergen. Großes ist dort schon geleistet worden, Größeres ist in Vorbereitung. Unter dem Schutz deutscher Waffen reiften und reifen dort Ernten heran, die jetzt schon die Ernährungsgrundlage Europas wesentlich bessern, in der Folge aber für alle Zukunft die Nahrungsfreiheit der europäischen Völker sichern werden.

Ganz sollen bei diesem Ringen aber aus unserem Leben die Blumen als Sinnbilder der Schönheit nicht verbannt sein. Für einige leicht zu ziehende Arten kann ein Plätzchen auch im Kleingarten frei bleiben. Sie sollen uns dort mitten im harten Alltag Freudenbringer sein und Künder der Hoffnung auf kommende schöne Friedenstage. Sie müssen vor allem da sein, den hohen Festtag zu schmücken, an dem wir die siegreich heimkehrenden Kämpfer zu ehren hoffen.

All dieses Hoffen aber bedingt gläubiges, zielstrebiges Handeln. Nun, wer sät, der handelt auch und hofft und glaubt zugleich. So schließt sich der Kreislauf: „Crescat" — „Es wachse!"

BERLIN O 34, Januar 1943
Frankfurter Allee 27 (am U-Bahnhof „Petersburger Straße")
Postscheckkonto: Berlin 4952 • Reichsbankgirokonto 9111
Telegramm-Adr.: Bittersaat Berlin • Fernsprech-Sammelnummer 58 61 16

August Bitterhoff Sohn
Samenzüchterei, Samen-Groß- und -Einzelhandel

Für abwechslungsreiche Ernährung wichtige, zu wenig beachtete Gemüse

(Farbige Abbildungen siehe letzte Umschlagseite)

Mangold oder römischer Kohl • Nr. 659 Glatter Silber, dunkelgrünes Blatt mit weißen Rippen

Mangold oder römischer Kohl • Nr. 658 Lukullus, gelbgrünes, stark gekraustes Blatt

sowohl als Rippen- wie als Blattmangold verwertbar. Gibt es wohl ein dankbareres Gemüse als dieses unermüdlich vom Frühjahr bis zum Spätherbst Blätter liefernde, die als Spinat köstlich schmecken, Blattrippen, die wie Spargel zuzubereiten sind? Die Aussaat ist vom zeitigen Frühjahr bis zum Hochsommer jederzeit möglich. Geschnitten unter Schonung der Herzblätter, liefert er dauernd Spinatgemüse. Vereinzelt und zu kräftigen Pflanzen entwickelt, erhält man die breiten weißen Rippen, die sich in mannigfaltiger Zubereitung wie Spargel zu Salat und Gemüse verwenden lassen. Beschreibungen und Preise siehe Seite 9.

Zuckermais • Nr. 671 Sechswochen

Maiskolben als Gemüse sind noch viel zu wenig bekannt. Auch der Zuckermais wird mannshoch. Er eignet sich daher vorzüglich zu Tarnpflanzungen gegen Sicht der Nachbarn, zum Verdecken von Mauern oder Bretterwänden, häßlicher Ecken im Garten, Komposthaufen u. dgl., ist aber auch geeignet als Trennung zwischen Beeten, um wärme- und schutzbedürftigen Kulturen, wie Gurken, Tomaten, Eierfrüchten, Pfefferfrüchten u. dgl., einen Windschutz zu gewähren. Auspflanzung Ende April bis Ende Mai, Vorkultur in kleinen Töpfen ist empfehlenswert, kann aber unterbleiben. Abstand der Pflanzen voneinander 40—50 cm. An Ort und Stelle legt man in jedes Loch 3—4 Körner. Nur die stärksten beiden Sämlinge läßt man nach dem Aufgang sich weiter entwickeln, die anderen Pflanzen werden entfernt. Reichliche Bewässerung und Freihalten von Unkraut ist alles, was bei der Kultur zu beachten ist. Die Ernte beginnt, sobald die Maiskolben ihre Haarschöpfe entwickelt haben und die Kerne milchreif sind. Die Kolben werden enthüllt und in Salzwasser gargekocht. Sie schmecken, mit Butter, Pfeffer und Salz bestreut, vorzüglich und geben ein sättigendes Essen. Die überständig gewordenen Maiskolben liefern entkernt ein nahrhaftes Futter für alles Kleinvieh. Beschreibung und Preis siehe Seite 9.

Zuckertomaten, die eßbaren Zierfrüchte

lassen sich leicht wie andere Tomaten anbauen. Sie sind ungemein wüchsig und mit ihrem Behang roter Fruchttomaten sehr zierend. Zuckertomaten dürfen nicht beschnitten werden; sie werden nur an Pfählen oder Zäunen hochgebunden und liefern dann früher als andere Tomatensorten und noch später im Jahr als jene obstartig schmeckende kleine Früchte von 2—3 cm im Durchmesser, die in langen Trauben an der Pflanze erscheinen. Sie bringen, so angebaut, eine größere Ausbeute an Früchten als andere Tomatensorten. Die im Herbst noch nicht voll ausgereiften grünen Früchte lassen sich, mit den Pflanzen aufgezogen, in einem frostfreien luftigen Raum aufgehängt, bis Dezember zur Nachreife aufbewahren und werden dann nach Bedarf gepflückt. Die unreifen Früchte eignen sich auch zum Einlegen, süßsauer, wie Gurken, Pfeffergurken, Essiggemüse. Zwischen die Kohlbeete gepflanzt, vertreiben die Zuckertomaten den Kohlweißling und verhindern so seine Eiablage. — Weiteres über Zuckertomaten siehe Seite 9.

952 **Rote Kleinfrüchtige** .... Portion ℳ —.30
953 1 Packung, enthaltend je eine Portion **rote und gelbe Kleinfrüchtige** .... ℳ —.40

Kurze Inhaltsübersicht:

Bitte, beachten Sie



was zur Vereinfachung und Beschleunigung des Versandes notwendig ist:

Den **Auftrag** bitten wir auf dem „Aufrechnungszettel" einzusenden. Nur unsere alten, eingetragenen Kunden werden darauf beliefert. Neue Kunden können in diesem Jahre nicht angenommen werden. Bei **Gemüsesamen** ist nur die gewünschte Menge in der dafür vorgesehenen Spalte anzugeben, weil die Auswahl der einzelnen Sorten von unseren Vorräten abhängig ist.

Bei **Blumensamen** ist außer der Menge die gewünschte Katalognummer, für Artikel ohne Nummer die wörtliche Bezeichnung einzusetzen.
Es muß angegeben werden, ob Portionen oder Gewichtsmengen gewünscht werden.
Anschrift des Bestellers und die Bahnstation oder den Postort bitten wir genau und deutlich mitzuteilen!

Aufträge unter 5 RM. können nicht ausgeführt werden, weil sie die rechtzeitige Ausführung der größeren zum Nachteil der allgemeinen Saatgutversorgung gefährden.

Bei verkaufsgesperrten und beschlagnahmten Artikeln, sowie solchen, in denen Mißernten zu verzeichnen sind, wird auf dem „Aufrechnungszettel" der Stempelvermerk gemacht: „Infolge Mißernte nicht lieferbar!"

Aufträge auf Begonienknollen, Dahlien, Gladiolen und ähnliche Artikel sind getrennt vom Samenauftrag auf gesonderten Zetteln (oder Karten) als selbständiger Auftrag mit genauer Anschrift des Bestellers einzusenden.

Vorauslieferung einzelner Sorten kann nur erfolgen, wenn die Aufträge getrennt vom Hauptauftrag erteilt werden und die Höhe des Gesamtauftrages eine Trennung rechtfertigt.

Nachbestellungen können nur als selbständige Aufträge berücksichtigt werden.

Sammelbestellungen können nur für diejenigen Kunden ausgeführt werden, die früher ähnliche Aufträge erteilt haben. Es ist eine Aufstellung beizufügen, in der die von jeder Samenart gewünschten Mengen zusammengefaßt sind, da getrennte Packung der einzelnen zu einem Sammelauftrag gehörenden Aufträge nicht mehr möglich ist.

Landwirtschaftliche Saaten, wie Luzerne, Rotklee, Weißklee, Schwedenklee und Serradella, sowie Futtergräser und Futterkräutersaaten, werden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend **unter Berücksichtigung der Bezüge in früheren Jahren** geliefert, nachdem die zur Zeit bestehende Lieferungssperre voraussichtlich im Januar 1943 aufgehoben sein wird.

Auftragsbestätigungen können wegen Mangel an Arbeitskräften nicht mehr erfolgen; falls dennoch gewünscht, ist dem Auftrag eine frankierte und adressierte Antwortpostkarte beizufügen.

Rückfragen und Auftragsänderungen können nicht berücksichtigt werden.

Verpackung wird, soweit nicht bestimmungsgemäß „brutto für netto" zu liefern ist, zum Selbstkostenpreis berechnet, aber nicht zurückgenommen. Die Einsendung von Füllsäcken und Packmaterial muß unterbleiben, da ihre Verwendung nicht möglich ist.

Portofreier Versand bei Aufträgen über 10 RM. Gemüse- und Blumensamenaufträge, deren ausführbarer Gesamtwert in einem Auftrage 10 RM. erreicht, werden innerhalb Deutschlands portofrei ausgeführt. Nachnahmespesen und etwaige Sondergebühren gehen jedoch zu Lasten des Bestellers. Landwirtschaftliche Sämereien (sofern nicht frachtfreie Lieferung im Preise eingeschlossen ist), ferner Hülsenfrüchte, Blumenzwiebeln (Knollen) und sonstige Artikel werden ab Berlin geliefert.

Versand erfolgt für Rechnung und Gefahr des Käufers.

Vorauszahlungen sind erwünscht. Die Beträge können in Briefmarken oder Geldscheinen den Aufträgen beigefügt, oder auf unser Postscheckkonto Berlin 4952 überwiesen werden. Zuviel eingezahlte Beträge werden zurückgeschickt. Wird keine Vorauszahlung geleistet, so erfolgt der Versand unter Nachnahme. Nur in besonderen Fällen kann „Kasse nach Empfang der Ware" vorher vereinbart werden.

Berechnet werden:	Unter 50 g der 10-g- Preis	ab 4¾ kg der 10-kg-Preis
	ab 50 g der 100-g- Preis	ab 25 kg der 100-kg-Preis
	ab 250 g der 1-kg-Preis	(bei allen in diesen Mengen lieferbaren Artikeln)

Für Bohnen, Erbsen, Spinat wird der 100-kg-Preis erst von 49½ kg an und unter 4¾ kg der 1-kg-Preis berechnet.
Dies gilt nicht für Runkelrüben, Kohlrüben, Futtermöhren und landwirtschaftliche Saaten, bei denen nach den Bestimmungen des Reichsverbandes landwirtschaftlicher Pflanzenzüchter verfahren wird.

Wir bitten unsere Kunden, diese Punkte in ihrem eigenen Interesse zu beachten.

Berlin O 34, im Januar 1943.

AUGUST BITTERHOFF SOHN
Samenzüchterei • Samengroß- und Einzelhandel

Die Allgemeinen Lieferungsbedingungen (im Anschluß an die Reichsverbandsbedingungen), die allen unseren Verkäufen zugrunde liegen, finden Sie auf Seite 24



Gewürz- und Küchenkräuter, Arzneipflanzen

Zeichenerklärung: ○ = einjährige, ⊙ = zweijährige, ♃ = ausdauernde, offc. = officinalis bedeutet Heilpflanzen.

301 ♃ **Angelika** (Angelica Archangelica), verdauungfördernd
1 kg ℳ 32.—, 100 g 4.60, 10 g —.60, Port. —.30

303 ○ **Anis** (Pimpinella anisum), feine Würze
1 kg ℳ 5.40, 100 g —.75, 10 g —.15, Port. —.10

304 **Artischocken, große, grüne, franz.**
1 kg ℳ 34.—, 100 g 4.60, 10 g —.60, Port. —.30

305 **Artischocken, große, violette, franz.**
1 kg ℳ 34.—, 100 g 4.60, 10 g —.60, Port. —.30

309 ♃ **Baldrian** (Valeriana officinalis), herzstärkend 10 g 4.—, Port. —.40

306 ○ **Basilikum, großes grünes** (Ocimum basilicum), Suppenwürze
1 kg ℳ 9.—, 100 g 1.30, 10 g —.20, Port. —.10

307 ○ **Basilikum, feinblättriges grünes krauses.** Diese Sorte eignet sich besonders auch zur Anzucht als Topfpflanze und bietet dann den Vorzug, daß man für jede Jahreszeit dieses vorzügliche Gewürzkraut zur Hand hat . . . . . 1 kg ℳ 10.—, 100 g 1.50, 10 g —.25, Port. —.15

308 ♃ **Beifuß** (Artemisia vulgaris), Suppenwürze und offic.
1 kg ℳ 36.—, 100 g 4.80, 10 g —.65, Port. —.15

381 ○ **Bohnen- oder Pfefferkraut** (Satureja hortensis), aromatische Würze
10 kg ℳ 54.—, 1 kg 6.40, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

383 ○ **Boretsch oder Gurkenkraut** (Borago officinalis), aromatische Würze. Verleiht, dem Blattsalat zugefügt, diesem einen gurkensalatartigen Beigeschmack . . . . 1 kg ℳ 8.20, 100 g 1.20, 10 g —.20, Port. —.10

384 ♃ **Carden, spanische.** Blattstiel gebleicht und Wurzel genießbar, sehr zarter Geschmack . . 1 kg ℳ 19.20, 100 g 3.—, 10 g —.40, Port. —.25

386 ⊙ **Cardobenedicten** (Cnicus benedictus), magenstärkend
1 kg ℳ 5.40, 100 g —.75, 10 g —.15, Port. —.10

389 ○ **Dill** (Anethum graveolens), aromatische Würze
100 kg ℳ 270.—, 10 kg 34.—, 1 kg 4.20, 100 g —.60, 10 g —.15, Port. —.10

443 ♃ **Estragon,** russischer (Artemisia dracunculus), aromatische Würze
100 g ℳ 11.—, 10 g 1.60, Port. —.20

444 ♃ **Fenchel,** süßer Bologneser (Foeniculum vulgare), feines Gemüse
1 kg ℳ 12.—, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

310 ♃ **Kamille** (Matricaria chamomilla), bekannter heilsamer Tee
1 kg ℳ 56.—, 100 g 8.40, 10 g 1.20, Port. —.15

482 ○ **Kerbel, gewöhnlicher** (Anthriscus cerefolium), feine Würze
10 kg ℳ 20.80, 1 kg 2.40, 100 g —.45, 10 g —.15, Port. —.10

483 ○ **Kerbel, extrafeiner** (mooskrauser)
10 kg ℳ 16.—, 1 kg 2.—, 100 g —.40, 10 g —.15, Port. —.10

604 ○ **Koriander** (Coriandrum salesium), süße magenstärkende Würze (Samen), offic. . . . 1 kg ℳ 4.80, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

605 ♃ **Krauseminze** (Mentha crispa), aromatischer Tee . . Port. ℳ —.40

607 ○ **Brunnenkresse, gewöhnliche** (Nasturtium officinalis), erfrischender Salat . . . . 1 kg ℳ 26.—, 100 g 3.80, 10 g —.60, Port. —.30

608 ○ **Brunnenkresse, echte Erfurter Dreienbrunnen**
100 g ℳ 18.—, 10 g 2.40, Port. —.40

609 ○ **Gartenkresse, einfache grüne** (Lepidium sativum), würziger Salat
10 kg ℳ 17.40, 1 kg 2.40, 100 g —.40, 10 g —.10

610 ○ **Gartenkresse, gefüllte,** extrakrause grüne
10 kg ℳ 17.40, 1 kg 2.40, 100 g —.40, 10 g —.10

612 ⊙ **Kümmel** (Carum carvi), unentbehrliche Würze
1 kg ℳ 3.—, 100 g —.45, 10 g —.15, Port. —.10

635 ♃ **Lavendel** oder Spike (Lavandula spica), als Würze u. zu Duftkissen beliebt
1 kg ℳ 32.—, 100 g 4.80, 10 g —.70, Port. —.20

636 ♃ **Lavendel, echter** (Lavandula vera), stark aromatisch. Dies ist die echte Art von höchstem Wohlgeruch. Die abgeschnittenen Blüten gebündelt und im Wäscheschrank verteilt, geben der Wäsche einen feinen Wohlgeruch, vertreiben Motten . . . 100 g ℳ 6.40 10 g 1.—, Port. —.20

637 ♃ **Liebstock** (Levisticum officinale). Eine vorzügliche Suppenwürze. Die jungen hellgrünen Blätter lassen sich feingehackt als Würze zu allen möglichen Fleischgerichten verwenden 100 g ℳ 6.30, 10 g 1.—, Port. —.10

653 ⊙ **Löffelkraut** (Cochlearia officin.). Geschmack kresseartig
100 g ℳ 2.80, 10 g —.40, Port. —.10

654 ♃ **Löwenzahn,** kultivierter, deutscher
10 kg ℳ 136.—, 1 kg 18.—, 100 g 2.60, 10 g —.40, Port. —.25

655 ♃ **Löwenzahn,** verbesserter, vollherziger, Löwenzahnsalat ist der gesündeste Frühjahrssalat, von hervorragendem Geschmack und blutreinigender Wirkung . . . . Port. ℳ —.30

672 ○ **Majoran,** französischer Stauden (Origanum majorana), kräftige Würze offic. Besonders zur Wurstbereitung unentbehrlich, Auslandsware
Port. ℳ —.10

312 **Meerrettich-Fechser,** bester, Spreewaldzucht
100 Stück ℳ 12.—, 10 Stück 1.50, 1 Stück —.20
(Zur Zeit nicht lieferbar.)

717 ♃ **Pfefferminze** (Mentha piperita), unvergleichlicher Heiltee, offic. Pfefferminztee, regelmäßig getrunken, verhütet und heilt nach Ansicht hervorragender Ärzte fast alle Altersbeschwerden. Port. ℳ —.40

717a Pflanzen von **Deutscher Pfefferminze,** beste aus deutschem Anbau
1000 Stück ℳ 35.—, 100 Stück 4.—, 10 Stück —.50
(Zur Zeit nicht lieferbar.)

717b Pflanzen von **echter, engl. Mitcham-Pfefferminze,** mit feinstem Aroma . . . . 100 Stück ℳ 6.—, 10 Stück —.80
(Zur Zeit nicht lieferbar.)

719 ♃ **Pimpinelle** (Poterium sanguisorba), Salatwürze
1 kg ℳ 4.60, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

732 ○ **Portulak** (Portulaca oleracea), **gelber,** feines Suppenkraut und Gemüse . . . . . . 1 kg ℳ 14.—, 100 g 2.20, 10 g —.35, Port. —.10

733 ○ **Portulak, grüner** . 1 kg ℳ 14.—, 100 g 2.20, 10 g —.35, Port. —.10

793 ♃ **Rosmarin** (Rosmarinus officinalis), aromatisches Kraut.
100 g ℳ 6.—, 10 g —.90, Port. —.20

926 ♃ **Salbei** (Salvia officinalis), guter Heiltee, offic.
1 kg ℳ 9.—, 100 g 1.30, 10 g —.25, Port. —.10

927 ♃ **Sauerampfer** (Rumex acetosa), großblättriger Belleville, Suppenkraut, siehe auch Gemüsesamen. Auch als Spinatersatz geeignet
1 kg ℳ 4.—, 100 g —.60, 10 g —.15, Port. —.10

928 **Schnittlauch** (Allium schoenoprasum), Kultur a. S. 11.
100 g ℳ 4.70, 10 g —.60, Port. —.10

971 ○ **Tabak** (Nicotiana tabacum), „Sumatra", erprobte Riesensorte, leichte Kultur . . . . Port. —.20

972 ♃ **Thymian** (Thymus vulgaris), deutscher Winter, aromatische Würze offic., verwendbar wie Majoran . . . . Port. —.10

973 **Tripmadam** (Sedum reflexum), Hauswurz, Mauerpfeffer
10 g ℳ 8.40, Port. 1.20

974 ♃ **Waldmeister** (Asperula odorata), Aroma für Maiwein
1 kg ℳ 80.—, 100 g 10.60, 10 g 2.—, Port. —.40

975 ♃ **Weinraute** (Ruta graveolens), starke Würze, offic.
1 kg ℳ 13.60, 100 g 2.—, 10 g —.30, Port. —.10

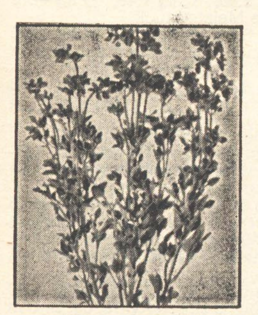
976 ♃ **Wermut** (Artemisia absinthium), Essenz, offic.
1 kg ℳ 13.60, 100 g 2.—, 10 g —.30, Port. —.10

978 ♃ **Ysop** (Hyssopus officinalis), starke Würze, offic.
1 kg ℳ 12.—, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

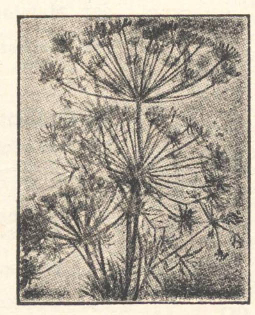
977 ♃ **Zitronen-Melisse** (Melissa officinalis), feine Würze
100 g ℳ 4.60, 10 g —.70, Port. —.10

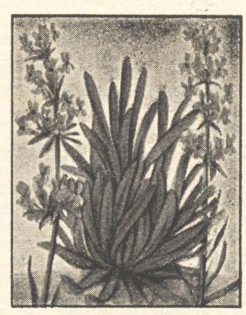
Bitte beachten!

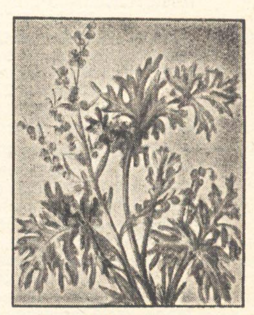
Wir sind bestrebt unsere alten Abnehmer im Rahmen der früheren Bezüge zu beliefern, soweit uns dies unsere Erntevorräte und die behördlichen Verteilungsvorschriften gestatten. Neue und uns unbekannte Besteller können zur Zeit nicht berücksichtigt werden.


307 Basilikum


383 Boretsch oder Gurkenkraut


389 Dill


636 Lavendel, echter


976 Wermut

In keinem Gemüsegarten kann man die Küchenkräuter entbehren, da sie als Würze für viele Gerichte unerläßlich sind. Es sei nur an die Tatsache erinnert, daß man sich ein Gericht Bohnen ohne Bohnenkraut oder eingemachte saure oder Pfeffergurken ohne Dill kaum vorstellen kann. Die Küchenkräuter haben meist noch den Vorzug, daß sie mit den bescheidensten Bodenansprüchen vorlieb nehmen, häufig ausdauernd sind und, richtig getrocknet, den ganzen Winter über verwandt werden können. Eine kleine Schrift **„Die Hausapotheke im Garten"** wird jeder Bestellung unberechnet beigefügt.



GEMÜSESAMEN-ABTEILUNG

Artischocken, siehe Seite 3.
Bindsalat, siehe Salatsorten. **Bleichsellerie,** siehe Sellerie.

Bohnen.

1. Krup- oder Buschbohnen.

Kultur: Aussaat von Mitte Mai an in einen guten, milden, humusreichen Boden, in möglichst warmer Lage, entweder in Reihen von 30—40 cm Abstand oder die stärker wachsenden in Stufensaat. Behacken ist wichtig.

Die mit **(K)** gekennzeichneten Sorten eignen sich für den Großanbau und zu Einmach- bzw. Konservenzwecken.

Betrifft: Kleinpackungen. Außer ¼ und ⅛ Kilopackungen werden auch Portionen zu 30 Pfennig abgegeben von den mit * gekennzeichneten Sorten

a) Sorten, geeignet zur Treiberei für Früh- u. Zweitsaaten,

ferner zum Grünpflücken und zur Verwendung im jungen, noch zarten Zustand als „Haricots verts".

317 **Erfurter Speck,** mit Fäden. Hülse ca. 12 cm lang, rund, dick, gerade, Korn bräunlich und gelblichgrün. Früh, widerstandsfähig, ertragreich. Für Hausküche und Markt
100 kg ℳ 224.—, 10 kg 28.—, 1 kg 3.40, ¼ kg —.85, ⅛ kg —.43

327 **Genfer Markt,** zart, früh, runde, fleischige, fadenlose Hülsen, ca. 10-12 cm lang. Infolge ihrer Frühzeitigkeit und Widerstandsfähigkeit für Zweitsaaten bis Johanni geeignet. Schwarzes Korn
100 kg ℳ 240.—, 10 kg 30.—, 1 kg 3.80, ¼ kg —.95, ⅛ kg —.48

322 **Hundert für Eine,** mittelfr., sehr reichtr., ca. 10 cm lange rundliche, etwas gebogene Hülsen mit Fäden, die, im richtigen Jugendzustande gepflückt, die beliebten „Haricots verts" liefern und dann fadenlos sind. Gelbes Korn
100 kg ℳ 224.—, 10 kg 28.—, 1 kg 3.40, ¼ kg —.85, ⅛ kg —.43

b) Breithülsige Schwertbohnen.

Hauptverwendungszweck: **Schnittbohne für Hausbedarf und Markt.**

324 ***Kaiser Wilhelm Riesen,** mittelfrühe weiße Schwertbohne mit ca. 15 bis 25 cm langen, 1½ bis 2 cm breiten Hülsen, sehr reichtragend, zartbleibend, für Freiland und Treiberei beliebte Schnittbohne. Weißes Korn
100 kg ℳ 224.—, 10 kg 28.—, 1 kg 3.40, ¼ kg —.85, ⅛ kg —.43

328 **Nordstern,** etwa 10 Tage früher fertig als Kaiser Wilhelm Riesen, dabei reichtragend, mit ca. 15-20 cm langen, 1-2 cm breiten Hülsen. Weißes Korn
100 kg ℳ 240.—, 10 kg 30.—, 1 kg 3.80, ¼ kg —.95, ⅛ kg —.48

c) Dickfleischige, fadenlose Brechbohnen

für Hausbedarf und Markt. Die mit **(K)** gekennzeichneten Sorten eignen sich auch für Großanbau und zu Einmach- bzw. Konservierungszwecken.

315 **Alpha, ohne Fäden,** früheste der dickfleischigen Brechbohnen, mit ca. 12-15 cm langer, zarter, etwas gekrümmter Hülse, 14 Tage früher als Hinrichs Riesen. Weiß-rosa marmoriertes Korn
100 kg ℳ 278.—, 10 kg 36.—, 1 kg 4.20, ¼ kg 1.05, ⅛ kg —.53

336 **Dickfleischige Zucker-Brech, ohne Fäden,** späte, dickfleischige, ca. 12 cm lange fadenlose Hülsen, ertragreich und zart, vorzüglich für Einmachzwecke und Hausbedarf. Weißes Korn. **(K)**
100 kg ℳ 278.—, 10 kg 36.—, 1 kg 4.20, ¼ kg 1.05, ⅛ kg —.53

334 **Doppelte holländische Prinzeß, ohne Fäden,** weiße zarte dickfleischige Brechbohne mit ca. 10 cm langen Hülsen, mittelfrüh, ertragreich, beliebt für Einmachzwecke. Weißes Korn. **(K)**
100 kg ℳ 260.—, 10 kg 32.—, 1 kg 4.—, ¼ kg 1.— ⅛ kg —.50

320 ***Hinrichs Riesen, weißgrundige, ohne Fäden,** liefert zur Hauptbohnenzeit riesige Erträge ca. 13-15 cm langer, dickfleischiger, fadenloser Hülsen, die sich lange Zeit, ohne an Zartheit zu verlieren, pflücken lassen. Hauptsorte für den Hausbedarf und für den Großanbau. Weißes, rosa marmoriertes Korn. **(K)**
100 kg ℳ 260.—, 10 kg 32.—, 1 kg 4.—, ¼ kg 1.—, ⅛ kg —.50

321 ***Konserva, weißgrundig, ohne Fäden,** ausgezeichnet durch Frühzeitigkeit, hohen Ertrag und äußerst dickfleischige mittellange, etwas gekrümmte, ca. 10 cm lange zarte, völlig fadenlose Hülsen. Hält sich fast bis zur Reife fleischig und zart. Gegen Krankheiten widerstandsfähig. Weißes, rosa geadertes Korn. **(K)**
100 kg ℳ 260.—, 10 kg 32.—, 1 kg 4.—, ¼ kg 1.—, ⅛ kg —.50

332 ***Saxa, ohne Fäden,** mit ca. 12—14 cm langen dickfleischigen, zarten, fadenlosen Hülsen von großer Fruchtbarkeit. Gelbbraunes Korn. **(K)**
100 kg ℳ 239.—, 10 kg 30.—, 1 kg 3.80, ¼ kg —.95, ⅛ kg —.48

337 **Zucker Perl Perfektion, ohne Fäden,** reichtragend und widerstandsfähig, mit nur etwa 8 cm langen, etwas gekrümmten, zarten Hülsen, für „Haricots verts" und Einmachzwecke, als Salatbohne. Weißes Korn
100 kg ℳ 278.—, 10 kg 36.—, 1 kg 4.20, ¼ kg 1.05, ⅛ kg —.53

d) Gelbhülsige Wachsbohnen.

341 ***Bitterhoffs Wachs-Füllhorn mit Fäden, Hochzucht.** Ertragreichste, früheste, widerstandsfähige Sorte mit zartbleibenden dickfleischigen Hülsen, die zur Zeit der Pflückreife praktisch fadenlos sind. Kornfarbe bräunlichgelb 10 kg ℳ 37.50, 1 kg 4.20, ¼ kg 1.05, ⅛ kg —.53

343 ***Beste von Allen, ohne Fäden,** die 15—18 cm langen dickfleischigen Hülsen sind sehr zart, fein im Geschmack und vorzüglich zum Einmachen und für Salat. Das Korn ist weiß mit kleinem schwarzen Fleck. **(K)**
100 kg ℳ 282.—, 10 kg 36.—, 1 kg 4.40, ¼ kg 1.10, ⅛ kg —.55

351 **Butterkönigin, ohne Fäden,** sehr reichtragend, goldgelbe, ca. 10-12 cm lange zarte buttergelbe Hülsen, mittelspät, mit weißem Korn. **(K)**
100 kg ℳ 282.—, 10 kg 36.—, 1 kg 4.40, ¼ kg 1.10, ⅛ kg —.55

342 **Flageolet mit violetten Bohnen,** mit ca. 12-15 cm langen, geraden, wachsgelben Hülsen, ertragreich und früh
100 kg ℳ 239.—, 10 kg 30.—, 1 kg 3.80, ¼ kg —.95, ⅛ kg —.48

344 **Goldhorn, ohne Fäden.** Hülse ca. 12 cm lang, flach bis oval, fast gerade; goldgelb. Korn rötlich-gelbbraun. Früh, für Markt und Haushalt empfehlenswert
100 kg ℳ 258.—, 10 kg 32.—, 1 kg 3.80, ¼ kg —.95, ⅛ kg —.48

345 **Hinrichs Riesen, weiß,** wachsgelbe, dickfleischige, sehr widerstandsfähige und reichtragende Bohne mit ca. 15 cm kurzen Hülsen vom Zuckerbrech-Typ
100 kg ℳ 235.—, 10 kg 30.—, 1 kg 3.60, ¼ kg —.90, ⅛ kg —.45

347 **Ideal,** widerstandsfähig gegen Rost und Witterung, von hervorragender Tragbarkeit, ca. 12-15 cm lange goldgelbe, dickfleischige Hülsen, feinste Salatbohne 100 kg ℳ 260.—, 10 kg 32.—, 1 kg 4.—, ¼ kg 1.—, ⅛ kg —.50

346 **Mont d'or, ohne Fäden,** frühe vorzügliche, goldgelbe Bohne mit ca. 10 cm langen Hülsen, schwarzes Korn
100 kg ℳ 239.—, 10 kg 30.—, 1 kg 3.80, ¼ kg —.95, ⅛ kg —.48

352 **Rheinland,** ist sehr früh, kann wegen ihrer Widerstandsfähigkeit in geschützten Lagen früher gelegt werden, sehr ertragreich, Hülsen ca. 14 cm lang und fleischig
100 kg ℳ 220.—, 10 kg 30.—, 1 kg 3.40, ¼ kg —.85, ⅛ kg —.43

349 **Zucker-Perl, ohne Fäden, weißsamige,** mit dickfleischigen, 8 cm langen Hülsen, die bis zur Vollreife zart und fleischig bleiben. **(K)**
100 kg ℳ 275.—, 10 kg 35.—, 1 kg 4.40, ¼ kg 1.10, ⅛ kg —.55

2. Stangenbohnen.

Kultur: Aussaat von Mitte Mai an, Boden- und Klimabedingungen wie bei Buschbohnen, am besten Stufensaat in Abständen von mindestens 60 cm. Stangen entweder vor der Saat oder vor der Berankung stecken, um jede Stange etwa 6—8 Bohnen 4—5 cm tief legen.

a) Grünhülsige rauhschalige.

Prunk- oder Feuerbohnen (auch türkische oder arabische genannt).

Diese Stangenbohnen bilden eine Klasse für sich. Sie werden bis 4 m hoch und vereinigen reichen Ertrag an wohlschmeckenden, als Schnittbohnen geeigneten Hülsen mit Widerstandsfähigkeit und größter Schmuckwirkung durch ihre zahlreichen großen weißen, roten oder weißroten Blüten. Geeignet zur Bekleidung von Lauben, Spalieren, zum Verdecken von Bretterwänden und dergleichen. Bringen sichere Erträge auch in ungünstigen Jahren und in rauhen Höhenlagen.

355 ***Rotblühende Prunk,** mit dunkelroter Blüte, reich- und langblühend, daher von großer Schmuckwirkung. Korn violett, schwarz gefleckt
100 kg ℳ 180.—, 10 kg 24.—, 1 kg 3.—, ¼ kg —.75, ⅛ kg —.38

354 **Preisgewinner,** mit ebenfalls dunkelroten Blüten, extralangen Hülsen und großem Korn. Korn blaßviolett mit schwarzen Streifen
100 kg ℳ 255.—, 10 kg 34.—, 1 kg 4.—, ¼ kg 1.—, ⅛ kg —.50

356 **Weiße Riesen** oder langhülsige weiße Wollenbohne
100 kg ℳ 255.—, 10 kg 34.—, 1 kg 4.—, ¼ kg 1.—, ⅛ kg —.50

357 **Zweifarbig blühende,** mit dunkelroter Blütenfahne und weiß-rosa-weißem Flügel, lustig bunt und zierend. Korn dunkelbraun und hellbraun gefleckt
100 kg ℳ 180.—, 10 kg 24.—, 1 kg 3.—, ¼ kg —.75, ⅛ kg —.38

b) Grünhülsige, glattschalige mit Fäden

für Hausbedarf und Markt, in der Reihenfolge der Pflückreife, alle mit weißem Korn. Sie werden alle, mit Ausnahme der ersten, ca. 3 m hoch und höher.

359 **Juli,** allerfrüheste, ertragreiche, kleinhülsige zarte. Nur ca. 125 cm hoch werdend. Benötigt nur kurze Stangen oder Reiser
100 kg ℳ 360.—, 10 kg 43.—, 1 kg 5.40, ¼ kg 1.35, ⅛ kg —.68

361 **Phänomen,** frühe dickfleischige ertragreiche Brechbohne. Sie kann mit Recht als ein wahres Phänomen an Fruchtbarkeit bezeichnet werden **(K)**
100 kg ℳ 360.—, 10 kg 43.—, 1 kg 5.40, ¼ kg 1.35, ⅛ kg —.68

363 **Mombacher Speck,** stark wachsend, etwas kurzhülsiger, aber dunkelgrün, früher und noch ertragreicher und widerstandsfähiger als „Phänomen"
100 kg ℳ 360.—, 10 kg 43.—, 1 kg 5.40, ¼ kg 1.35, ⅛ kg —.68

362 ***Schlachtschwert, größte extralange breite,** ertragreich, spät, mit langen breiten flachen Hülsen, beste Schnittbohne
100 kg ℳ 390.—, 10 kg 46.—, 1 kg 5.60, ¼ kg 1.40, ⅛ kg —.70

c) Grünhülsige, glattschalige ohne Fäden

für Hausbedarf und Markt, alle mit weißem Korn, bis 3 m hoch.

358 **Imperator** (fadenlose Schlachtschwert), ebenso breit und langhülsig wie Schlachtschwert, dabei fadenlos
100 kg ℳ 400.—, 10 kg 47.—, 1 kg 5.60, ¼ kg 1.40, ⅛ kg —.70

366 ***Kapitän Weddigen,** frühe, sehr reichtragende langhülsige dickfleischige Brechbohne **(K)**
100 kg ℳ 390.—, 10 kg 46.—, 1 kg 5.60, ¼ kg 1.40, ⅛ kg —.70

365 **Meisterstück,** starkwachsend, mittelspät, mit langen mittelbreiten flachovalen fleischigen Hülsen, Brech- und Schnittbohne
100 kg ℳ 390.—, 10 kg 46.—, 1 kg 5.60, ¼ kg 1.40, ⅛ kg —.70

364 **Mulstopper,** spät, eine breithülsigere längere Meisterstück
100 kg ℳ 390.—, 10 kg 46.—, 1 kg 5.60, ¼ kg 1.40, ⅛ kg —.70

368 **Zucker-Perl Prinzeß,** sehr fein schmeckende Salatbohne mit kurzen feinen geraden dunkelgrünen Hülsen **(K)**
100 kg ℳ 400.—, 10 kg 47.—, 1 kg 5.60, ¼ kg 1.40, ⅛ kg —.70

d) Gelbhülsige Wachs.

369 ***Flageolet mit roten Bohnen,** mit Fäden, ca. 2—3 m hoch, widerstandsfähige Sorte mit schönen langen mittelbreiten wachsgelben Hülsen von feiner Qualität
100 kg ℳ 350.—, 10 kg 43.—, 1 kg 5.—, ¼ kg 1.25, ⅛ kg —.63

371 **Goldbohne,** ohne Fäden, ca. 2 m hoch, buttergelb, zarte und ertragreiche Wachs-Stangenbohne. Die Hülsen sind mittellang, gerade, dickfleischig, völlig rund und werden auch im vorgeschrittenen Stadium nicht glasig. Weißes Korn **(K)**
100 kg ℳ 400.—, 10 kg 47.—, 1 kg 5.60, ¼ kg 1.40, ⅛ kg —.70

372 **Goldkrone,** ohne Fäden, früheste Stangen-Wachs-Brechbohne, ca. 2—3 m hoch, dickfleischig, bei Pflückreife mit 22—25 cm langen blaßgelben runden Hülsen reich besetzt. Weißes Korn. **(K)**
100 kg ℳ 400.—, 10 kg 47.—, 1 kg 5.60, ¼ kg 1.40, ⅛ kg —.70

374 **Mont d'or,** ohne Fäden, goldgelbe, sehr zart und reichtragend, mittellange Hülsen, ca. 1,20 m hoch. Dunkelrotes Korn
100 kg ℳ 390.—, 10 kg 46.—, 1 kg 5.60, ¼ kg 1.40, ⅛ kg —.70

373 **Zucker-Perl,** ohne Fäden, 10—12 cm lange, gerade, runde, goldgelbe Hülsen, über 2 m hoch werdend. Vorzüglich als Salatbohne. Gelblichweißes Korn . . 100 kg ℳ 420.—, 10 kg 50.—, 1 kg 6.—, ¼ kg 1.50, ⅛ kg —.75

Puffbohnen (Große oder dicke Bohnen).

Bei Bedarf von größeren Mengen bitte Sonderangebot einzuholen.

Kultur: Aussaat Ende Februar bis Mitte Mai in nahrhaften, lehmigen Boden. Freie sonnige Lage. Reihenabstand 30—50 cm, je nach Sorte, in der Reihe 15 cm. Einmal hacken, dann behäufeln. Durch Entspitzen kann nach Ansatz die Hülsenbildung gefördert werden.

376 **Hangdown,** langhülsige, **beste Marktsorte**
100 kg ℳ 140.—, 10 kg 16.20, 1 kg 1.90, ¼ kg —.50, 100 g —.30

377a **Weißkeimige frühe Zwijndrechter.** Mittelgroße Hülse, grau-weißes, weißnabliges Korn. Früh
100 kg ℳ 138.—, 10 kg 16.—, 1 kg 1.90, ¼ kg —.50, 100 g —.30

378 **Windsor,** grünbleibende große englische
100 kg ℳ 158.—, 10 kg 18.20, 1 kg 2.10, ¼ kg —.55, 100 g —.30

379 — **weiße,** große englische
100 kg ℳ 158.—, 10 kg 18.20, 1 kg 2.10, ¼ kg —.55, 100 g —.30

379a **Dreifach weiße,** weißblühend, weißkeimend, weißbleibend
100 kg ℳ 176.—, 10 kg 20.60, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, 100 g —.35

380 **Original Stoffert's Riesen,** weißnabelig, hervorragende Züchtung. Sie zeichnet sich durch besonders schönen Behang aus. Die meist zu zweien wachsenden Hülsen haben eine Länge von 28—32 cm, das Korn ist zart, fast bis zur Reife bräunlichweiß mit grünlichem Schein. Sie eignet sich besonders gut zum Konservieren.
100 kg ℳ 176.—, 10 kg 20.60, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, 100 g —.35

Soja- oder Ölbohnen. Soja hispida (Mönch).

385 **Bitterhoffs gelbe frühe Hochzucht.** Ertragreiche, sicher reifende Sorte für alle, auch für nördliche Lagen. Aussaatbedarf pro Morgen 20—25 kg. Aussaatzeit April—Mai. Reihenentfernung 35—40 cm. Körnerernte ergibt 8—10 Zentner.

Farbige Abbildung und Nährwertvergleichstabelle s. Umschlagseite 2.

Wuchs: ca. 80 cm hoch. Etwas verzweigt, hellgrünes mittelgroßes Laub, guter Behang.

Vegetationsperiode: Sehr kurz. Durchschnitt 110 Tage von Saat bis Ernte.

Korn: Etwas über Erbsengröße, ovalrund, goldgelb mit weißem Nabel, sehr ansprechendes, appetitliches Aussehen, guter, leicht an Maronen (eßbare Kastanien) erinnernder Geschmack und leichtes Garkochen. Durch ihren hohen Gehalt an leicht verdaulichem, hoch ausnutzbarem, fleischwertigem Eiweiß (35—40%) und Fett (15—23%) ist die Sojabohne das einzige, dem Fleisch an Nährwert gleichzusetzende Erzeugnis des Pflanzenreiches. Siehe auch S. 2, Darstellung der Nährwertverhältnisse.

Die Körnerernte kann unmittelbar in der Küche zu schmackhaften Gerichten als vollwertiges „Pflanzenfleisch" und Ei-Ersatz beim Braten, Kochen, Backen nach erprobten Kochrezepten Verwendung finden.

100-g-Packung und Impferde-Kleinpackung einschließlich Kochrezepten und ausführlicher Kulturanweisung ℳ —.30. Gewichtsweise Abgabe größerer Mengen zu den festgesetzten Preisen und Bedingungen nach Sicherstellung der Aussaatreserven für den nächstjährigen Anbau. Bedingungen für Hochzucht-Saatgut-Vermehrungsverträge (nicht unter ¼ ha) bitten wir anzufordern.

Für erfolgreichen Anbau ist Impfung unentbehrlich! Für Flächen von ¼ ha und darüber empfehlen wir Radicinimpfung. Die Kosten betragen ℳ 1.80 je ¼ ha. Ausführliche Prospekte stehen zur Verfügung.

Bohnenkraut, Boretsch siehe Seite 3.

Cichoriensalat.

Kultur: Aussaat März—April ins Freie, in Reihenentfernung von 25 cm, nach Aufgang auf ca. 10—15 cm in der Reihe verziehen. Die zu entblätternden Wurzeln sind im Spätherbst im Keller tief in reinen lockeren Sand einzuschlagen und dunkel zu halten. Die sich entwickelnden bleichen Blatttriebe werden alsdann abgeschnitten und geben einen vorzüglichen Salat.

387 **Brüsseler Witloof** . . . . 100 g ℳ 1.20, 10 g —.25, Port. —.15

Cichorienwurzel.

Kultur: Aussaat März—April in lockeren, nicht frisch gedüngten Boden auf 30 cm Reihenentfernung, nach dem Aufgang auf 15—20 cm in der Reihe verziehen. Die Wurzeln getrocknet, gebrannt und gemahlen, liefern das geschätzte Kaffee-Zusatzmittel. Sie können auch zur Gewinnung von Cichoriensalat wie dieser verwandt werden.

388 **Magdeburger Spitzkopf,** lange spitzköpfige, gehaltreiche
1 kg ℳ 5.60, 100 g —.80, 10 g —.20, Port. —.10

388b **Schlesische dicke, halblange**
1 kg ℳ 5.60, 100 g —.80, 10 g —.20, Port. —.10

Dill, Arzneipflanzen, Küchenkräuter usw., siehe Seite 3.

Eierfrucht (Solanum melongena).

390b **Nipponei, allerfrüheste violette, länglich ovale,** früheste der eßbaren Eierfrüchte, auch leicht in sonnigen, windgeschützten Lagen, selbst auf dem Balkon, zur Reife zu bringen . . . . Port. —.50

391 **Schwarze Riesen von Peking** . . . . 10 g ℳ —.50, Port. —.25

392 **Violette Schlangen** . . . . 10 g ℳ —.50, Port. —.25

Endivien (Winter-Endivien, Escariol).

Kultur: Aussaat Juni—August ins Freie an Ort und Stelle auf kräftigen, gut gedüngten Boden in ca. 35 cm Reihenentfernung; nach dem Aufgang auf 30 bis 40 cm in der Reihe vereinzeln oder die gesondert herangezogenen Pflanzen auf diese Entfernung verpflanzen. Bleichung durch Zusammenbinden der ausgebildeten Pflanzen. Sie liefern auch, im Herbst im Keller trocken eingeschlagen und dunkel gehalten, während des ganzen Winters einen vorzüglichen Salat.

394 **Escariol, gelber.** Breitblättrig, etwas gewellt, volles, goldgelbes Herz.
1 kg ℳ 11.40, 100 g 1.70, 10 g —.30, Port. —.10

395 **Escariol, grüner.** Breitblättrig, vollherzig
1 kg ℳ 11.40, 100 g 1.70, 10 g —.30, Port. —.10

397 **Grüne große krause** (Düsseldorfer Hammer), großblättrig, sattgrün, haltbar . . . . 1 kg ℳ 9.60, 100 g 1.40, 10 g —.25, Port. —.10

398 **Federkrause,** hellgrün, federartig gezackt, vollherzig, bleicht sehr schnell, goldgelb. . . . . 1 kg ℳ 9.40, 100 g 1.40, 10 g —.20, Port. —.10

396 **Gelbe krause** (von Natur gelbe), selbstbleichende, goldgelbe, extra krause
1 kg ℳ 13.40, 100 g 1.90, 10 g —.30, Port. —.10

399 **Grüne selbstbleichende** (Pariser), aufrechter Wuchs, leicht bleichend
1 kg ℳ 13.40, 100 g 1.90, 10 g —.30, Port. —.10

Erbsen.

Kultur: Aussaat vom Februar bis April in nahrhaften, doch nicht frisch gedüngten Boden, 30 cm Reihenentfernung, 2—3 Reihen auf ein Beet oder Stufensaat feldmäßig gedrillt, 5 cm tief. Aussaatbedarf je nach Korngröße bei feldmäßigem Anbau 40 kg bei kleinkörnigen, 45—50 kg bei großkörnigen Sorten.

1. Zuckererbsen.

Zuckererbsen werden mit den fleischigen, zarten Hülsen gekocht und genossen, also nicht ausgepalt. Sie müssen zu diesem Zweck in jungem Zustande gepflückt werden. Kochanweisung auf Wunsch.

401 **Buchsbaum,** allerfrüheste niedrigste Treib (20 cm hoch)
100 kg ℳ 186.—, 10 kg 23.60, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

403 ***Riesensäbel** (Englische Säbel), krummhülsige, mit breiten, wachsgelben Hülsen, ertragreich (120 cm hoch)
100 kg ℳ 162.—, 10 kg 18.80, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

404 ***Frühe niedrige volltragende,** süß und schmackhaft (45 cm hoch)
100 kg ℳ 178.—, 10 kg 22.80, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

405 **Frühe Heinrich,** allerfrüheste halbhohe, reichtragend (70 cm hoch)
100 kg ℳ 178.—, 10 kg 22.80, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

2. Pal- oder Kneifelerbsen.

Palerbsen sind die sichersten und reichsten Träger. Aussaaten im Hausgarten müssen aber in Abständen von 14 Tagen wiederholt werden, wenn man dauernd frische, junge Erbsen haben will.

Soweit nicht ausdrücklich die grüne Kornfarbe erwähnt ist, sind alle Palerbsen weiß- bzw. gelbsamig.

a) Niedrige Sorten.

409 **Buchsbaum, frühe,** niedrigste volltragende, beste Treibsorte, Hülsen 6—7 cm lang, gerade. Zu Einfassungen geeignet (20 cm hoch)
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

410 ***Buchsbaum-Schnabel,** mit etwas längeren, schnabelförmig gekrümmten, 8—10 cm langen Hülsen, etwas später und höher, dafür auch ertragreicher als vorige. Ebenfalls zu Einfassungen geeignet (45 cm hoch)
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

418 **Kleine Rheinländerin,** früheste härteste Sorte mit reichem Behang, mittelgroße, 8—9 cm lange, schnabelförmige Hülsen. Verträgt Februaraussaat, sobald der Boden offen ist. Grünkörnig. (35 cm hoch)
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

b) Halbhohe frühe Sorten.

408 ***Allerfrüheste Mai,** gerade, stumpfe Hülsen, vorzüglich im Geschmack, früheste der Maierbsen (70 cm hoch)
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

419 **Saxa.** Fast ebenso früh, dabei großhülsiger und ertragreicher als „allerfrüheste Mai", mit 7—8 cm langen Hülsen (80 cm hoch)
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

422 **Überreich,** frühe Maierbse mit grünem Korn und sehr großen, 8—9 cm langen Hülsen, für Großanbau sehr zu empfehlen und der folgenden Sorte (Vorbote) überall da vorzuziehen, wo nicht die frühere Ernte oder Korngröße ausschlaggebend ist (90 cm hoch) **(K)**
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

413 **Vorbote (Expreß-Alaska),** beste und ertragreichste Früherbse, Hülsen 6—7 cm lang. Kerne grün, von köstlichem Geschmack; zum Konservieren sowie zum Trockenkochen vorzüglich; auch als Wintererbse anzubauen. (70 cm hoch) **(K)**
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

c) Hohe spätere Sorten.

415 **Braunschweiger, grünbleibende,** sehr beliebte, besonders für Großanbau geeignete, mittelspäte, sehr widerstandsfähige Sorte mit stumpfen, geraden, 7—8 cm langen Hülsen und grünem Korn (120 cm hoch) **(K)**
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

416 **Konservenkönigin.** Diese Sorte verbindet die glänzend grüne Farbe der grünbleibenden Braunschweiger mit der dünnen Schale und der großen Körnermenge und den sehr langen Hülsen der Schnabelerbse. Behang meist paarig. Die 7—8 cm langen Hülsen enthalten bis zu 12 kleine süße, grüne, sehr wohlschmeckende Erbsen (125 cm hoch) **(K)**
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

420 ***Schnabel, großhülsige,** mit gedrücktem Korn, 9 cm langen, schnabelförmigen Hülsen, bevorzugte späte Sorte, äußerst reichtragend (140 cm hoch) **(K)** 100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

421 **Schnabel, französische,** mit rundem Korn, ähnlich 420, mit etwas kleineren, weniger spitz auslaufenden, schnabelförmigen Hülsen, ebenso ertragreich, nur etwas niedriger (130 cm hoch)
100 kg ℳ 154.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30

Anmerkung für alle Pal- und Markerbsen

Die mit **(K)** gekennzeichneten Sorten eignen sich auch für den Großanbau, für Einmach- und Konservierungszwecke.

Betrifft: Kleinpackungen. Außer den ¼- und ⅛-kg-Packungen werden auch Portionen zu 20 Pfennig von den mit * gekennzeichneten Sorten abgegeben; dies trifft auch für Zuckererbsen zu.

3. Markerbsen.

Da Markerbsen gegen Bodenkälte und Feuchtigkeit sehr empfindlich sind, darf Aussaat nicht vor Mitte April erfolgen. Aussaat sonst wie bei Palerbsen. Sie haben den großen Vorteil, süßere, größere Kerne als Palerbsen zu liefern und können länger hängen bleiben, ohne überständig zu werden.

a) Niedrige frühe Sorten.

436 **Wunder von Amerika,** früh, niedrig, mit 7 cm langen, hellgrünen Hülsen. Diese Sorte eignet sich gleichzeitig zum Treiben (18 cm hoch) 100 kg ℳ 197.—, 10 kg 24.80, 1 kg 3.—, ¼ kg —.75, ⅛ kg —.38

435 ***Wunder von Kelvedon,** früh, reichtragend, großhülsig, mit 8—9 cm langen, dunkelgrünen, etwas gebogenen, meist paarigen Hülsen (50 cm hoch) **(K)** 100 kg ℳ 182.—, 10 kg 23.20, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

437 ***Wunder von Witham,** ertragreich, früh, niedrig, sehr widerstandsfähige Sorte mit 8—9 cm langen, dunkelgrünen, schnabelförmigen Hülsen (35 cm hoch) **(K)** 100 kg ℳ 197.—, 10 kg 24.80, 1 kg 3.—, ¼ kg —.75, ⅛ kg —.38

b) Halbhohe Sorten.

430 **Delikateß,** reichtragende späte Sorte mit 8—9 cm langen, schnabelförmigen Hülsen, vorzüglich zum Einmachen (80 cm hoch) **(K)** 100 kg ℳ 182.—, 10 kg 23.20, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

433 **Salzmünder Edelperle.** Kräftig., sich selbst tragendes, mittelgrünes Laub, sehr stark verzweigt, reicher Behang mit meist paarig stehenden, mittelgrünen schnabelförmigen Hülsen, dicht gefüllt mit mittelgroßen Kernen von vorzüglichem Wohlgeschmack.
Infolge ihres sicheren, reichen Ertrages an mittelgroßen Hülsen, in welcher Beziehung sie von keiner anderen Sorte übertroffen wird, eine der besten Sorten für den Privathaushalt, für Marktgärtner und für die Konservenindustrie. Das reife Korn ist cremegelb, gedrückt, runzelig (70—80 cm hoch) **(K)** 100 kg ℳ 182.—, 10 kg 23.20, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

438 **Lincoln,** reichtragend, mit 8—10 cm langen, schnabelförmigen dunkelgrünen Hülsen (60 cm hoch) **(K)** 100 kg ℳ 182.—, 10 kg 23.20, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

432 **Senator,** sehr ertragreiche Sorte, mit 9—10 cm langen, großen, schnabelförmigen Hülsen (90 cm hoch) 100 kg ℳ 182.—, 10 kg 23.20, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

c) Großhülsige Sorten (nach der Höhe geordnet).

426 **Laxtons Progreß,** niedrigste der großhülsigen, mit 10—12 cm langen, breiten, geraden, spitzauslaufenden, dunkelgrünen Hülsen und lange süßbleibenden Kernen; mittelfrüh, nur 40 cm hoch 100 kg ℳ 182.—, 10 kg 23.20, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

427 ***Gradus,** früheste aller großhülsigen Markerbsen, sehr breite, 8—9 cm lange Hülsen (80 cm hoch) 100 kg ℳ 182.—, 10 kg 23.20, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

428 ***Alderman,** spätreifende Sorte mit 12—14 cm langen, breiten, dunkelgrünen Hülsen mit großen süßen Kernen. Im Geschmack vorzüglich (120 cm hoch) 100 kg ℳ 182.—, 10 kg 23.20, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35

Gartenmelde (Atriplex hortensis).

Ein durch leichte Kultur ausgezeichnetes Spinatgemüse von hervorragendem gesundheitlichem Wert und großem Wohlgeschmack. Wird am besten in Reihen auf 30 cm Abstand gesät und in der Kultur wie Spinat behandelt. Durch Abpflücken der jungen Blätter lassen sich den ganzen Sommer über eine Unzahl von Ernten erzielen.

445 **Gelbe** . . . . 1 kg ℳ 3.80 100 g —.60, 10 g —.15, 1 Port. —.10

446 **Dunkelblutrote** . . 1 kg ℳ 5.80, 100 g —.90, 10 g —.20, 1 Port. —.10

447 **Grüne rheinische Kopfmelde,** mit riesigen dickfleischigen Blättern 1 kg ℳ 4.20, 100 g —.70, 10 g —.15, 1 Port. —.10

Feldsalat siehe Rapunzel.

Futterrunkeln siehe Seite 20.

Gartenkresse siehe Kresse.

Gurken.

Kultur: Aussaat entweder Ende April in warm gehaltene Töpfe, Ende Mai mit Ballen auspflanzbar; oder Mitte Mai direkt ins Freie 2—3 cm in lockeren, fetten, gut mit verrottetem Pferdedung gedüngten Boden bei sonniger, geschützter Lage. Reihenentfernung 1 m. Von je 4—5 zusammen ausgesäten Pflanzen läßt man höchstens 2 beieinander stehen, so daß in der Reihe, je nach Sorte, Abstände von 30—50 cm entstehen. Vorsichtig hacken und häufeln ist sehr angebracht, flüssige Düngung ist sehr fördernd.

1. Landgurken.

a) Gewürz- und Einlege-Gurken.

462 **Vorgebirgs-Trauben.** Wird 6—10 cm lang bei 3—4 cm Durchmesser, ist feinschalig, festfleischig, mit kleinem Kerngehäuse und glatter Außenhaut, ohne Warzen. 10 kg ℳ 151.30, 1 kg 18.20, 100 g 2.60, 10 g —.40, Port. —.25

449 **Delikateß.** Wird 8—12 cm lang bei 3—4 cm Durchmesser. Sie unterscheidet sich von der Sorte Vorgebirgstrauben durch frischgrüne Färbung und die Eigenschaft des „Grünbleibens". Sie reift etwa 8—10 Tage später. Sehr widerstandsfähig. 10 kg ℳ 200.— 1 kg 24.40, 100 g 3.50, 10 g —.50, Port. —.30

464 **Grochlitzer mittellange.** Wird 12—16 cm lang bei 3—4 cm Durchmesser und hat wie die mittellange, volltragende (452) einen kleinen Hals. Die Schale ist fein gewarzt 10 kg ℳ 168.—, 1 kg 20.40, 100 g 3.—, 10 g —.50, Port. —.30

b) Schäl-, Senf- und Salatgurken.

452 **Mittellange volltragende (Erfurter und Liegnitzer Typ),** sicher und reichtragend, widerstandsfähige Sorte mit deutlichem Halsansatz, geeignetste Sorte für Massenanbau 10 kg ℳ 129.—, 1 kg 16.—, 100 g 2.40, 10 g —.40, Port. —.10

464 **Grochlitzer mittellange.** Beliebt auch als Gewürz- und Einlegegurke. Wird 12—16 cm lang bei 3—4 cm Durchmesser und hat wie die vorgenannte Sorte kleinen Hals. Die Schale ist dünn und fein gewarzt 10 kg ℳ 168.—, 1 kg 20.40, 100 g 3.—, 10 g —.50, Port. —.30

450 **Haynauer Schäl.** Bekannte und beliebte Senf- und Schälgurke. Lange Walzenform, dick, mit großem, breiten Hals, von außerordentlicher Güte des festen Fruchtfleisches 10 kg ℳ 192.—, 1 kg 23.20, 100 g 3.40, 10 g —.50, Port. —.30

465 **Riesenschälgurke,** die längste der dicken walzenförmigen, glatt, dunkelgrün, grünbleibend, im Reifezustand weißlichgelb, fast ohne Hals, Salat- und Senfgurke. Verlangt guten humosen Boden. 1 kg ℳ 86.60, 100 g 11.60, 10 g 1.40, Port. —.40

c) Lange Salatgurken.

458 **Chinesische Schlangen,** lange, schlanke, grünbleibende Salat- und Einlegegurke von leicht gebogener Form, zartfleischig, dunkelgrün, reichtragend und widerstandsfähig 10 kg ℳ 166.—, 1 kg 20.20, 100 g 3.—, 10 g —.50, Port. —.10

459 **Deutsche Schlangen,** lange, gleichmäßigste und volltragendste aller Freilandgurken, früh reifend, die beste zu Salatzwecken, mit wenig Kerngehäuse. Nach der Ernte noch viel kleine Pfeffergurken liefernd 10 kg ℳ 186.—, 1 kg 22.60, 100 g 3.30, 10 g —.50, Port. —.30

d) Trauben- oder Pfeffergurken.

460 **Deutsche Trauben,** frühe, kurze, dicke, grüne, früheste von allen Trauben- oder Pfeffergurken 10 kg ℳ 95.—, 1 kg 11.60, 100 g 1.70, 10 g —.30, Port. —.10

461 **Russische Trauben,** sehr frühe, kürzeste ovalrunde (traubenförmige) Essig- oder Pfeffergurke. Die sicherste Sorte für rauhe Lagen im hohen Norden und im Gebirge 10 kg ℳ 95.—, 1 kg 11.60, 100 g 1.70, 10 g —.30, Port. — 20

462 **Vorgebirgs-Trauben.** Wird 6—10 cm lang bei 3—4 cm Durchmesser, ist feinschalig, festfleischig, mit kleinem Kerngehäuse und glatter Außenhaut, ohne Warzen 10 kg ℳ 151.30, 1 kg 18.20, 100 g 2.60, 10 g —.40, Port. —.25

449 **Delikateß.** Wird 8—12 cm lang bei 3—4 cm Durchmesser. Sie unterscheidet sich von der Sorte Vorgebirgstrauben durch frischgrüne Färbung und die Eigenschaft des „Grünbleibens". Sie reift etwa 8—10 Tage später. Sehr widerstandsfähig 10 kg ℳ 200.—, 1 kg 24.40, 100 g 3.50, 10 g -.50, Port.-.30

2. Treibhaus- und Kastengurken.

Kultur: Aussaat im Gewächshaus schon von Dezember an. In Mistbeeten von Februar an in kleine Töpfe zum späteren Auspflanzen mit Ballen, 2 Pflanzen auf ein Fenster, diese bis zur Blütezeit möglichst geschlossen halten, nur bei sonnigem Wetter lüften. Kräftige nahrhafte Erde und Düngung ist Bedingung. Gleichmäßig feucht halten, bei Sonnenschein tüchtig spritzen.

471 **Beste von Allen,** unvergleichlich reichtragend, 40—60 cm lange Früchte, widerstandsfähig . . . . 100 g ℳ 72.—, 10 g 9.—, Port. —.50

470 **Weigelts Beste von Allen, Originalsaat,** beste Treibhausgurke 1000 Korn ℳ 60.—, 100 Korn 7.—, 10 Korn —.80

474 **Noas Treib,** eine der besten, ertragreichsten Treibgurken, für Mistbeete geeignet . . . . 100 g ℳ 28.—, 10 g 3.60, Port. —.40

472 **Spotresisting,** bringt schöne, ca. 25—40 cm lange Früchte mit wenig Hals, ist sehr reichtragend und als Treibhausgurke bevorzugt, widerstandsfähig gegen „Gurkenrost" . . . . . 100 g ℳ 48.—, 10 g 6.—, Port. —.40

478 **Sensation,** früheste Mistbeetgurke mit dicken, 20 cm langen dunkelgrünen Früchten von großer Haltbarkeit und gutem Geschmack, auch fürs Freiland 100 g ℳ 20.—, 10 g 2.80, Port. —.20

Kerbelrüben.

484 **Große verbesserte,** delikates, aromatisches Gemüse. Aussaat August bis Oktober . . . . 100 g ℳ 4.—, 10 g —.50, Port. —.20

Kohlarten

1. Blumenkohl.

Freilandkultur: 1. Aussaat im September. Die Pflanzen in kalten Mistbeetkästen überwintern, je nach Lage März-April auspflanzen. Ernte Juni. — 2. Aussaat Mitte Januar bis Anfang März, in kalten Mistbeetkästen herangezogen; Auspflanzung im Mai, auf kühler feuchter Fläche, Ernte im Sommer. 3. Aussaat Mai-Juni im Freien an kühlen, feuchten Plätzen; Ernte im Herbst; schöne Köpfe für den Winterbedarf, Pflanzweite im allgemeinen 50—60 cm. Boden gut bearbeitet, frisch und stark gedüngt, geschützte Lage.

Treibkultur: Überwinterte Pflanzen Januar-Februar in halbwarme Mistbeetkästen pflanzen. 30—40 cm Erdschicht, Zwischenpflanzung Kopfsalat, nicht zu warm halten, später reichlich lüften: Ernte je nach Sorten April—Juni.

Früheste und Treibsorten.

486 **Erfurter Zwerg Stammzucht.** Das früheste und einträglichste für den Marktgärtner; sehr große, feste hochgewölbte blendend weiße Blumen bildend. Gleich gut zur Treiberei und fürs Freiland geeignet, besonders für Massenanbau . . . . . 1 kg ℳ 200.—, 100 g 28.—, 10 g 4.20, Port. —.20

487 **Erfurter Zwerg, allerfrühester, Ia Qualität,** hervorrag. zum Treiben, doch ebenfalls für Freiland-, Früh- u. Spätpflanzung geeignet. Mit blendend weiß., großen und sehr festen Köpfen 1 kg ℳ 138.–, 100 g 18.60, 10 g 2.70, Port. —.20

494 **Schneeball,** früh, sehr gut zum Treiben, schneeweiß, kleinlaubig 1 kg ℳ 142.–, 100 g 19.—, 10 g 2.70, Port. —.20

495 **Sechswochen,** ist sehr widerstandsfähig gegen Hitze und Trockenheit, zeichnet sich durch schnellen Wuchs und Bildung prachtvoller Köpfe aus, welche lange fest bleiben, zum Treiben und fürs Freiland 1 kg ℳ 142.–, 100 g 19.—, 10 g 2.70, Port. –.20

Folge- und Freilandsorten.

489 **Berliner Treib, vorzügliche Treibsorte,** großlaubig, großköpfig, auch im Freiland sehr gut . . . 1 kg ℳ 72.20, 100 g 10.20, 10 g 1.50, Port. —.20

489b **Erfolg Original,** unübertreffbarer, ertragreicher, schneeweißer Blumenkohl fürs freie Land, bildet sehr große Köpfe, die sich nicht violett färben. Vorzüglich für Marktgärtner 1 kg ℳ 200.–, 100 g 28.–, 10 g 4.20, Port. —.20

490 **Dänischer Export,** extra große feste Köpfe, langlaubig, etwas später als „Erfurter Zwerg" 1 kg ℳ 142.—, 100 g 19.—, 10 g 2.70, Port. —.20

Sommer- und Herbstsorten.

496 **Lecerf** (Fürchtenichts, Passepartout). Große feste schneeweiße Köpfe. Selbstschließend. Sehr widerstandsfähig gegen Hitze. Gleich gut für Sommer- und Herbstanbau. Kann schon Januar—Februar im Mistbeet und später im Freien ausgesät werden. Bestens geeignet für Marktgärtner 1 kg ℳ 96.—, 100 g 14.40, 10 g 2.20, Port. —.20

495a **Wunder der vier Jahreszeiten,** bildet blendendweiße, sehr große Köpfe, besonders für zweite Folge Sommer- und Herbstaussaat und zum Überwintern der Jungpflanzen für Frühjahrsauspflanzung 1 kg ℳ 96.—, 100 g 14.40, 10 g 2.20, Port. —.20

Späte Herbstsorten.

492 **Frankfurter Riesen,** Herbstsorte, mit großen weißen Köpfen, durch große Blätter gegen Sommerhitze geschützt. Muß früh gesät und weit gepflanzt werden . . . . 1 kg ℳ 18.—, 100 g 2.70, 10 g —.40, Port. —.10

493 **Italienischer Riesen (Non plus ultra),** beste Berliner Marktsorte, gut für Herbsternte bei früher Aussaat und weiter Pflanzung 1 kg ℳ 20.—, 100 g 3.—, 10 g —.45, Port. —.10

489c **Primus.** Kurzstrunkig, mit sehr großen schneeweißen Köpfen. Früheste der Herbstsorten . . . . 1 kg ℳ 24.—, 100 g 3.60, 10 g —.55, Port. —.10

2. Brockoli (Spargelkohl).

Kultur: Aussaat April-Mai. Wird überwintert. Entwickelt von März bis Juni feine blumenkohlähnliche Köpfe. Bodenansprüche usw. wie bei Blumenkohl.

498 **Früher weißer französischer** (Frühj.-Blumenkohl). 10 g ℳ –.40, Port. –.25

497 **Violetter früher Spargelkohl.** Er entwickelt eine große Anzahl dicklicher Knospentriebe, die gedünstet ein äußerst schmackhaftes Gericht geben . . . . 10 g ℳ —.40, Port. —.25

3. Kopfkohl oder Kraut.

Kultur: Aussaat der frühen Sorten (Nr. 511 511a, 513, 514, 515, 518, 520) von März an in ein Mistbeet. Für späteren Bedarf kann man dieselben Ende Mai-Juni auf ein Saatbeet im Freien aussäen. 10 g Samen ergeben etwa 2000 Pflänzlinge. Wenn kräftig genug, auspflanzen auf 40—50 cm. Späte großköpfige Dauersorten mit langdauernder Entwicklung werden im April ausgesät und auf 60 bis 80 cm ausgepflanzt. In milderen Gegenden auch Herbstaussaat möglich (September). Nahrhafter, in bester Dungkraft stehender Boden und öfteres Behacken von größter Bedeutung. Alle Kohlsorten verlangen besonders viel Stickstoff, Kali und Kalk.

a) Weißkohl.

504 **Amager, kurzstrunkig,** sehr fester haltbarer Herbst- und Winterweißkohl . . . . 10 kg ℳ 104.–, 1 kg 12.40, 100 g 1.90, 10 g —.35

503 **Amager, halbhochstrunkiger,** später dänischer Winter, mit gleich guten Eigenschaften, nur etwas später, noch fester und haltbarer als voriger . . . . 10 kg ℳ 104.–, 1 kg 12.40, 100 g 1.90, 10 g —.35

505 **Amager, hochstrunkiger,** spätester dänischer Winter 10 kg ℳ 104.–, 1 kg 12.40, 100 g 1.90, 10 g —.35

506 **Berliner, großer mittelfrüher,** mit großen festen plattrunden Köpfen 10 kg ℳ 90.60, 1 kg 11.20, 100 g 1.70, 10 g —.30

508 **Braunschweiger, verbesserter kurzstrunkiger größter weißer plattrunder,** I. Qualität, enorm ertragfähig, mit prächtigen festen Köpfen, **unübertroffen.** Zur Sauerkrautfabrikation bevorzugt. Auch zur Sommer- und Herbstaussaat geeignet, sehr haltbar 100 kg ℳ 686.—, 10 kg 90.60, 1 kg 11.20, 100 g 1.70, 10 g —.30, Port. —.10

510 **Büdericher, mittelfrüher,** kurzstrunkiger, mittelgroßer, mit rundem festem Kopf . . . . . . 10 kg ℳ 95.—, 1 kg 11.60, 100 g 1.80, 10 g —.35

511 **Casseler,** echter kegelförmiger stumpfspitzer, früher 10 kg ℳ 88.—, 1 kg 10.80, 100 g 1.70, 10 g —.30

513c **Delfter Spitzkohl,** holländische Originalsaat. Aus großen Köpfen gezogen, früh feste große Köpfe bildend, ausgezeichnet zur Herbstaussaat und Überwinterung als sogenannter Adventskohl 1 kg ℳ 49.—, 100 g 7.—, 10 g 1.—

511a **Dithmarscher,** großer runder, bereits im Juli sehr feste zarte Köpfe, zum Großanbau sehr geeignet 10 kg ℳ 105.—, 1 kg 12.60, 100 g 1.90, 10 g —.35, Port. —.10

512 **Dithmarscher, früher,** mittelgroße, sehr feste Köpfe bildend, bereits im Juni fertig 10 kg ℳ 154.—, 1 kg 18.40, 100 g 2.70, 10 g —.40, 5 g —.20

513 **Erfurter,** kleiner früher weißer, niedrig und fest, feingerippter 10 kg ℳ 95.—, 1 kg 11.60, 100 g 1.70, 10 g —.30

519b **Expreß,** sehr früh, stumpfspitz, fest, mittelgroß, hellgrün 10 kg ℳ 95.—, 1 kg 11.60, 100 g 1.80, 10 g —.30

514 **Glückstädter,** kurzstrunkiger, großer mittelfrüher, **vorzüglich als Sauerkraut** . . . . 10 kg ℳ 105.—, 1 kg 12.60, 100 g 1.90, 10 g —.35

517 **Hartkopf, früher, Marktgärtnerqualität,** frühe rundköpfige Sorte, kleinköpfig, besonders zum Überwintern im Kasten, auch für zeitige Freilandkultur . . . . 10 kg ℳ 132.—, 1 kg 16.20, 100 g 2.45, 10 g —.35

515 **Johannistag,** sehr früher, feinster, runder 10 kg ℳ 97.—, 1 kg 11.80, 100 g 1.80, 10 g —.35

515a **Juni-Riesen,** mit sehr großen festen zarten feinrippigen Köpfen und wenig Außenblättern. Bei gewöhnlicher Frühjahrsaussaat und Anzucht im Mistbeet bereits im Juni verkaufsfähig 10 kg ℳ 154.—, 1 kg 18.40, 100 g 2.70, 10 g —.40, 5 g —.20

522 **Kopenhagener Markt,** mittelfrüh, Köpfe rund, mittelgroß und fest. Geringe Entwicklung der Außenblätter ermöglicht ein enges Pflanzen 10 kg ℳ 105.—, 1 kg 12.60, 100 g 1.90, 10 g —.35

516a **Langendijker später Dauer,** holländische Originalsaat (aus großen Köpfen gezogen). Bester zum Überwintern 1 kg ℳ 96.—, 100 g 14.40, 10 g 2.20, Port. —.40

516 **Magdeburger großer,** fester feingerippter platter, ertragreiche Herbstsorte, besonders zur Sauerkohlbereitung 10 kg ℳ 90.60, 1 kg 11.20, 100 g 1.70, 10 g —.30

518 **Ruhm von Enkhuizen,** beliebtes großes feines zartes Frühkraut 10 kg ℳ 90.20, 1 kg 11.—, 100 g 1.70, 10 g —.30

520a **Winnigstädter,** mittelfrüher, sehr ertragreicher, fester Spitzkohl, widerstandsfähig und sehr haltbar 10 kg ℳ 94.20, 1 kg 11.40, 100 g 1.80, 10 g —.35

520 **Zucker- oder Maispitz,** ganz früher kleiner, sehr zarter 10 kg ℳ 112.—, 1 kg 14.20, 100 g 2.10, 10 g —.35

b) Rotkohl.

523 **Berliner großer später schwarzroter, beste und beliebteste Berliner Marktsorte,** kurzstrunkig, fest, sehr haltbar und feinrippig 10 kg ℳ 159.20, 1 kg 19.40, 100 g 2.80, 10 g —.40, 5 g —.20

525 **Berliner, mittelfrüher schwarzroter,** mit großen feinrippigen haltbaren Köpfen, sehr beliebt 10 kg ℳ 181.40, 1 kg 22.20, 100 g 3.20, 10 g —.40, Port. —.10

526 **Erfurter blutroter, später Riesen,** sehr große feste Köpfe 10 kg ℳ 159.20, 1 kg 19.40, 100 g 2.80, 10 g —.40, 5 g —.20

527 **Erfurter, frühester, kleiner dunkelblutroter,** sehr fest und zart 10 kg ℳ 176.—, 1 kg 21.60, 100 g 3.20, 10 g —.40, 5 g —.20

528 **Holländischer, großer, später dunkelroter,** altbekannte bewährte Sorte, durch jahrelange Zuchtwahl **auf höchster Stufe** 10 kg ℳ 159.20, 1 kg 19.40, 100 g 2.80, 10 g —.40, Port. —.10

528a **Holländischer Export, mittelfrüher,** liefert feste runde dunkelblutrote Köpfe, ausgezeichnete Dauersorte 10 kg ℳ 219.—, 1 kg 27.—, 100 g 4.—, 10 g —.50, 5 g —.25

528b **Holländischer Export, spät.** Groß, rund, fest, dunkelrot, Dauerrotkohl 10 kg ℳ 342.—, 1 kg 41.80, 100 g 5.80, 10 g —.70, 5 g —.35

529 **Hako-Original,** die früheste aller großköpfigen Rotkohlsorten. Hako bildet schöngeformte feste Köpfe von tief dunkelroter Farbe. Die Außenblätter sind glänzend silberweiß, bei Frühpflanzung bereits im Juli gebrauchsfertig; bei Spätpflanzung entwickelt die Sorte große, haltbare, feste Köpfe. Geeignet zur Überwinterung 1 kg ℳ 36.—, 100 g 5.40, 10 g —.80, 5 g —.40

529b **Kissendrup,** mittelgroße feste kugelrunde Köpfe von ausgezeichnet dunkelr. Farbe 10 kg ℳ 176.–, 1 kg 21.60, 100 g 3.20, 10 g —.40, 5 g —.20

526a **Kopenhagener früher,** mittelgroßer, runder, fester, früher, mit silbrig glänzenden Außenblättern 10 kg 228.70, 1 kg 28.—, 100 g 4.—, 10 g —.50, 5 g —.25

530a **Langendijker später Dauer,** holländische Originalsaat (aus großen Köpfen gezogen), bester härtester dunkelroter, zum Überwintern (Bewahrkohl) . . . . 1 kg ℳ 128.—, 100 g 17.20, 10 g 2.20, Port. —.40

530 **Mohrenkopf,** schwarzroter eisenfester mittelfrüher, vorzüglich und äußerst haltbar . . . 10 kg ℳ 176.—, 1 kg 21.60, 100 g 3.20, 10 g —.40, 5 g —.20

532 **Niedersachsen, Originalzüchtung Stoffert,** größter mittelspäter, tief dunkelrote feste Köpfe bildend, nur wenig später als Hako, ganz ähnlich in der Blattfärbung, aber bedeutend großköpfiger, zugleich bester haltbarster Winterrotkohl . . 1 kg ℳ 42.—, 100 g 6.—, 10 g —.90, 5 g —.45

533 **Zenith,** dunkelroter feiner, mittelfrüh, fest und haltbar 10 kg ℳ 176.—, 1 kg 21.60, 100 g 3.20, 10 g —.40, 5 g —.20

534 **Zittauer Riesen,** größter schwarzroter runder, fester 10 kg ℳ 176.—, 1 kg 21.60, 100 g 3.20, 10 g —.40, 5 g —.20

4. Wirsing oder Savoyerkohl.

Kultur: Im allgemeinen wie bei Kopfkohl, jedoch bei engerer Pflanzung, je nach Sorte 30—50 cm, Nr. 548 auf 75 cm Abstand. Aussaat zur Frühkultur für Nr. 543, 544, 546, 547 vom Februar bis März.

538 **Advent (Bonner), Stammzucht,** festköpfige Wintersorte, Aussaat im August auf ein Freilandbeet. Auspflanzung Mitte September, läßt sich gut an Ort und Stelle überwintern, bringt von Mitte Mai an schöne große feste Köpfe . . . . 1 kg ℳ 36.—, 100 g 5.40, 10 g —.80, 5 g —.40

539 **Advent (Bonner) Nachbau,** sehr gut 10 kg ℳ 115.70, 1 kg 14.60, 100 g 2.20, 10 g —.35

540a **Aubervilliers** (früher Vertus). Die Farbe der Außenblätter ist kräftig blaugrün. Kopfbildung tritt früher als bei Vertus ein, die Haltbarkeit ist ebenso gut. Besonders für rauhe Lagen und Winterbedarf geeignet 10 kg ℳ 108.—, 1 kg 12.80, 100 g 2.—, 10 g —.35

540 **Berliner, mittelfrüher großer** zarter gelbgrüner 10 kg ℳ 108.—, 1 kg 12.80, 100 g 2.—, 10 g —.35

541 **Berliner, großer** gelber Winter, etwas später als 540 10 kg ℳ 92.—, 1 kg 11.20, 100 g 1.70, 10 g —.30

543 **Blumenthaler,** großer gelber zarter mittelfrüher 10 kg ℳ 92.—, 1 kg 11.20, 100 g 1.70, 10 g —.30

544 **Eisenkopf,** vorzügliche Frühsorte; große zarte und feste Köpfe, dunkelgrün mit gelblicher Mitte 10 kg ℳ 96.60, 1 kg 11.80, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

544b **Erstling.** Frühester großköpfiger Wirsing, starkgenarbt, gelbgrün, ca. drei Wochen früher als Eisenkopf. Erzielt als Erstlingswirsing auf dem Markt höchste Preise . . . . 100 g ℳ 6.—, 10 g —.90, Port. —.30

545a **Hammer, dunkelgrüner später,** Originalsaat, aus voll entwickelten Köpfen gezogen, bringt riesige feste Köpfe, die ihr frisches grünes Aussehen behalten. Überwintert leicht im freien Land 1 kg ℳ 48.—, 100 g 6.40, 10 g —.90, Port. —.40

546 **Kitzinger, allerfrühester** gelber halbkrauser stumpfspitzer, zeitigste Landsorte, I. Qualität . . 10 kg ℳ 93.—, 1 kg 11.40, 100 g 1.70, 10 g —.30

546b **Langendijker gelber Dauer,** holländische Originalsaat (aus großen Köpfen gezogen), beste großköpfige Dauersorte für Überwinterung in den bekannten Kohlscheunen . . . 1 kg ℳ 128.—, 100 g 17.20, 10 g 2.20, Port. —.40

545 **Ulmer früher,** kurzstrunkige Sorte mit gleichmäßig festen runden hellgrünen Köpfen und dunklen breitabstehenden Außenblättern 10 kg ℳ 84.—, 1 kg 9.40, 100 g 1.30, 10 g —.20, Port. —.10

547 **Ulmer, großer grüner später extra krauser** 10 kg ℳ 95.80, 1 kg 11.60, 100 g 1.80, 10 g —.30

548 **Vertus, verbesserter allergrößter später grüner krauser,** fest, sehr haltbar, vorzüglich für Winterbedarf 10 kg ℳ 102.—, 1 kg 12.20, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

552 **Winterfürst, Holländische Originalsaat,** mit großen graugrünen feingenarbten Außenblättern; ein typischer Spätwirsing, der leicht überwintert und riesige feste Köpfe von größter Haltbarkeit liefert. 1 kg ℳ 86.—, 100 g 13.—, 10 g 1.90, Port. —.40

5. Rosen- oder Sprossenkohl.

Kultur: Aussaat April, Pflanzung auf 70 cm Abstand auf nahrhaften, bestgedüngten Boden. Für Winterbedarf kann man die Pflanzen mit Ballen herausnehmen, schräg einschlagen und bei Frost mit Reisig schützen. Landbereitung und Düngung wie bei Weißkohl.

553 **Berliner, mittelhoher verbesserter,** beste Sorte dieser Form 10 kg ℳ 116.20, 1 kg 14.60, 100 g 2.20, 10 g —.35

555 **Brüsseler Sprossen, hoher,** mit reichem gleichmäßigem, festem Sprossenansatz 10 kg ℳ 100.—, 1 kg 12.—, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10



554 **Fest und Viel,** halbhoch mit glatten, festen Rosen
10 kg ℳ 116.20, 1 kg 14.60, 100 g 2.20, 10 g —.35

556 **Herkules,** echter halbhoher mit sehr festen dichtstehenden Rosen ohne Außenblätter . . . . . 10 kg ℳ 116.20, 1 kg 14.60, 100 g 2.20, 10 g —.35

558 **Marktwunder,** mehr als halbhoch, mit großen festen Rosen, winterhart, weil durch abhängende Außenblätter selbstdeckend, sehr ertragreich
10 kg ℳ 116.20, 1 kg 14.60, 100 g 2.20, 10 g —.35

559 **Spiral,** früh, fest, halbhoch, große und feste Rosen bildend, die spiralenförmig um den Stamm wachsen
10 kg ℳ 116.20, 1 kg 14.60, 100 g 2.20, 10 g —.35

560 **Wilhelmsburger Original,** hoher ertragreichster, früh mit geschlossenen, stets festen Röschen dicht besetzt, die von innen herauswachsen und bei späterer Ernte entsprechend größere Erträge bringen, so daß die Sorte zugleich als Früh- und Spätsorte bezeichnet werden kann. Für den Marktgärtner wie Liebhaber von unschätzbarem Wert, weil er sie stets ernten kann, wenn es ihm am nützlichsten erscheint
1 kg ℳ 36.—, 100 g 5.50, 10 g —.70, Port. —.25

6. Blätterkohl (Winterkohl).

Kultur: Aussaat April-Juni, besonders geeignet als Folgefrucht nach Frühkartoffeln, Salat oder frühen Erbsen. Ist weniger anspruchsvoll, doch bietet guter Boden bessere Erträge, Pflanzung in Abständen von 50—60 cm. Vorzüglich für den Winterbedarf. Frost fördert die Schmackhaftigkeit.

561 **Niedriger grüner, extra feingekrauster Winter,** empfehlenswerte Sorte für Marktgärtner, **in unübertroffener Elitequalität**
10 kg ℳ 53.70, 1 kg 6.40, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

563 **Niedriger gelbgrüner Dreienbrunnen, sehr feingekrauster**
10 kg ℳ 53.70, 1 kg 6.40, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

564 **Niedriger schwarzbrauner,** feingekrauster, sehr zu empfehlen
10 kg ℳ 53.70, 1 kg 6.40, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

565 **Halbhoher grüner mooskrauser,** äußerst ertragreich
10 kg ℳ 74.30, 1 kg 8.40, 100 g 1.20, 10 g —.20, Port. —.10

566 **Halbhoher Hamburger Lerchenzungen,** vorzüglich, äußerst widerstandsfähige Sorte mit schmalen zartgekrausten Blättern
10 kg ℳ 74.30, 1 kg 8.40, 100 g 1.20, 10 g —.20, Port. —.10

567 **Hoher grüner krauser,** sehr ergiebig
10 kg ℳ 56.50, 1 kg 6.60, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

568 **Hoher schwarzbrauner krauser,** sehr ertragreich
10 kg ℳ 74.30, 1 kg 8.40, 100 g 1.20, 10 g —.20, Port. —.10

7. Schnitt- oder Butterkohl (Futterkohl s. S. 13).

Für Herbst- und Frühjahrsaussaaten, in dichten Reihen von 15—20 cm aussäen, wie Spinat zu benutzen, gibt früh und spät im Jahre ein leicht zu ziehendes, hervorragend wohlschmeckendes und gesundes Gemüse.

573 **Gelber Butter, selbstschließender.** Ein sehr beliebtes Gemüse, das sich bei zeitiger Frühjahrsaussaat schnell entwickelt
1 kg ℳ 8.40 100 g 1.20, 10 g —.20, Port. —.10

574a **Grüner (rheinischer Butter),** liefert bei Herbstaussaat noch frühzeitiger als der goldgelbe zarte Butter ein feines Blattgemüse
1 kg ℳ 4.—, 100 g —.60, 10 g —.15, Port. —.10

8. Chineserkohl (oder Selleriekohl).

669 **Granat,** mit ovallangen festen, selbstschließenden Köpfen, genauere Beschreibung siehe Seite 9
1 kg ℳ 11.80, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.20

9. Kohlrabi.

Kultur: Aussaat frühester Sorten (575, 577, 577a, 584, 584a) zum Treiben vom Februar an ins lauwarme Mistbeet. Aussaat der anderen Frühsorten (580, 586, 587) von März an, am besten ins Freiland, von Ende April an ins Freiland auspflanzen mit 30 cm Abstand. Fürs Freiland ist Nr. 580 am besten. Mittelfrühe und spätere Sorten (576, 578, 579, 581, 582) sät man im Mai. Auspflanzung, wenn stark genug, in Abständen von 30—40 cm, bei Goliath 60—80 cm. Geschützte Lage und gleichmäßige Feuchtigkeit sind sehr wichtig.

575 **Berliner Treib,** weißer feinlaubiger, auch fürs Freiland sehr gut
10 kg ℳ 223.50, 1 kg 27.40, 100 g 4.—, 10 g —.50, 5 g —.25

576 **Berliner, mittelfrüher großer weißer,** mit großem Laub, beste Marktsorte . . 10 kg ℳ 178,—. 1 kg 21.80, 100 g 3.20, 10 g —.45, 5 g —.23

577 **Delikateß, weißer,** mit hochstehendem feinem Laub, ebenfalls fürs Freiland vorzüglich
10 kg ℳ 223.50, 1 kg 27.40, 100 g 4.—, 10 g —.50, 5 g —.25

577a **Delikateß, blauer,** mit hochstehendem feinem Laub, für Freiland wie zum Treiben gleich vorzüglich
10 kg ℳ 236.—, 1 kg 28.60, 100 g 4.20, 10 g —.50, 5 g —.25

578 **Englischer, blauer feiner,** mittelfrüh, mittelgroße, sehr zarte Knollen, kräftiges Laub
10 kg ℳ 178.—, 1 kg 21.80, 100 g 3.20, 10 g —.45, Port. —.10

579 **Englischer, weißer feiner,** mittelfrüh, mittelgroße, sehr zarte Knollen, kräftiges Laub
10 kg ℳ 110.70. 1 kg 14.—, 100 g 2.—, 10 g —.30, Port. —.10

580 **Dreienbrunnen, sehr früher weißer,** äußerst zarter, besonders ausgezeichnet für Gärten und Freiland, bei Gemüsezüchtern sehr geschätzt, sehr zeitig Knollen bringend
10 kg ℳ 178.—, 1 kg 21.80, 100 g 3.20, 10 g —.45, 5 g —.23

581 **Goliath, blauer Riesen,** mit schweren, doch stets zartbleibenden Knollen
10 kg ℳ 178.—, 1 kg 21.80, 100 g 3.20, 10 g —.45, Port. —.10

582 **Goliath, weißer Riesen,** desgleichen
10 kg ℳ 110.70, 1 kg 14.—, 100 g 2.—, 10 g —.30, Port. —.10

584a **Prager weißer Treib, Bitterhoffs Eigenbau.** Nach Dvorskyscher Methode überwintert und gezogen. Ausgeprobte Stammsaat. (In gesiegelten neutralen Packungen)
1 kg ℳ 128.—, 100 g 18.—, 10 g 2.40, 5 g 1.20

585 **Prager weißer Treib, Originalsaat.** Dvorskys früheste, beste Treibsorte mit wenigen feingestielten Blättern, unempfindlich gegen Frost 10 g ℳ 3.60

584 **Prager weißer Treib, Nachbau**
1 kg ℳ 98.80, 100 g 14.50, 10 g 2.10, 5 g 1.05

579a **Speck, blauer,** sehr großer, feinlaubiger, butterweicher, sehr fest, spät, haltbar, nicht holzig werdend, für Spätpflanzungen besonders geeignet.
1 kg ℳ 28.20, 100 g 4.20, 10 g —.50, 5 g —.25

586 **Wiener blauer Glas,** früher niedriger feinlaubiger
10 kg ℳ 199.80, 1 kg 24.60, 100 g 3.40, 10 g —.45, g —.23

587 **Wiener weißer Glas,** früher niedriger feinlaubiger
10 kg ℳ 178.—, 1 kg 21.80, 100 g 3.20, 10 g —.45, 5 g —.23

Kürbis.

1. Speisekürbisse.

Kultur: Aussaat am besten Ende April in Töpfe zur späteren Auspflanzung ins Freie, sobald kein Frost mehr zu befürchten ist; sonst Mitte Mai gleich ins Freie. Für jede Pflanze, je nach Sorte, sind 2—4 qm erforderlich. Brauchen viel Feuchtigkeit. Durch verrotteten Dünger und Kompost ist für ausreichende Nahrung zu sorgen.

614 **Melonen - „Weihnachtskürbis".** Der Wert dieser neuen Sorte beruht in der Festigkeit ihres Fleisches. Sie bringt mittelgroße Früchte von hohem Durchschnittsgewicht. Eine Frucht dieser Sorte wiegt bei einem Durchmesser von ungefähr 35 cm etwa 15 kg. Die Früchte sind flachrund, glatt, und die Farbe der Schale geht von silbergrün bis graugrün. Das Fruchtfleisch ist lebhaft orangerot und von ausgezeichneter Qualität, mit feinem nußartigem Geschmack. Die Früchte halten sich bis Weihnachten und länger. 10 g ℳ —.50, Port. —.30

615 **Gelber genetzter Riesenmelonen,** bester Einmachkürbis, von Marktgärtnern bevorzugt, wird 50—100 kg schwer
1 kg ℳ 30.—, 100 g 3.80, 10 g —.50, Port. —.30

617 **Grüner Riesenmelonen,** 50—100 kg schwer
1 kg ℳ 30.—, 100 g 3.80, 10 g —.50 Port. —.30

618 **Zentner, gelber Riesen,** bis 50 kg schwer
10 kg ℳ 75.— 1 kg 9.60, 100 g 1.50, 10 g —.20, Port. —.10

619 **Zentner, grüner Riesen,** bis 50 kg schwer
10 kg ℳ 64.—, 1 kg 8.50, 100 g 1.40, 10 g —.20, Port. —.10

620 **Feld- oder Küchen-**
10 kg ℳ 34.20, 1 kg 4.20, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

623 **Vegetable Marrow,** gelblichweißer englischer Schmeer
1 kg ℳ 16.50, 100 g 2.40, 10 g —.35, Port. —.20

624 **Zuchette,** rankenloser vorzüglicher Speisekürbis, reichtragend. Sobald die Früchte die Größe von Gänseeiern erreicht haben, werden sie geschält, in Scheiben geschnitten und in der Pfanne in Butter geschmort
1 kg ℳ 9.60, 100 g 1.50, 10 g —.20, Port. —.10

2. Zierkürbisse.

Kultur: Die Anzucht dieser prächtigen Schlingpflanzen ist im allgemeinen wie beim Speisekürbis, nur daß man sie an Spaliere, Laubengänge usw. pflanzt, wo sie schnellwachsend schönsten Schatten spenden und durch ihre originellen Früchte erfreuen.

627 **Angurien,** prächtig grün, weißgefleckt, schön für Lauben, auch sehr feine Frucht zum Einlegen . . . . 10 g ℳ 1.20, Port. —.40

628 **Bischofsmütze,** gelb, weißgrün gestreift. . . . 10 g ℳ —.35, Port. —.20

629 **Crookneck, orangegelber,** stark gewarzter gekrümmter
10 g ℳ —.35, Port. —.20

630 **Herkuleskeulen,** bis 1 m lang . . . . 10 g ℳ —.35, Port. —.20

631 **Türkenbund,** mit schönen kleinen bunten Früchten
100 g ℳ 2.10, 10 g —.35, Port. —.20

632 **Mischung** schönster Sorten mit vielen, überraschend eigenartigen Formen
1 kg ℳ 17.—, 100 g 2.40, 10 g —.40, Port. —.25

Tomate (Liebesapfel) (Solanum lycopersicum).

Kultur: Aussaat ähnlich wie bei Gurken, doch beanspruchen die Tomaten reichlich Luft und beim Treiben möglichst hohe, luftige Häuser. Anzucht entweder eintriebig an Stäben und dergleichen oder mehrtriebig, spalierartig in geschützter, sonniger Lage in humusreichem lockerem Boden.

1. Frühe runde glattfrücht. Sorten für Freiland u. Treiberei.

642 **Bonner Beste,** früheste der groß- und rundfrüchtigen für Treiberei und Freiland; weniger zum Massenanbau geeignet
1 kg ℳ 98.—, 100 g 11.40, 10 g 1.60, Port. —.40

645 **Lukullus.** Eine der besten ertragreichsten mittelfrühen Sorten, glänzend rot, voll- und festfleischig, fast kernlos, von vorzüglichem Geschmack, die für unsere norddeutschen Verhältnisse widerstandsfähigste großfrüchtige Sorte, bestens geeignet für den Massenanbau
1 kg ℳ 98.—, 100 g 11.40, 10 g 1.60, Port. —.40

644 **Rheinlands Ruhm.** Die Sorte mit dem größten Prozentsatz gleichmäßig großer, marktfähiger Früchte, **die beste für den Marktgärtner.** Originalsaat des Züchters . . . . 10 g ℳ 3.40, 5 g 2.—, Port. —.70

641 **Kondine red.** Die Früchte sind kugelrund, mittelgroß bis groß, vollständig glatt und feurig rot; etwas früher als Lukullus, sicherer Massenträger im Freiland . . . . . . 1 kg ℳ 98.—, 100 g 11.40, 10 g 1.60, Port. —.40

647 **„Überreich".** Unter den neueren Sorten eine der reichtragendsten, mittelfrühen, sowohl für Freilandkultur wie Treiberei geeignet. Die scharlachroten, sehr fleischigen Früchte hängen in dichtbesetzten Doppeltrauben und sind von ausgezeichnetem Wohlgeschmack
100 g ℳ 11.40, 10 g 1.60, Port. —.40

2. Großfrüchtige, fast kernlose Fruchttomaten.

(Besonders gut für den Garten des Liebhabers geeignete Sorten.)

646 **Große Fleischtomate.** Die einzelnen kugelrunden Früchte erreichen einen Durchmesser von 8—10 cm. Das ganze Kerngehäuse ist in Fruchtfleisch verwandelt. Beim Vergleich unter 25 verschiedenen Sorten stand diese in bezug auf Größe der Früchte, Geschmack, Festigkeit des Fleisches, Kernlosigkeit, Zartheit der Haut, Form und Farbe überlegen an erster Stelle. Alles in allem eine ausgezeichnete Sorte für den Liebhaber, wegen der ungewöhnlichen Größe der Früchte jedoch für den Markt nicht geeignet
100 g ℳ 28.—, 10 g 4.40, Port. —.50

652 **„Goldene Königin", verbesserte rein goldgelbe,** früh, groß- und glattfrüchtig. Viele Feinschmecker ziehen die gelben Tomaten wegen ihres milderen Geschmackes vor . . . 100 g ℳ 11.40, 10 g 1.60, Port. —.40

3. Buschtomaten.

651 **Immun.** Saat des Ursprungszüchters „Stoffert". Der Name „Stoffert" ist uns gesetzlich geschützt. Nur in gesiegelten Packungen erhältlich. Nachbau daraus untersagt.
Von mittelhohem Wuchs, sich selbst tragend (keiner Stütze bedürftig), beschränkt sich auf Hervorbringung der Blütenrispen, die sie zur Reife bringen kann (keines Schnittes bedürftig). — Frühe, etwa mittelgroße runde glatte vollfleischige Frucht von köstlichem Geschmack. — Widerstandsfähig gegen Krankheitsbefall. Eine Idealsorte für feldmäßigen Anbau wie für den Garten des Liebhabers.
1 kg ℳ 208.—, 100 g 28.—, 10 g 4.40, Port. 1.10

4. Zuckertomaten. (Farbige Abbildung siehe letzte Umschlagseite.)

„Die eßbaren Zierfrüchte", ungemein dekorativ, wie es die farbige Abbildung auf der letzten Umschlagseite veranschaulicht und zugleich wertvoll als neuartiger Obstersatz, der hinsichtlich Zuckergehalt und Fruchtgeschmack viele Obstsorten übertrifft. Liefern innerhalb weniger Monate (schneller als großfrüchtige Tomatensorten) ihre Früchte, die sich zum Rohessen wie auch zu Kompotts, Gelees, Marmeladen, zu Fruchtsäften, zum Garnieren kalter Platten, Mayonnaisen usw. vorzüglich eignen. Der Ertrag an Früchten übertrifft den der großfrüchtigen Sorten. Die Pflanzen entwickeln neue Früchte unermüdlich noch im Spätherbst, die, in Trauben frostfrei aufgehängt, noch spät im Jahre nachreifen.

952 **Rote Kleinfrüchtige** . . . . Port. ℳ —.30

953 **Rote und Gelbe,** je eine Portion in einer Packung vereinigt, die Packg. —.40

Zuckermais (zum Verspeisen!).

Eine Delikatesse. (Farbige Abbildung siehe letzte Umschlagseite.)

Aussaat erfolgt im Mai auf 40—50 cm gegenseitigen Abstand.
Gelegt werden pro Pflanzloch 4—5 Körner. Reinhalten von Unkraut!
Die Kolben sind zart, süß und wohlschmeckend, solange der aus der Blatthülle heraushängende Haarschopf noch grün und nicht vertrocknet ist. Man kocht sie in Salzwasser gar, bestreicht sie mit Butter und knabbert sie vom Kolben ab.

670 **Frühester goldgelber** . . . . . . ½ kg ℳ 1.80, 100 g —.55, Port. —.20

671 **Sechswochen** . . . . ½ kg ℳ 1.80, 100 g —.55, Port. —.20

Mangold oder Römischer Kohl.

Kultur: Beansprucht sonnige Lage und gut gedüngten Boden. Aussaat Ende März-August, breitwürfig oder in Reihen auf 40 cm Abstand verzogen. Junge Blätter wie Spinat, Blattrippen wie Spargel verwendbar.

656 **Grüner Schnitt,** groß- u. breitblättrig, dunkelgrün, aufrecht, starkwüchsig 1 kg ℳ 4.—, 100 g —.60, 10 g —.15, Port. —.10

657 **Krauser Silber,** dunkelgrünes, stark gekraustes Blatt mit breiten, weißen Rippen

658 **Lukullus,** gelbgrünes, stark gekraustes Blatt, sowohl als Rippen- wie als Schnittmangold sehr zart, vorzüglich

659 **Glatter Silber,** dunkelgrünes, glattes Blatt mit breiten, weißen Rippen
Alle Sorten: 1 kg ℳ 4.60, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10
(Farbige Abbildung siehe letzte Umschlagseite.)

Chineser- oder Selleriekohl.

Aussaat: Nicht vor Juli. Liefert innerhalb 8—10 Wochen große selbstschliessende, dem Bindesalat ähnliche Köpfe.

669 **Granat, selbstschließender, großer, breitrippiger, vollherziger.**
Man kann Chineserkohl in der gleichen Weise wie Wirsinggemüse zubereiten, aber auch als Salat nach Art der Endivien; bei diesen Verwendungsarten können sogar die zarten Stiele ohne weiteres mit verbraucht werden.
Ausführliche Kulturanweisung und Kochrezepte liegen jeder Lieferung bei. 1 kg ℳ 11.80, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.20

Melonen.

Kultur: Vollzieht sich im allgemeinen im Mistbeet wie bei den Treibgurken, doch sind besonders Nr. 660 und 665 auch fürs Freiland sehr gut, zu welchem Zweck sie in Töpfen herangezogen und Ende Mai, Anfang Juni ausgepflanzt werden.

660 **Amerikanische Freiland,** sehr widerstandsfähig 100 g ℳ 3.20, 10 g —.50, Port. —.25

661 **Berliner Netz,** große ovale, sehr haltbar, von feinstem Geschmack 100 g ℳ 22.—, 10 g 3.—, Port. —.45

663 **Pariser Markt,** große gelbe zarte, sehr aromatisch 100 g ℳ 6.80, 10 g 1.—, Port. —.30

664 **Gurkenmelone,** unreif als Salatgurke, reif als Einlegemelone geeignet 100 g ℳ 4.20, 10 g —.65, Port. —.30

665 **Klettermelone,** grüne, im Freiland an sonnigen Spalieren zu ziehen 100 g ℳ 4.80, 10 g —.70, Port. —.30

666 **Wassermelone, Castellamare, rotfleischig,** mit schwarzem Samen 100 g ℳ 2.60, 10 g —.40, Port. —.25

667 **Wassermelone, rotsamige** . . . . 100 g ℳ 2.60, 10 g —.40, Port. —.25

Möhren, Mohrrüben, Karotten.

Kultur: Aussaat für Treibzwecke von Nr. 675, 677, 678 erfolgt von Ende November an in das Mistbeet. Frühe Freilandaussaat von Ende Februar an, wofür nochmals die Treibsorten, besonders aber die abgestumpften Sorten, in Frage kommen. Es können dann alle Sorten satzweise von März bis Ende Juni-Juli ins Freiland ausgesät werden, am besten in Reihen. Die Möhren lieben einen lockeren, nahrhaften, jedoch milden, nicht frisch gedüngten Boden.
Sämtliche Möhrensamen haben wir nur in bester, **abgeriebener Saat** abzugeben, da dieselbe wertvoller und im Verbrauch wesentlich sparsamer ist.

1. Kurze Sorten.

675 **Duwicker,** besonders frühe kurze kegelförmige rote, auch zum Treiben sehr beliebt
100 kg ℳ 1340.—, 10 kg 169.—, 1 kg 20.40, 100 g 3.—, 10 g —.40, Port. —.10

674 **Pariser Markt,** kürzeste stumpfe plattrunde
100 kg ℳ 2470.—, 10 kg 307.—, 1 kg 36.80, 100 g 5.—, 10 g —.60, 5 g —.30

2. Halblange Sorten.

678 **Amsterdamer Treib,** scharlachrot, kurzlaubig, früh, ohne Herz
100 kg ℳ 1590.—, 10 kg 199.—, 1 kg 24.—, 100 g 3.40, 10 g —.45, 5 g —.23

680 **Erstling.** Die sich am schnellsten färbende Freiland- und Treibkarotte vom Nantaise-Typ. Sie vereint die Frühzeitigkeit der Treib- mit der volleren Form der Freilandkarotte und ist ganz ohne Herz. Die lohnendste Sorte für den Frühgemüseanbau. Bei gleicher Aussaat ist Erstling bereits völlig entwickelt, während die Karotte Nantaise noch längst nicht ihre charakteristische Form und Färbung erreicht hat.
100 kg ℳ 1340.—, 10 kg 169.—, 1 kg 20.40, 100 g 3.—, 10 g —.40, Port. —.10

678a **Gonsenheimer Treib,** halblange, kegelförmige rote frühe Treib, feinlaubig, gute Treib- und Freilandsorte
100 kg ℳ 1340.—, 10 kg 169.—, 1 kg 20.40, 100 g 3.—, 10 g —.40, Port. —.10

679 **Marktgärtner (Berliner Glas),** mittellang, zylindrisch, mit feinem Hals, kräftig rot gefärbt, mit rotem Herz. Frühe Treib- und Freilandsorte
100 kg ℳ 1258.—, 10 kg 156.—, 1 kg 18.60, 100 g 2.80, 10 g —.40, Port. —.10

683 **Nantaise** (Berliner Markt), halblange glatte rote stumpfe zylindrische ohne Herz
100 kg ℳ 981.—, 10 kg 120.—, 1 kg 15.—, 100 g 2.20, 10 g —.35, Port. —.10

677 **Rotherz** (Chantenay), halblange kegelförmige, abgestumpfte mittelfrühe mit rotem Herz, gut für Treiberei und Freiland, besonders für schwere Böden 100 kg ℳ 830.—, 10 kg 90.—, 1 kg 9.80, 100 g 1.40, 10 g —.25, Port. —.10

Lange rote oder Winter-Mohrrüben.

Kultur: Frühe Freilandaussaat von Ende Februar an. Die Möhren lieben einen lockeren, nahrhaften, milden, jedoch nicht frisch gedüngten Boden.
Aussaatbedarf je Morgen bei Drillsaat 1½ kg.

698 **Rote Riesen,** Riesen-Möhre von stumpfspitzer, fast zylindrischer Form, ähnlich der bekannten gelben Lobbericher Futtermöhre, jedoch von tiefroter Farbe und fast ohne Herz. Sie ist zur Verfütterung bestens geeignet, da nährstoffreicher als andere Futtermöhren. Infolge ihrer roten Farbe ist sie aber gleich gut als Speisemöhre für den Winter zur Belieferung der großstädtischen Märkte geeignet, da sie saftig, zart und zuckerreich ist und diese Eigenschaften auch im Winterlager behält. Man kann also den Zeitpunkt abpassen, zu dem die Möhren im Winter in der Großstadt beste Preise erzielen.
100 kg ℳ 1026.—, 10 kg 124.60, 1 kg 15.60, 100 g 2.30, 10 g —.35 Port. —.10

687 **Lange rote stumpfe, ohne Herz,** feine Speisemöhre für Herbst und Winter, Form wie Nantaise, doch fast doppelt so lang, entsprechend später und ertragreicher. Im Vergleich zu „Rote Riesen" ist diese Sorte feiner, schlanker, feinlaubiger und noch besser für Speisezwecke geeignet
100 kg ℳ 1026.—, 10 kg 124.60, 1 kg 15.60, 100 g 2.30, 10 g —.35 Port. —.10

686 **Sudenburger, lange dicke dunkelrote,** nach unten spitz zulaufend, für Speisezwecke geeignet
100 kg ℳ 780.—, 10 kg 88.60, 1 kg 9.80, 100 g 1.40, 10 g —.25, Port. —.10

Futtermöhren, Hochzucht.

Ringsorten des **Ringes deutscher Futtermöhrenzüchter**

688 **Lobbericher, gelb bis gelborange, lange bis mittellange, abgestumpfte, walzenförmige Möhre mit grünlichem Kopf, fast ganz im Boden bleibend, grobes Laub,** liefert Massenerträge, haltbar und nährstoffreich, mit süßlichem Geschmack.

690 **Rheinische, gelblichorange, lange, stumpfspitze, nur wenig aus dem Boden wachsende Möhre mit leicht grünem Kopf. Laub: Feinere Fiederung als bei den übrigen Ringsorten.** Die Sorte hat eine fast zylindrische, gut abgestumpfte Form und ist ertragreich. Ihr hoher Gehalt an Trockensubstanz und Zucker macht sie zu einer der empfehlenswertesten Sorten.

694 **Lange weiße,** fast keilförmig spitz zulaufende und beinahe ganz im Boden bleibende Möhre mit keinem oder nur sehr leicht grünem Kopf. Laub grob. Gute Futtermöhre.

696 **Lange weiße grünköpfige,** sehr lange, spitz zulaufende, ⅓ bis ½ aus dem Boden wachsende Möhre mit großem grünem Kopf. Laub grob. Ertragsichere, widerstandsfähige Futtermöhre.

Preise: Die obenstehend aufgeführten und beschriebenen **gelben und weißen Futtermöhren** sind **Hochzuchten** des **Ringes deutscher Futtermöhrenzüchter.**
Laut Anordnung des Sonderbeauftragten für die Saatgutversorgung sind die Preise wie folgt festgesetzt:
Bei Abnahme von mindestens:
10 kg ℳ 8.— je kg, 5 kg 8.40 je kg, 1 kg 8.80, ½ kg 5.30, 100 g 1.20, 10 g —.20

Festpreise für Handelssaat:
Soweit in einzelnen Fällen nur Handelssaat obiger Sorten geliefert werden kann, betragen die Preise dafür bei Abnahme von mindestens
10 kg ℳ 6.60 je kg, 5 kg 7.— je kg, 1 kg 7.40, ½ kg 4.30, 100 g 1.—, 10 g —.10

Pastinaken oder Moorwurzeln.

Kultur: Gebräuchlichste Aussaat Ende Februar in guten lehmigen nahrhaften, jedoch nicht frisch gedüngten Boden in Reihen von 20—30 cm Entfernung, gleichmäßig feucht halten, behacken. Die Wurzeln sind sehr beliebt als Suppenwürze und sind besonders schmackhaft, wenn sie etwas Frost bekommen haben; ganz winterhart.

701 **Lange weiße Moorwurzel**
10 kg ℳ 21.—, 1 kg 2.60, 100 g —.40, 10 g —.10

702 **„Suttons Student",** große glatte dicke Moorwurzel
10 kg ℳ 21.—, 1 kg 2.60, 100 g —.40, 10 g —.10

703 **Runde, weiße** . . . . . 10 kg ℳ 21.—, 1 kg 2.60, 100 g —.40, 10 g —.10

Petersilie.

Infolge Mißernte nicht oder nur in kleinsten Packungen lieferbar.

Kultur: Aussaat kann vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst jederzeit erfolgen, am besten in Reihen von 15—20 cm Abstand nicht zu dicht auf guten Gartenboden. Rein und feucht halten, öfters behacken. Für den Winterbedarf kann man schöne große Pflanzen ausheben und in Kästen oder Töpfen weiterziehen. Unentbehrlich für die Küche.

705 **Einfache Schnitt,** dunkelgrün, langstengelig, kräftiges Aroma
100 g —.50, 10 g —.15, Port. —.10

706 **Mooskrause,** polstriges Blatt, sattgrün, aromatisch
100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

708 **Wuschelkopf**
Diese Sorte übertrifft alle bisher bekannten Sorten an Dichtheit und Feinheit der Kräuselung, frischgrüner Farbe und sammetartigem Aussehen.
100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

Petersilienwurzel.

Infolge Mißernte nicht oder nur in kleinsten Packungen lieferbar.

Kultur: Wie bei langen Möhren und Pastinaken, für den Winterbedarf im Keller einschlagen.

709 **Kurze dicke Zucker**, sehr früh 1 kg 4.40, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

710 **Berliner Markt**, verbesserte halblange, beliebteste Wurzelpetersilie 1 kg 4.40, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

711 **Lange glatte späte** (Bardowicker), Anfang Mai gesät, liefert sie noch eine lohnende Treibpetersilie 1 kg 4.40, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

Pfeffer (Capsicum annuum).

Pfefferfrüchte sind das vitaminreichste Gemüse. Die Anzucht ist die gleiche wie bei Tomaten; sie bedürfen nicht größerer Wärme oder geschützterer Lagen als jene.

Wir empfehlen das Heftchen **„Paprika in der deutschen Küche"**
100 ausgewählte Rezepte und Verwertungshinweise . . . . . ℳ 1.20

713 **Expreß**, sehr früher, sehr milder Speisepfeffer. Wer einmal diesen milden Speisepfeffer gekostet hat, wird ihn auf dem Tisch nicht mehr entbehren wollen. Die in Vollreife scharlachroten, mittelgroßen und mildsüßen Früchte werden bekanntlich schon in grünem Zustande verwendet. Port. ℳ —.50

712 **Deutscher Königspaprika** (Neuheit), süßer, milder, frühreifer, fürs freie Land, große, tiefrote Früchte bringend. In Zeiten, in denen auf manches ausländische Gewürz verzichtet werden muß, ist es wichtig, zu wissen, daß man dafür Ersatz im eigenen Garten heranziehen kann. Dieser großfrüchtige, milde Speisepfeffer eignet sich nicht nur zur Verwendung in der Küche in halbreifem Zustand (wie Tomaten, mit einer Farce gefüllt und gebraten), sondern auch reif und rot geworden in gemahlenem Zustand als willkommener Ersatz für schwarzen Pfeffer, zum Würzen der Speisen nach ungarischer Art . . . . Port. ℳ —.50

715 **Monströser roter**, eckiger, sehr mild 100 g ℳ 2.—, 10 g —.30, Port. —.20

716 **Spanischer, roter (Scharfer Paprika)**, zum Selbstanbau geeignetes pfefferartiges Gewürz . . . . 100 g ℳ 2.60, 10 g —.40, Port. —.25

Porree oder Lauch.

Kultur: Aussaat im März in ein mäßig warmes Mistbeet oder im April ins Freie. Auspflanzung erfolgt, sobald die Sämlinge die Stärke eines Gänsekiels erreicht haben, dabei werden Wurzeln und Blätter etwas gestutzt. Reihen- und Pflanzenabstand je nach Sorten 25—40 cm, behacken und behäufeln, äußerst nahrhafter Boden bei bester Düngung ist erforderlich.

723 **Sommer**, früher langschäftiger schmalblättriger 10 kg ℳ 127.—, 1 kg 15.80, 100 g 2.40, 10 g —.35

725 **Brabanter Winter**, sehr dickschäftig, mittellang und winterfest 10 kg ℳ 120.50, 1 kg 15.—, 100 g 2.20, 10 g —.35, Port. —.10

727 **Carentan**, enorm groß und dickschäftig, von schneller Entwicklung, für alle Lagen und Zwecke bestens geeignet. Sehr haltbar 10 kg ℳ 120.50, 1 kg 15.—, 100 g 2.20, 10 g —.35

729 **Elefant** ist die größte aller Sorten; er übertrifft die Sorten Brabanter und Carentan in bezug auf dicke und doch lange Schäfte. Besonders empfehlenswert als Herbstporree, aber auch zur Überwinterung geeignet 10 kg ℳ 159.—, 1 kg 19.—, 100 g 2.80, 10 g —.40, 5 g —.20

Portulak, siehe Arzneipflanzen, Küchenkräuter usw., Seite 3.

Radies oder Monatsrettich.

Kultur: Aussaat erfolgt zunächst in den Wintermonaten zum Treiben ins Mistbeet, und zwar nicht zu dicht, sonst kein Knollenansatz. Von März ab satzweise ins freie Land, guter Boden und gleichmäßige Feuchtigkeit sind zu schnellem Wachstum erforderlich, um zarte Radies zu erzielen.

743 **Dreienbrunnen.** Erfurter rundes scharlachrotes Treib- und Freilandradies mit etwas kräftigem, zum Bündeln geeignetem Laub, altbewährte Sorte mit festem Fleisch von zartem Geschmack 100 kg ℳ 362.—, 10 kg 46.40, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

745 **Non plus ultra**, sehr frühes rundes scharlachrotes feinlaubiges, etwas dunkler als „Saxa". Am Berliner Markt besonders geschätzte Treibsorte, auch für Freiland geeignet 100 kg ℳ 394.—, 10 kg 50.80, 1 kg 6.—, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

746 **Saxa-Treib**, scharlachrotes rundes kurzlaubiges frühzeitigstes Treibradies 100 kg ℳ 394.—, 10 kg 50.80, 1 kg 6.—, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

747 **Rundes rotes mit weißer Spitze**, sehr zart und früh, für Treiberei und Freiland 100 kg ℳ 362.—, 10 kg 46.40, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

751 **Rundes, halb rot, halb weiß**, scharlachrot bis hellkarminrot, untere Hälfte weiß, Laub ziemlich kräftig. Freilandsorte 100 kg ℳ 362.—, 10 kg 46.40, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

748 **Rundes weißes**, frühes, kurzlaubiges Freilandradies 100 kg ℳ 362.—, 10 kg 46.40, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

749 **Riesen-Butter**, karminrotes, großes rundes, mit sehr kräftigem Laub; Freilandsorte. Liefert Riesenradies, deren Gewicht 100 g erreicht und die trotzdem nicht pelzig werden, sondern zart und butterweich bleiben. Die Samen müssen dünn gesät und bei zu dichtem Aufgang auf mindestens 8—10 cm voneinander verzogen werden. Verlangen guten Boden und reichliche Bewässerung. Saattiefe 4 cm 100 kg ℳ 394.—, 10 kg 50.80, 1 kg 6.—, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

753 **Ovales rotes**, sehr früh, ganz kurzlaubig. Treib- und Freilandsorte 100 kg ℳ 362.—, 10 kg 46.40, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

754 **Ovales rotes mit weißer Spitze** (frühes Pariser Markthallen); äußerst zart und wohlschmeckend; Treib- und Freilandsorte 100 kg ℳ 362.—, 10 kg 46.40, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

755 **Eiszapfen**, langes weißes, mit leicht grünem Kopf, sehr frühes, fast durchsichtig, äußerst zart, späte Freilandsorte 100 kg ℳ 362.—, 10 kg 46.40, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

756 **Langes rotes**, mit kräftigem Laub, Freilandsorte von feinem Geschmack 100 kg ℳ 362.—, 10 kg 46.40, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

Rapunzel (Rabinschen, Feldsalat).

Kultur: Aussaat für den Winterbedarf von August bis Oktober, für den Frühjahrsbedarf noch im Februar, am besten auf leicht warmen milden altgedüngten Boden.

763 **Deutscher zarter**, gewöhnlicher kleinblättriger, mit langen zarten schmalen hellgrünen Blättern 10 kg ℳ 45.40, 1 kg 5.40, 100 g —.80, 10 g —.20, Port. —.10

764 **Dunkelgrüner vollherziger**, kleine Köpfe bildend, sehr zart, winterhart 10 kg ℳ 50.60, 1 kg 6.—, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

765 **Holländischer großer breitblättriger**, dunkelgrün, von kräftigem Wuchs 10 kg ℳ 98.—, 1 kg 12.40, 100 g 1.80, 10 g —.35, Port. —.20

766 **Koblenzer löffelblättriger**, ertragreichste Sorte, schießt nicht so leicht in Samen 10 kg ℳ 54.50, 1 kg 6.40, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

Rettich.

Kultur: Aussaat von Sommerrettichen von März bis April, von Herbst- und Winterrettichen nicht vor Ende Juni (sonst leicht in Samen gehend), nicht zu dicht auf nahrhaften lockeren Boden, doch ohne frische Düngung.

Mai- und Sommerrettich.

774 **Runder weißer Berliner Bündel.** Ebenso früh, fest und wohlschmeckend wie der goldgelbe, ovale, jedoch reinweiß; eine bei den Marktgärtnern sehr beliebte Sorte 10 kg ℳ 52.40, 1 kg 6.20, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

775 **Goldgelber, ovaler**, kurzlaubig, früh, sehr zart 10 kg ℳ 36.—, 1 kg 4.40, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

772 **Ostergruß, rosa**, oval, feinlaubig, lebhaft rosa, rasch wachsend und zart. Vorzügliche Treib- und Freilandsorte 10 kg ℳ 79.—, 1 kg 9.—, 100 g 1.20, 10 g —.20, Port. —.10

773 **Ostergruß, weiß**, oval, feinlaubig und reinweiß. Gute Treib- und Freilandsorte 10 kg ℳ 54.40, 1 kg 6.40, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

776 **Sechswochen, weißer (Delikateß)**, halblanger früher glatter schneeweißer 10 kg ℳ 36.—, 1 kg 4.40, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

777 **Stuttgarter Riesen (Stuttgarter Sommer)**, lang oval, großer später weißer Sommer- und Herbstrettich 10 kg ℳ 34.40, 1 kg 4.20, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

Herbstrettich.

780 **Münchener Bier**, großer, ovaler weißer, mit festem Fleisch, sehr beliebt, auch als Winterrettich verwendbar 10 kg ℳ 37.40, 1 kg 4.60, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

Winterrettich.

781 **Runder schwarzer**, sehr haltbarer, mittelgroßer Winterrettich 10 kg ℳ 37.40, 1 kg 4.60, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

784 **Langer schwarzer (kohlschwarzer zylinderförmiger Pariser)**, mit reinweißem Fleisch 10 kg ℳ 39.70, 1 kg 5.—, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

Rübensorten.

1. Mairüben.

Kultur: Aussaat von März bis April auf lockeren sandigen, doch nahrhaften altgedüngten Boden, für den Winterbedarf im August wiederholt.

797 **Goldball runde gelbe** 10 kg ℳ 47.90, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

798 **Holländische weiße**, plattrund, mit leichtem grünem Kopf 10 kg ℳ 44.30, 1 kg 5.40, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

795 **Mailänder runde weiße**, plattrunde frühe rotköpfige ganzlaubige, 10 kg ℳ 47.90, 1 kg 5.60, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

794 **Plattrunde weiße rotköpfige**, mit mittelhohem aufrechtem Laub 10 kg ℳ 47.90, 1 kg 5.40, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

796 **Schneeball**, vollrunde frühe weiße 10 kg ℳ 47.90, 1 kg 5.40, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

800 **Rübstiel oder Stielmus**, besonders im Westen Deutschlands sehr geschätztes Gemüse 10 kg ℳ 44.30, 1 kg 5.40, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

807 **Teltower, kleine märkische**, echte gelblich weiße, feinste aller Speiserüben 10 kg ℳ 39.—, 1 kg 4.90, 100 g —.80, 10 g —.15, Port. —.10

2. Herbst-, Stoppel- oder Wasserrüben.

Kultur: Aussaat von Ende Juli an, in die „Stoppeln" gesät, noch einen guten Ertrag bringend.
Saatbedarf für den feldmäßigen Anbau bis 1½ kg pro Morgen.

801 **Riesen-Kannen**, verbess. gelblichweiße, grünköpfige, schnellwachsende, von höchstem Futterwert. 100 kg ℳ 227.—, 10 kg 28.70, 1 kg 3.60, 100 g —.50, 10 g —.15

802 **Bortfelder**, verbesserte lange gelbe, ertrag- und gehaltreich 100 kg ℳ 284.—, 10 kg 34.40, 1 kg 4.10, 100 g —.56, 10 g —.15

803 **Runde weiße**, grünköpfige 100 kg ℳ 284.—, 10 kg 34.40, 1 kg 4.10, 100 g —.56, 10 g —.15

804 **— — rotköpfige**, mit hochstehendem Laub 100 kg ℳ 284.—, 10 kg 34.40, 1 kg 4.10, 100 g —.56, 10 g —.15

805 **Lange weiße grünköpfige (Ulmer)** 100 kg ℳ 284.—, 10 kg 34.40, 1 kg 4.10, 100 g —.56, 10 g —.15

806 **Lange weiße rotköpfige (Ulmer)**, mit hochstehendem Laub 100 kg ℳ 284.—, 10 kg 34.40, 1 kg 4.10, 100 g —.56, 10 g —.15

807 **Teltower oder Märkische**, echte kleine weiße, feinste aller Speiserüben, von vorzüglichem Geschmack 100 kg ℳ 301.—, 10 kg 39.—, 1 kg 4.90, 100 g —.80, 10 g —.15

808 **Wilhelmsburger**, gelbe runde, schnellwachsende 100 kg ℳ 284.— 10 kg 34.40, 1 kg 4.10 100 g —.56, 10 g —.15

3. Rote Rüben, Beete oder Salatrüben.

Kultur: Aussaat Mitte April bis Ende Mai in lockeren, nahrhaften, doch nicht frisch gedüngten Boden, Reihenabstand 30 cm. Junge Pflanzen auf 15 cm in der Reihe verziehen, vor Eintritt des Winters herausnehmen und im Keller in Sand einschlagen.

823 **Ägyptische plattrunde,** dunkelrote, vorzüglich für den Hausgarten, sehr früh 100 kg ℳ 276.—, 10 kg 35.40, 1 kg 4.40, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

824 **Lange rote** (hellaubige) von hochfeinem Geschmack, sehr beliebte Marktsorte
100 kg ℳ 238.—, 10 kg 30.40, 1 kg 3.60, 100 g —.50, 10 g —.15, Port. —.10

827 **Halblange rote** (Non plus ultra), Laub dunkelgrün bis rot. Rübe birnförmig halblang mit dunkelblutrotem Fleisch
100 kg ℳ 258.—, 10 kg 32.40, 1 kg 3.80, 100 g —.60, 10 g —.15, Port. —.10

828 **Runde schwarzrote** dunkellaubige, liefert größere, aber auch gröbere Rüben als 829 und ist nie ganz ungeringt wie diese
100 kg ℳ 276.—, 10 kg 35.40, 1 kg 4.40, 100 g —.70, 10 g —.15, Port. —.10

829 **Rote Kugel,** kugelrund bis leicht kegelförmig, rötlichgrünes Laub. Fleisch dunkelrot, ohne helle Ringe
100 kg ℳ 622.—, 10 kg 84.20, 1 kg 9.40, 100 g 1.40, 10 g —.25, Port. —.10

Rhabarber-Samen.

Kultur: Aussaat im April. Die jungen Pflanzen bleiben nach dem Verziehen bis zum nächsten Frühjahr stehen, dann werden sie auf 60—100 cm Abstand auseinander gepflanzt unter möglichster Schonung der Wurzeln. Bester Boden, reiche Düngung und gute Bearbeitung sind erforderlich. Die Stengel bilden ein vorzügliches erfrischendes Kompott zu einer Zeit, da es an frischem Obst fehlt.

790 **Königin Victoria,** sehr ergiebige Frühsorte, Stiele kräftig rot, das daraus herzustellende Kompott zeichnet sich durch lebhaft rosarote Färbung aus. Die Sorte ist dabei weniger säurehaltig als andere.
1 kg ℳ 8.80, 100 g 1.30, 10 g —.20, Port. —.10

791 **Cyclop,** neue, ganz vorzügliche Sorte mit roten Stengeln, bis 2 kg schwer, dabei sehr zart und wohlschmeckend
1 kg ℳ 10.80, 100 g 1.70, 10 g —.30, Port. —.15

Salatsorten.

1. Kopfsalat.

Kultur: Hierbei ist außerordentlich auf Auswahl der Sorten zu achten, ob zum Treiben, zum Sommer- oder Winterbedarf. Aussaat für Treibzwecke von Herbst bzw. Januar an in ein mäßig warmes Mistbeet. Als Uebergang erfolgt Aussaat in kalte Kästen zur Auspflanzung von April an ins Freie. Daneben können von Ende Februar an von frühesten Sorten Freilandaussaaten erfolgen, dann kommen satzweise erst frühe, dann spätere und späte Sorten bis Juni. Wintersorten werden von Mitte August bis Ende September ausgesät. Guter milder Boden und öfteres Behacken erforderlich. Verpflanzen bzw. Verziehen geschieht auf 25 bis 30 cm, bei großen Sorten bis 40 cm Abstand. Zwischenpflanzung zwischen Kohlrabi, Gurken, Melonen usw. vor deren völliger Ausbreitung ist sehr vorteilhaft.
w bedeutet weiße i.s = schwarzer, g = gelber Samen.

a) Treibsorten.

878 **Böttners Treib,** in bezug auf Treibbarkeit, Größe und Zartheit bestbewährt (w. S.) 10 kg ℳ 116.—, 1 kg 13.60, 100 g 2.—, 10 g —.35, Port. —.10

876 **Maikönig Treib,** frühester gelber großköpfiger mit gewelltem rotkantigem Blatt, beste Treibsorte, Eigenbau, aus unter Glas gezogenen Köpfen gewonnen (w. S.) 1 kg ℳ 50.—. 100 g 7.—, 10 g 1.—, Port. —.10

875 **Maikönig Treib,** früheste Sorte zum Treiben in kalten und warmen Kästen, stammt aus früh ausgebildeten, auserlesenen Köpfen (w. S.)
10 kg ℳ 162.—, 1 kg 19.20, 100 g 2.80, 10 g —.40, Port. —.10

881 **Goldgelber Steinkopf,** mittelfrüher, sehr zarter festköpfiger (w. S.)
10 kg ℳ 98.70, 1 kg 12.—, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

b) Frühe Freilandsorten.

895 **Maikönig-Freiland,** gelblichgrüner feinrippiger, mit bräunlichem Anflug, bester Freilandsalat, von großer Zartheit, mit sehr festen, großen innen goldgelben Köpfen (w. S.)
10 kg ℳ 98.70, 1 kg 12.—, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

896 **Maiwunder,** früher, gelber Riesen. Beste Erfolge werden aus Herbstaussaat und Ueberwinterung in Kästen erzielt. Frühjahrsaussaat muß in kalten Kästen, jedoch nicht später als März, erfolgen (w. S.)
10 kg ℳ 105.—, 1 kg 12.80, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

903a **Victoria Freiland,** früheste, hellste und größte Freilandsorte. Bei gleicher Aussaatzeit wie „Maikönig" wird diese hervorragende Sorte annähernd doppelt so groß und ist schneller verbrauchsfähig (w. S.)
10 kg ℳ 124.50, 1 kg 15.60, 100 g 2.20, 10 g —.35, Port. —.10

c) Frühsommer-Freilandsorten.

890 **Attraktion.** Ein früher Riesen-Sommer-Dauerkopf zugleich Folgesorte nach Maikönig, den er in bezug auf Frühzeitigkeit fast erreicht, in bezug auf langes Stehen aber bei weitem übertrifft. Früher, größer und ausdauernder als die früher beliebte Sorte „Bohemia", die er völlig überragt und ersetzt. Eine Idealsorte für Markt und Haus (w. S.)
10 kg ℳ 159.50, 1 kg 19.—, 100 g 2.80, 10 g —.40, Port. —.10

892a **Fürchtenichts,** mittelgroßer, fe er, gelber, früher Sommersalat, fast so früh wie Attraktion aber schwa zamig und anspruchsvoller in bezug auf warmen, humosen Boden, in geeigneten Lagen vorzüglich
10 kg ℳ 105.—, 1 kg 12.80, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

895 **Maikönig-Freiland,** gelblichgrüner feinrippiger, mit bräunlichem Anflug, bester Freilandsalat, von großer Zartheit, mit sehr festen, großen innen goldgelben Köpfen (w. S.)
10 kg ℳ 98.70, 1 kg 12.—, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

d) Hochsommersorten.

883 **Bautzener Dauerkopf,** gelber festköpfiger Hochsommersalat, sehr spät schießend (w. S.)
10 kg ℳ 159.50, 1 kg 19.—, 100 g 2.80, 10 g —.40, Port. —.10

893 **Laibacher Eis,** sehr große festköpfige, langausdauernde Sorte, bräunlich gerandet, gekraust, hitzebeständig, seiner großen saftigen Blattrippen halber auch „Krachsalat" genannt (w. S.)
10 kg ℳ 166.—, 1 kg 19.60, 100 g 2.80, 10 g —.40, Port. —.10

900 **Stuttgarter Sommer (Stuttgarter Dauerkopf),** hellgrün, glattrandig. Große runde feste Köpfe. Verlangt zu voller Entwicklung guten kräftigen Boden (s. S.) 10 kg ℳ 105.—, 1 kg 12.80, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

901 **Trotzkopf, großer brauner,** grünbrauner Kopf, fest, äußerst zart (w. S.)
10 kg ℳ 98.70, 1 kg 12.—, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

905 **Wunder von Stuttgart,** früher mittelgroßer fester Salat, ausgezeichnet für Frühjahr- und Sommerkultur (s. S.)
10 kg ℳ 127.—, 1 kg 15.80, 100 g 2.30, 10 g —.30, Port. —.10

e) Winterkopfsalat.

906 **Butterkopf,** hellgrün, innen goldgelb, ganz winterhart (w. S.)
10 kg ℳ 109.—, 1 kg 12.80, 100 g 1.90, 10 g —.30, Port. —.10

896 **Maiwunder.** Beschreibung siehe frühe Freilandsorten. Bei Herbstaussaat in geeigneten Lagen auch bestens bewährt als Winterkopfsalat
10 kg ℳ 105.—, 1 kg 12.80, 100 g 1.80, 10 g —.30

2. Pflücksalat.

Kultur: wie Schnittsalat, trägt den ganzen Sommer durch (bei Schonung der Herzblätter beim „Pflücken").

910 **Amerikanischer, brauner,** zartester, mit krausen Blättern (w. S.)
10 kg ℳ 129.—, 1 kg 16.—, 100 g 2.30, 10 g —.35, Port. —.10

911 **Australischer, gelber,** mit krausen Blättern (w. S.)
10 kg ℳ 129.—, 1 kg 16.—, 100 g 2.30, 10 g —.35, Port. —.10

3. Schnitt- oder Stechsalat.

Kultur: Wird ziemlich dicht gesät, bildet keine Köpfe, man verwendet die jungen Blätter.

917 **Gelber krauser** (s. S.)
10 kg ℳ 54.40, 1 kg 6.40, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

918 **Gelber runder** (w. S.)
10 kg ℳ 54.40, 1 kg 6.40, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

919 **Gelber hohlblättriger Butter,** bildet lose Köpfe, sehr zart (w. S.)
10 kg ℳ 54.40, 1 kg 6.40, 100 g —.90, 10 g —.20, Port. —.10

4. Römischer oder Bindesalat (Sommer-Endivien).

Kultur: Wie bei Kopfsalat. Ein Binden ist bei den selbstschließenden Sorten nicht erforderlich, die inneren Blätter werden von selbst bleich und zart, dabei sehr wohlschmeckend.

923 **Kasseler** (Sachsenhäuser), liefert das als „Casseler Strünkchen" bekannte, zarte Feingemüse. — Anzuchtmethode und Kochrezeote auf Anfrage
10 kg ℳ 103.20, 1 kg 12.40, 100 g 1.90, 10 g —.30, Port. —.10

924 **Pariser gelber,** gelblich, mit sehr zarten löffelförmigen Blättern
10 kg ℳ 96.70, 1 kg 11.80, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

925 **— grüner,** dunkelgrüner, selbstschließender
10 kg ℳ 100.—, 1 kg 12.—, 100 g 1.80, 10 g —.30, Port. —.10

5. Winter-Endivien.

Diese gehören, wenn auch nicht botanisch, doch ihrem Zweck nach unter die Salate. Sie sind aufgeführt und beschrieben unter „Endivien" Nr. 394—398, Seite 5.

Sauerampfer.

Kultur: Gedeiht auf jedem Boden Aussaat März-April, Reihenentfernung ca. 5 cm.

927 **Belleville,** großblättriger, als Spinat und Suppenwürze sehr fein, durchaus winterhart, läßt sich so lange ernten, bis der Schnee den Garten deckt, und im Frühjahr wieder, sobald es taut.
1 kg ℳ 4.— 100 g —.60 10 g —.15 Port. —.10

Schnittlauch.

Kultur: Aussaat im zeitigen Frühjahr in Töpfe oder Kistchen in einem kalten Mistbeetkasten, später pikieren und, wenn stark genug, im Freien ausplanzen, läßt sich aber auch am Fenster weiterkultivieren. Ueberall gedeihend und ganz winterhart.

928 **Schnittlauchsamen** 100 g ℳ 4.70, 10 g —.60, Port. —.10

Schwarzwurzeln (Scorzoner).

Kultur: Aussaat im März in 20 cm entfernte Reihen in sandigen, lockeren, nahrhaften, jedoch nicht frisch gedüngten Boden. Im Herbst herausgenommen und im Keller eingeschlagen, ergeben sie ein spargelartiges, sehr schmackhaftes Gemüse. Stärkere Wurzeln erhält man jedoch, indem man im August sät, an Ort und Stelle überwintert und erst im Herbst des zweiten Jahres erntet, doch muß man Mäuse fernhalten.

929 **Gewöhnliche lange** 1 kg ℳ 11.60, 100 g 1.70, 10 g —.35, Port. —.20

930 **Russische Riesen,** schon im ersten Jahre stark werdend
1 kg ℳ 17.60, 100 g 2.60, 10 g —.40, Port. —.25

932 **Einjährige Riesen,** größer, länger und dicker als vorige
1 kg ℳ 20.—, 100 g 2.90, 10 g —.45, Port. —.25

931 **Bitterhoffs einjährige nichtschießende Riesen, deutsche Originalsaat.** Aus ausgewählten dicken, zylindrischen, glatten, tiefschwarzen Wurzeln mit breiten dunkelgrünen Blättern gezogen. Schoßer kommen bei dieser Sorte kaum vor. 1 kg ℳ 20.—, 100 g 2.90, 10 g —.45, Port. —.25

Spargel.

Kultur: Aussaat im April in 15 cm entfernte Reihen in sandigen, lockeren durchlässigen, doch nahrhaften Boden, leicht bedeckt. Vorsichtig verziehen auf 6 cm, unkrautfrei halten, öfter behacken, mehrmaliges Gießen mit flüssigem Dung. Weiterzucht in der bekannten Dammkultur bei allmählicher Auffüllung. Zur Anlage der Spargelbeete werden am besten kräftige einjährige Pflanzen verwendet. Gute Drainage ist sehr wichtig.

945 **Berliner Riesen,** extra fein, äußerst zart und schmackhaft
1 kg ℳ 30.—, 100 g 4.50, 10 g —.60, Port. —.30

947 **Ruhm von Braunschweig,** sehr groß und zart
10 kg ℳ 43.40, 1 kg 5.20, 100 g —.80, 10 g —.20, Port. —.10

948 **Schneekopf,** weißer Riesen
1 kg ℳ 30.—, 100 g 4.50, 10 g —.60, Port. —.30

Spargelpflanzen.

Ausführliche Pflanzanweisung auf Wunsch.

Ruhm von Braunschweig, gesunde kräftige Pflanzen

einjährig . . . . 100 Stück ℳ 2.40, 1000 Stück 20.—

zweijährig . . . . 100 Stück ℳ 3.—, 1000 Stück 26.—

Sellerie. **Infolge Mißernte werden von sämtlichen Selleriesorten wahrscheinlich nur Portionen geliefert werden können.**

a) Knollensellerie.

Kultur: Aussaat Februar-März ins warme Mistbeet, braucht 3—4 Wochen zum Keimen. (Eventuell etwas vorquellen.) Sind die jungen Pflanzen stark genug, satzweise auspflanzen an Ort und Stelle im April-Mai auf sehr nahrhaften, gut gedüngten lockeren Boden. Durch öfteres Hacken und bei Trockenheit ausreichendes Gießen, besonders mit flüssigem Dünger, wird rasches, gleichmäßiges Wachstum und dadurch die Zartheit der Knollen gefördert.

934 **Alabaster,** für den Gemüsezüchter und Gartenbesitzer. Das Fleisch ist überaus zart, von blendend weißer Farbe und absolut rostfrei, dabei sind die Knollen außerordentlich groß
1 kg ℳ 17.60, 100 g 2.60, 10 g —.40, 5 g —.20

935 **Apfel, runder, kurzlaubiger,** kleine runde Knollen, Fleisch sehr fest, weiß, sehr wohlschmeckend 1 kg ℳ 16.80, 100 g 2.50, 10 g —.40, Port. —.10

936 **Imperator,** große glatte rostsichere Knolle, fast rund, aufrechtes großes langstengeliges Laub, Spätsorte, bringt Massenerträge
1 kg ℳ 17.60, 100 g 2.60, 10 g —.40, 5 g —.20

937 **Magdeburger Markt,** große ovale glatte Knolle. Sehr ertragreich. Kurzes flaches liegendes großblättriges Laub
1 kg ℳ 21.20, 100 g 3.10, 10 g —.45, Port. —.10

b) Bleichsellerie.

Gesundheitförderndes Gemüse zum Rohgenuß (vorzüglich für Rohköstler) und für die feine Küche.

Aussaat wie bei Knollensellerie, mit dem Unterschied, daß das Auspflanzen in ca. 20 cm tiefe Furchen erfolgt. Um die Blattstiele, die für den Genuß in Frage kommen, zart und weiß zu bekommen, werden später die Pflanzen mit Bast umwunden und hoch angehäufelt.

940 **Pascal, weißer englischer vollrippiger**
1 kg ℳ 14.20, 100 g 2.20, 10 g —.35 Port. —.20

939 **Goldgelber selbstbleichender,** mit weißem Schein, durch seine Färbung leichter zu bleichen als die grünen Sorten. Abbildung siehe Rückseite meiner Hauptpreisliste. — Ausführliche Kulturanweisung und Kochrezepte werden jeder Lieferung beigefügt.
1 kg ℳ 34.—, 100 g 5.—, 10 g —.70, 5 g —.35

c) Schnittsellerie.

941 **Schnittsellerie,** krausblättriger, aromatischer, feines Suppengrün
1 kg ℳ 15.40, 100 g 2.20, 10 g —.30 Port. —.15

Spinat und spinatähnliche Gemüse.

Kultur: Aussaat für Sommerbedarf März-April, für Herbstbedarf Juni-August, für Frühjahrsbedarf September-Oktober in Reihen von 20 cm Entfernung in lockeren, nahrhaften Boden von bester Dungkraft in nicht zu sonniger Lage. Gleichmäßige Feuchtigkeit und Dunggüsse sind zum guten Gedeihen wichtig.

a) Spinat, echter (Spinacia oleracea).

Alle aufgeführten Sorten sind **„Reichssorten“** und anerkanntes Saatgut.

962 **Juliana,** dunkelgrüner, spätaufschießender, durch Hochzuchtauslese gewonnen. Durch Wegzüchtung der rein männlichen Pflanzen, die bekanntlich am leichtesten aufschießen, stehen die Pflanzen 3—4 Wochen länger und sind dementsprechend länger gebrauchsfähig
100 kg ℳ 197.—, 10 kg 25.—, 1 kg 3.20, ¼ kg —.80, ⅛ kg —.40 Port. —10

964 **König von Dänemark,** dunkelgrüner spätaufschießender riesenblättriger, dennoch fast glattblättrig. Später aufschießend als irgendeine andere Sorte. Für den Marktgärtner unvergleichlich in Qualität und Ertrag
100 kg ℳ 185.—, 10 kg 23.40, 1 kg 3.—, ¼ kg —.75, ⅛ kg —.38 Port. —.10

961 **Matador,** schnellwachsend, mit kräftig grünen großen, dennoch fast glatten Blättern. Dieselben guten Eigenschaften wie 964, in der Färbung jedoch bedeutend heller. Eignet sich auch für Herbstaussaat zur Überwinterung
100 kg ℳ 171.—, 10 kg 22.—, 1 kg 2.80, ¼ kg —.70, ⅛ kg —.35 Port. —.10

963 **Universal,** entspricht der früher unter dem Namen „Rheinischer Riesen“ bekannten und beliebten Sorte, ersetzt vorteilhaft veraltete, jetzt vom Reichsnährstand nicht mehr zugelassene Sorten wie: „breitblättriger großer“, „dunkelgrüner spätaufschießender“, „Flämischer Riesen“ „Riesen-Gaudry“. Er eignet sich vorzüglich als Winterspinat.
100 kg ℳ 156.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30, Port. —.10

967 **Viktoria,** mit sehr dickfleischigen runden dunkelgrünen Blättern. Beste Sorte für Frühjahrs- und Sommeraussaat, da schwer in Samen schießt
100 kg ℳ 185.—, 10 kg 23.40, 1 kg 3.—, ¼ kg —.75, ⅛ kg —.38, Port. —.10

968 **Viroflay,** verbesserter, extra großblättriger hellgrüner, schnellwachsender, aber schneller in Samen gehend als andere Sorten
100 kg ℳ 156.—, 10 kg 18.—, 1 kg 2.40, ¼ kg —.60, ⅛ kg —.30, Port. —.10

b) Spinatähnliche Gemüse.

Hierher gehören außer den hierunter angeführten beiden Sorten noch **Gartenmelde** (445—447 Seite 6), **Sauerampfer** (927 Seite 11) und bis zu einem gewissen Grade auch Chineser Kohl (669 Seite 9), Mangold (656-659 Seite 9), Portulak (732 Seite 3).

969 **Neuseeländer** (Tetragonia expansa), bildet Büsche, von denen man im Sommer nur die Blätter abzustreifen braucht, um ständig auch während der heißen Sommermonate Spinat zu haben, zu einem Zeitpunkt, wo alle anderen Spinatsorten versagen. Muß 2—3-kornweise auf 60×60 cm ausgelegt werden. Keimt langsam
1 kg ℳ 9.—, 100 g 1.30, 10 g —.20, Port. —.10

970 **Englischer, immerwährender** (Rumex patientia). Eine völlig winterharte Sauerampferart, deren Blätter bei offenem Wetter dauernd geschnitten werden können und einen guten Spinatersatz liefern.
1 kg ℳ 4.—, 100 g —.60, 10 g —.15, Port. —.10

Tabak, Thymian, Waldmeister, Weinraute, Wermuth, Ysop siehe Arzneipflanzen, Seite 3.

Zuckermais siehe Seite 9.

Zwiebeln.

1. Samen.

Kultur: Aussaat März-April in gut bearbeiteten, nicht frisch gedüngten, aber nahrhaften Boden, in sonniger Lage. Samen leicht bedecken, gut anwalzen. Reihenabstand 15—20 cm.

982 **Bronzekugel.** Dauerzwiebel, ausgezeichnet durch schöne kugelrunde Form, feine Schale, milden süßen Geschmack und größte Haltbarkeit
10 kg ℳ 130.—, 1 kg 16.—, 100 g 2.40, 10 g —.35, Port. —.20

980 **Braunschweiger dunkelblutrote** plattrunde, bewährte Sorte
10 kg ℳ 124.—, 1 kg 16.—, 100 g 2.20, 10 g —.30, Port. —.10

983 **Holländische plattrunde, strohgelbe,** harte mittelgroße
10 kg ℳ 124.—, 1 kg 16.—, 100 g 2.20, 10 g —.30, Port. —.15

985 **Stuttgarter Riesen** (dreijährige Kultur), runde, dunkelgelbe, feinschalige, sehr haltbare Sorte, besonders geeignet zur Selbstanzucht von Steckzwiebeln 10 kg ℳ 157.—, 1 kg 19.20, 100 g 2.80, 10 g —.40 Port. —.25

987 **Madeira,** sehr große runde Zwiebel. Bei entsprechender Vorkultur unter Glas ein Gewicht von 200 g und mehr erreichend. Weinrosa bis fleischfarben, von mildsüßem Geschmack, als Gemüse zum Farcieren geeignet, weniger als Gewürz 10 kg ℳ 160.—, 1 kg 20.—, 100 g 3.—, 10 g —.40, Port. —.25

989 **Zittauer, runde, gelbe,** sehr groß, äußerst haltbare, geschätzte Marktsorte von hochrunder Form, fest und feinschalig
100 kg ℳ 1040.—, 10 kg 124.—, 1 kg 16.—, 100 g 2.20, 10 g —.30 Port. —.10

984 **Weiße Frühlingszwiebel.** Aussaat erfolgt im August. Im Herbst auf ein Beet verpflanzt, bringen die Zwiebeln im zeitigen Frühjahr kräftige Schlotten und bereits Mitte Mai silberweiße, mittelgroße Zwiebeln
10 kg ℳ 180.—, 1 kg 22.50, 100 g 3.25, 10 g —.45, Port. —.25

986 **Weiße Königin,** allerfrüheste kleine silberweiße, vorzüglich zum Einmachen, im Juli reif
10 kg ℳ 180.—, 1 kg 22.50, 100 g 3.25, 10 g —.45, Port. —.25

991 **Winterheckezwiebeln,** wie Porree verwendbar, jedes Jahr wieder austreibend 10 kg ℳ 64.—, 1 kg 7.40, 100 g —.90, 10 g —.25, Port. —.15

Betrifft Zwiebelsamen: Infolge Mißernte ist der Verkauf gesperrt. Wir werden vermutlich Steckzwiebelsamen als Ersatz zu liefern in der Lage sein. In diesem Falle wird jeder Lieferung eine Kulturanweisung beigefügt.

2. Steckzwiebeln.

Preise veränderlich! Berechnung zu Tagespreisen. Versand erfolgt bei frostfreier Witterung ohne Verbindlichkeit.

Kultur: Das Stecken dieser im Vorjahr herangezogenen kleinen Zwiebeln erfolgt Ende März, Anfang April, sonstige Behandlung wie bei Saatzwiebeln.

994 **Kleine,** Größe II (ungefähr 1½—2 cm im Durchmesser)
Tagespreis, soweit vorrätig.

995 **Hellgelbe, kleinste,** Größe I (ungefähr unter 1½ cm im Durchmesser)
Tagespreis, soweit vorrätig.

997 **Knoblauch,** Pflanzung der einzelnen abgetrennten Teile im März
Nicht lieferbar

998 **Schalotten,** gewöhnliche gelbe 100 kg ℳ 98.—, 10 kg 11.60, 1 kg 1.40 oder Tagespreis.

999 **Perlzwiebeln** (Brutzwiebeln)

Kleinste feinste, mildeste Zier- und Gewürzzwiebelchen für Mixed Pickles, Senfgurken, Eingemachtes. Im August lieferbar. Preise auf Anfrage.

Erdbeeren aus Samen.

393 **Immertragende Edel-Monatserdbeere „Rügen“.**

Schon 8 bis 10 Wochen nach der Aussaat setzen die Pflanzen die ersten Früchte an und tragen dann den ganzen Sommer hindurch. Die Sorte bildet keinerlei Ranken. Sie blüht und fruchtet unaufhörlich vom Frühsommer bis zum Eintritt des Frostes. Sie eignet sich ganz besonders gut als Einfassung für die Rabatten der Gemüsegärten und selbst für regelmäßig angelegte Blumenbeete. **Sie ist härter, sicherer im Ertrage und aromatischer als großfrüchtige Sorten.**
10 g ℳ 3.—, 1 g —.40, 1 Portion —.30

Neue immertragende rankenlose Riesen-Monatserdbeere „Baron Solemacher“.

Diese Sorte bringt Beeren, die bis 4 g wiegen und somit an eine kleine „Deutsche Evern“ herankommen.

393a **Rotfrüchtig** 1 Port. ℳ —.45 393b **Gelbfrüchtig** 1 Port. ℳ —.50



Futterkohl, Wildremisen- und andere Futterpflanzen

Der Anbau der Futterkohle gewinnt selbst gegenüber dem Runkelanbau an Bedeutung. Futterkohl liefert bei intensiverer Kultur ein eiweißreicheres Futter und größere Massen. Bei entsprechender Verteilung des Anbaues ist es möglich, fast das ganze Jahr über ohne kostspielige Einrichtungen (Silos) „lebendes" Eiweiß zur Verfügung zu haben. Die Kultur ist bei vielen Sorten einfach als Drillsaat mit nachfolgendem Verhacken zu empfehlen. Dies trifft besonders zu bei Schafkohl und Sprengelraps, während die anderen Futterkohle, wenn sie nicht als Zweitfrucht, sondern als Hauptfrucht gebaut werden sollen, am besten im Saatbeet herangezogen werden (Saatbedarf ca. 250 g zur Gewinnung von Pflanzen für 1 Morgen).

569 **Altenburger Strunkkraut, weißes,** halbhohes, dickstrunkig, Blätter am Strunkende kopfartig geschlossen
1 kg ℳ 20.—, ¼ kg 5.60, 100 g 3.—, 10 g —.45, Port. —.25

569a **Altenburger Strunkkraut, rotes oder vogtländisches.** Die rötlich gefärbten Blätter sind kopfkohlartig fest geschlossen
1 kg ℳ 36.—, ¼ kg 10.—, 100 g 5.40, 10 g —.80, Port. —.35

589 **Strunkkohlrabi, böhmischer, grüner,** mit riesigen kohlrabi-ähnlichen Knollen, starke Blattentwicklung
1 kg ℳ 17.—, 100 g 2.60, 10 g —.40, Port. —.20

588 **Strunkkohlrabi, böhmischer, blauer,** wie 589, doch mit rötlichblauen Knollen und Blättern, besonders winterhart und widerstandsfähig
1 kg ℳ 17.—, 100 g 2.60, 10 g —.40, Port. —.20

570 **Kuhkohl, grüner, Hochzucht** (Typ Hydra), bis 1,70 m. Ein hoher Futterkohl mit stark verzweigtem, doch nicht verholzendem und nicht verdicktem Stamm. In rauhen Lagen ist er dem Markstammkohl vorzuziehen, da absolut frostbeständig, so daß man auch vielfach Markstammkohl und Kuhkohl halb und halb anbaut, den Markstammkohl zuerst herauserntet und den Kuhkohl während des Winters.
10 kg ℳ 68.—, 5 kg 36.50 1 kg 7.80, 100 g 1.05, 10 g —.20, Port. —.10

Markstammkohl

Erträge: Der Grünertrag vom Morgen erreicht 500 Zentner beim blauen Markstammkohl.

Verwertung: Markstammkohl wird von allem Vieh gern genommen. Für Geflügel können pro Stück und Tag bis 100 g gefüttert werden. Der Hauptwert liegt in seinem Reichtum an Protein (Rohprotein 16,4%) und Vitaminen.

Kultur: Aussaat im März-April auf 50—60 cm entfernte Reihen, mit nachfolgendem Verhacken und Verziehen auf 40—60 cm. Bei dieser Methode werden 1½ kg Saat pro Morgen benötigt. Zur Aussaat auf Saatbeete mit nachmaligem Verpflanzen (im Mai-Juni) genügen 250 g zur Anzucht von Pflanzen für 1 Morgen.

570b **Markstammkohl, blauer, Hochzucht.** Bis auf 20 cm Umfang verdickter Strunk von höchstem Futterwert, über 1 m hoch werdend. 10 kg 90.—, 5 kg ℳ 50.—, 1 kg 11.—, ½ kg 6.75, 100 g 1.60, 10 g —.25, Port. —.15
Mißernte



570b Markstammkohl hoher blauer

570c **Markstammkohl, grüner, Hochzucht.** Weniger auf Dickstrunkigkeit als hohen Futterertrag, Eiweißgehalt, Winterhärte gezüchtet; bis 1,50 m hoch werdend. Sowohl als Haupt- wie als Zweitfrucht bestens erprobt
10 kg ℳ 80.—, 5 kg 42 50, 1 kg 9.—, ½ kg 5 50, 100 g 1.30, 10 g —.20, Port.—.10



570c Markstammkohl, grüner, Hochzucht (Typ grüner Gigant)

572 **Diepholzer, blauer, Hochzucht** dickstrunkiger od. Markkohl. Dieser Kohl wird bis 1½ m hoch u. zeichnet sich durch breite, dicke, mit zartem Mark gefüllte Stämme aus. Vorzüglich geeignet als Wildfutter wie auch zum Anbau für das Vieh. Er ist winterhärter, höher und eiweißhaltiger als 570b.
5 kg 55.—, 1 kg 12.—
½ kg 8.—, 100 g 1.80,
10 g —.30, Port.—.15
Mißernte

571a **Schafkohl, Hochzucht.** Ein niedriger krauser Futterblätterkohl von großer Winterfestigkeit. Mitte August bis Anfang September gedrillt, ist im Frühjahr nur acht Tage später als Rapko schnittreif, liefert aber größere Futtermassen und hat den Vorzug absoluter Winterhärte.
5 kg 35.— 1 kg 7.50
½ kg 4.50, 100 g 1.10
10 g —.20, 1 Port. —.10
Erst ab Juli lieferbar!

571 **Rapko**

ist eine aus einer Kreuzung von Raps mit Blätterkohl entstandene Futterpflanze, die eine große Menge von saftigem Grünfutter — unter günstigen Verhältnissen über 350 Doppelzentner je Hektar mit 1,5% verdaulichem Eiweiß und 6% Stärkewert in der frischen Substanz — bereits in den letzten Apriltagen bis anfangs Mai liefert. Die große Blattmasse, der gute, bitterfreie Geschmack und die saftigen Stengel stammen von der Einkreuzung mit einem Blätterkohl. Rapko erreicht vor der Blüte, anfangs Mai, eine Höhe bis 1,60 m, zeigt dann eine große Menge saftiger Schosser mit dicken, fleischigen Blättern. Er ist daher ausgezeichnet für Silierungszwecke geeignet, insbesondere aber zur Grünfütterung an alle Tiergattungen vor dem bekannten Roggen-Wicken-Gemenge und vor Landsberger Gemenge.



Rapko-Feld in Blüte

Anbau und Pflege: Ähnlich wie Raps. Aussaat erfolgt etwa in der ersten Augusthälfte. Reihenentfernung 30—40 cm, 6—8 kg Saatgut je Hektar.

Lieferung im Juli zu den Festpreisen des Reichsnährstandes.

570e **Sprengelrübsen, Hochzucht,** ist das früheste und in der Aussaat billigste Futter, welches es bis jetzt gibt. Er ist ein Zwischending von Winterraps und Winterrübsen. In ihm sind der Blattreichtum des Raps und die Frühreife sowie die Süße des Rübsen vereinigt. Der besondere Vorzug des Sprengelrapses ist der, daß er absolut winterfest ist, geringe Ansprüche stellt und besonders in allen Höhenlagen angebaut werden kann. Er kann bis Anfang Oktober gesät werden, je später, desto enger drillen, und zwar auf 25—30 cm bei 1½ kg Aussaat pro Morgen. Im Frühjahr gibt man 120—130 kg Reinstickstoff pro Hektar, das heißt etwa 100 kg Leuna-Salpeter pro ¼ Hektar. Normalerweise liefern Sprengelrübsen bereits Ende März das erste Futter, unter besonders günstigen Verhältnissen bereits Mitte März
10 kg ℳ 18.—, 5 kg 9.50, 1 kg 2.—, ½ kg 1.25, 100 g —.30, 10 g —.10
Erst ab Juli lieferbar!

Futtermalven

Diese neuen Futterpflanzen liefern außerordentlich große Grünfuttermassen. — Als Hauptfrucht, Sommerzwischenfrucht und Stoppelfrucht, als Untersaat geeignet; einjährige Pflanze, verträgt aber bis 5 Grad Frost. Aussaat so früh als möglich, sobald sich der Boden genügend erwärmt hat, liebt Wärme; wächst auf allen Böden. Anfangsentwicklung langsam, später ungeheuer rasch, so daß die Pflanzen die Höhe von 1,50—2,50 m erreichen. Der Schnitt muß erfolgen, wenn sie 0,80—1 m hoch sind. Sie ergeben so bei guter Düngung und auf gutem Boden 2 bis 3 Schnitte und im Jahr 5—600 Ztr. Grünfutter pro Morgen. Reihenentfernung 40—60 cm. ½ kg Aussaat für ¼ ha.
Durch ein besonderes Keimstimmungsverfahren des Züchters ist das restlose Auflaufen der Saat und dadurch eine schnellere Jugendentwicklung gewährleistet. Wir liefern nur solche „behandelte" Saat und empfehlen auch stets, der krausblättrigen, weil eiweißhaltigeren Form den Vorzug zu geben.

571c **Krausblättrige** eiweißhaltigere Form 1 kg ℳ 8.—, ¼ kg 2.40, 100 g 1.20

Comfrey-Stecklinge Beinwell (Symphytum asperimum)

Diese Futterpflanze wird in neuester Zeit hauptsächlich zur Schweinefütterung gekauft und zeichnet sich durch üppige, äußerst zeitige Vegetation aus. Sie ist für 15—20 Jahre ausdauernd und gibt schon von Anfang Mai ab große Mengen saftigen Futters. Nach Beigabe dieser Pflanze zum täglichen Futter wurde besseres Gedeihen stets beobachtet. Beste Pflanzzeit April bis Anfang Mai
Bedarf pro Morgen 16—20000 Stück... 100 Stück ℳ 1.20, 1000 Stück 10.—

Helianthi-Knollen (Riesen-Salsifis)

Als Wintergemüse, Futterpflanze und Wildremise. Bedarf pro Morgen 4000 bis 5000 Saatknollen .... 100 Stück ℳ 1.80, 1000 Stück 15.—

Topinambur, Erdapfel (Helianthus tuberosus)

Die Knollen sind unempfindlich gegen Kälte und werden gern vom Wilde ausgescharrt und gefressen. Laub und jüngere Zweige werden vom Hochwild gleichfalls gern genommen. Topinambur wächst jahrelang auf demselben Boden, ohne verpflanzt zu werden .... 100 kg ℳ 12.—, 10 kg 1.50

Sachalin-Knöterich

Wächst auf jedem Boden ohne Kultur und Bodenbearbeitung. Vorzügliches beliebtes Wildremisengewächs. Pflanzweite 80/100 cm in 12 bis 15 cm tiefen Löchern. Pflanzbedarf pro Morgen 3—400 Wurzelstücke.
Ausgewählte, starke Wurzelstücke 10 Stück ℳ 1.50, 100 Stück 10.—
1000 Stück 90.—



Landwirtschaftliche Saaten

Futterrunkeln siehe Seite 20, Futterkohle Seite 13, Kohlrüben Seite 20, Futtermöhren Seite 9

Preisberechnung. Die plombierungspflichtigen Saaten werden nach den Vorschriften des Reichsnährstandes plombiert geliefert. Im übrigen sind die Reinheits und Keimzahlen angegeben, bei denen sich die Keimkraft einschließlich aller harten Körner versteht. Die notierten 50-kg-Preise gelten bei Abnahme von wenigstens 50 kg. Kleinere Mengen werden mit einem Aufschlag nach den bekanntgegebenen Richtlinien berechnet. Der Zuschlag beträgt: bei Mengen bis 5 kg 20%, von 5—25 kg 10%, über 25—50 kg 5%. Bei Mengen bis 5 kg ist die Vorfracht von RM. 1.— bis RM. 2.50 je 50 kg je nach Aufwendung im 1-kg-Preis bereits einbegriffen. Die Preise sind freibleibend unter Beachtung der bestehenden Preisvorschriften. Soweit bei den einzelnen plombierten Saaten Vorfrachten nach den bestehenden Vorschriften erstattungspflichtig sind, werden sie gesondert in Rechnung gestellt. In den übrigen Fällen verstehen sich die Preise ab Lager Berlin. Das Angebot ist freibleibend.

Wo nichts anderes vermerkt ist, handelt es sich bei den plombierungspflichtigen Saaten um zugelassenes plombiertes Handelssaatgut. — Wenn bei Eintreffen eines Auftrages die gewünschte Herkunft bei Rotklee, Weißklee usw. nicht vorrätig sein sollte, werden wir eine ähnliche Herkunft liefern, falls dieses bei der Bestellung nicht ausdrücklich abgelehnt wird. Im übrigen kommen bei deutschen Saaten Hochzucht, anerkannter Nachbau und Landsorte der in der Reichssortenliste aufgeführten Züchtungen zur Ablieferung. Die im Folgenden aufgeführten anerkannten und zugelassenen Saaten dürfen lt. „Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von Saatgut" **nur zur landwirtschaftlichen Nutzung** weiter verwendet werden.

Kleearten

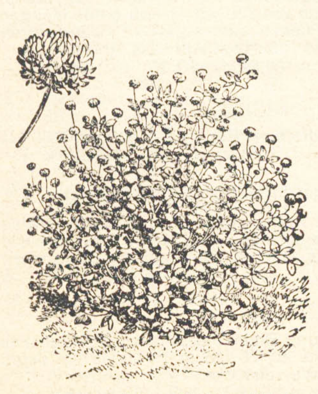
Die Kleesaaten entsprechen den Vorschriften des Reichsnährstandes bezüglich Plombierung, Reinheit, Keimkraft, Seidefreiheit usw. Keimkraft einschließlich aller harten Körner.



Rotklee, Katalog-Nr. 1



Weißklee, Katalog-Nr. 4



Schwedenklee, Katalog-Nr. 5

Nr.

1 **Rotklee** (Trifolium pratense), **seidefrei.**

Deutsche Hochzucht, Reinheit 98%, Keimkraft 94%
50 kg ℳ 150.—, ½ kg 1.80

Deutscher, anerk. Nachbau, Reinheit 98%, Keimkraft 92—94% .... 50 kg ℳ 140.—, ½ kg 1.68

Zugelassene Handelssaat:

Deutsche aus Schlesien, Reinheit 97%, Keimkraft 94%
50 kg ℳ 123.—, ½ kg 1.49

Deutsche aus West- und Mitteldeutschland, Reinheit 95—97%, Keimkraft 88—92% 50 kg ℳ 123.—, ½ kg 1.49

Böhm.-mährisch, ungar., rumän., russ., dän., slow., schwed., Reinheit 95—97%, Keimkraft 88—95%
50 kg ℳ 120.—, ½ kg 1.47

Ital., kroatisch, belg., franz., serb., Reinheit 95—97%, Keimkraft 88—95% ....50 kg ℳ 115.—, ½ kg 1.43

Rotklee bevorzugt milden Lehm- und Tonboden mit genügendem Feuchtigkeits- und Kalkgehalt, woselbst er bei zusagender Witterung in der Regel bis 3 Schnitte gibt. Er ist für den Feldfutterbau die wichtigste Kleeart und liefert ein nahrhaftes, von allem Vieh gern genommenes Futter. Aussaat pro Morgen ca. 6 kg.

2 **Später Rotklee, deutsch einschnittiger** (Trifolium medium), **seidefrei,** Reinheit 97%, Keimkraft 92%
50 kg ℳ 123.—, ½ kg 1.49

Die Eigenschaft, daß seine Schnittreife zwischen den ersten und zweiten Rotkleeschnitt fällt, macht ihn für den Landwirt besonders wertvoll. Reinsaat pro Morgen 5—6 kg.

4 **Weißklee** (Trifolium repens)

Weißklee ist ausdauernd und stellt keine hohen Ansprüche an den Boden. Gegen ungünstige Witterung ist der Weißklee wenig empfindlich. Reinsaat pro Morgen 3—4 kg.

Deutscher anerkannter Nachbau, Reinheit 97%, Keimkraft 94%............. 50 kg ℳ 153.—, ½ kg 1.83

Deutsche Handelssaat, Reinheit 96%, Keimkraft 94%
50 kg ℳ 143.—, ½ kg 1.73

Ungar., böhm., Reinheit 95%, Keimkraft 92%
50 kg ℳ 143.—, ½ kg 1.73

5 **Schwedenklee** (Trifolium hybridum), Alsike- oder Bastardklee

Deutscher anerkannter Nachbau, Reinheit 96%, Keimkraft 92%............. 50 kg ℳ 138.—, ½ kg 1.65

Deutsche Handelssaat, Reinheit 96%, Keimkraft 92%
50 kg ℳ 125.—, ½ kg 1.50

Schwedische zugel. Handelssaat, Reinheit 95%, Keimkraft 90%............. 50 kg ℳ 125.—, ½ kg 1.50

Böhm. Handelssaat, Reinheit 95%, Keimkraft 90%
50 kg ℳ 125.—, ½ kg 1.50

Ist von mehrjähriger Dauer. Er bestockt und verzweigt sich stark und leidet nicht unter Nässe und Kälte. Erzeugt reichlich Nebenwurzeln. In feuchten Lagen gedeiht er durchaus zufriedenstellend. Reinsaat pro Morgen 3—4 kg.

Nr.

6 **Inkarnatklee** (Trifol. incarnatum).

Deutscher anerkannter Nachbau, Reinheit 97%, Keimkraft 92%.................. 50 kg ℳ 53.—, ½ kg —.65

Deutsche Handelssaat, Reinheit 96%, Keimkraft 90%
50 kg ℳ 50.—, ½ kg —.62

Ungarischer, Reinheit 96%, Keimkraft 85—90%
50 kg ℳ 48.—, ½ kg —.60

Inkarnatklee ist infolge seiner schnellen Entwicklung sehr wertvoll und ist zur Ausbesserung und Neubesamung ausgewinterter Kleefelder im Gemisch mit Welschem Weidelgras auszusäen. Reinsaat pro Morgen 6 bis 8 kg, oder 4—5 kg Inkarnatklee und 6—7 kg Weidelgras.

8 **Gelbklee,** Hopfenklee (Medicago lupulina)

Deutscher anerkannter Nachbau, Reinheit 98%, Keimkraft 96%............. 50 kg ℳ 59.—, ½ kg —.74

Deutsche Handelssaat, Reinheit 96%, Keimkraft 92%
50 kg ℳ 54.—, ½ kg —.68

Ausländischer, Reinheit 97%, Keimkraft 85—90%
50 kg ℳ 50.—, ½ kg —,62

Gelbklee eignet sich gut für leichten, sandigen Boden, kommt aber auch auf anderen Bodenarten befriedigend fort. Seine Wurzeln gehen sehr tief, und deshalb verträgt er auch, ohne daß solche ihm irgendwie schadet, eine längere Dürre. Reinsaat pro Morgen 5—7 kg.

10 **Gelber Steinklee** (Melilotus officinalis)

Reinheit 92%, Keimkraft 90%, zur Zeit nicht lieferbar! Stellt geringe Bodenansprüche und ist wertvoll als Stickstoffsammler für Gründüngungszwecke. Reinsaat pro Morgen 6—7 kg.

11 **Wundklee** (Anthyllis vulneraria), **Liefg. fraglich.**

Böhmisch oder ungarisch

Reinheit 92%, Keimkraft 90% 50 kg ℳ 50.—, ½ kg —.60

Wundklee bringt auch auf solchen Bodenarten noch gute Erträge, wo Rotklee nicht mehr gedeiht. Er ist mehrjährig, erträgt strenge Kälte und große Dürre. Infolge seiner guten Eigenschaft als Stickstoffsammler schätzt man ihn als gute Vorfrucht. Reinsaat pro Morgen 5—6 kg.

13 **Hornschotenklee, deutscher**

(Lotus corniculatus). Reinheit 97%, Keimkraft 90%
50 kg ℳ 146.—, ½ kg 1.78

Siebenb., ital., böhm., Reinheit 97%, Keimkraft 85 bis 92% .... 50 kg ℳ 146.—, ½ kg 1.78

Der Schotenklee ist ein höchst wertvoller Bestandteil bei Anlagen von Wiesen, Weiden und Futterfeldern. Reinsaat pro Morgen 3—4 kg.

14 **Sumpfschotenklee, norddeutsche, zugel. Handelssaat** (Lotus villosus), Reinheit 95%, Keimkraft 85—90%..................... 50 kg ℳ 200.—, ½ kg 2.40

Derselbe ist für alle nassen, moorigen Böden, für Wiesen und Weiden geeignet und bildet auf diesen die einzige gut gedeihende Kleeart. Er wird vom Vieh gern gefressen. Reinsaat pro Morgen 3—4 kg.

16 **Bokhara-Klee,** Riesen-Honigklee (Melilotus albus altissimus), Reinheit 97%, Keimkraft 90%
Tagespreis

Ist mit fast jeder Bodenart zufrieden, muß aber, weil er später holzig wird, jung verfüttert werden. Er ist ein guter Stickstoffsammler und wird als Bienenweide viel angebaut. Reinsaat pro Morgen 6—7 kg.




Gelbklee, Katalog-Nr. 8


Luzerne, Katalog-Nr. 19—20


Wundklee, Katalog-Nr. 11

Luzerne in verschiedenen Herkünften (Medicago sativa).

Luzerne liebt besonders besseren kalkhaltigen, tiefgründigen Boden und erzielt auf solchem bei jährlich mehrmaligem Schnitt große Futtermassen, wie sie überhaupt auch von allen Kleegewächsen die weitaus ertragreichste ist. Alle anderen Bodenarten eignen sich gleichfalls zum Anbau, sie müssen aber immer etwas kalkhaltig und durchlässig sein. Luzerne ist sehr winterfest und dauert bis zu 10 Jahren. Da sie mit ihren Wurzeln sehr tief geht, hat sie einen großen Widerstand gegen Trockenheit. Reinsaat pro Morgen 7—8 kg.

Soweit keine anderen Angaben gemacht sind, handelt es sich um zugelassenes Handelssaatgut, mit der vorgeschriebenen Reichsnährstandsplombe versehen.

19 **Luzerne, Hochzucht Mahndorfer,** Lieferung fraglich, liefert Massenerträge und hat hohen Eiweißgehalt. Sie ist außerordentlich winterhart und nimmt auch mit leichterem Boden vorlieb, wobei genügender Kalkgehalt, Queckenfreiheit und tiefer Grundwasserstand Voraussetzung sind. Reinheit 98%, Keimkraft 92% 50 kg ℳ 220.—, ½ kg 2.65

Luzerne, deutsche, anerkannter Nachbau, Lieferung fraglich, zeichnet sich durch Winterfestigkeit, große Erträge und Dauerhaftigkeit besonders aus. Reinheit 97%, Keimkraft 90% 50 kg ℳ 210.—, ½ kg 2.55

Luzerne, deutsche Handelssaat, sehr knapp.
Reinheit 96%, Keimkraft 90% .... 50 kg ℳ 190.— ½ kg 2.32

Luzerne, ungarische, beste seidefreie Saat. Erfreut sich bei uns großer Beliebtheit, da sie sich seit Jahren bestens bewährt hat.
Reinheit 97%, Keimkraft 90% .... 50 kg ℳ 190.—, ½ kg 2.32

Luzerne, böhmisch-mähr., russ., slowak.
Reinheit 97%, Keimkraft 90% .... 50 kg ℳ 190.—, ½ kg 2.32
Steht in der Qualität der ungarischen Luzerne nicht nach und wird ebenfalls in bester Beschaffenheit als plombiertes Handelssaatgut geliefert.

Luzerne, rumänisch, kroatisch, serbisch. Diese Herkünfte sind ebenfalls einwandfrei und haben gute Erträge gebracht.
Reinheit 97%, Keimkraft 90% .... 50 kg ℳ 175.—, ½ kg 2.12

Luzerne, ital., franz., belg., zugelassenes Handelssaatgut.
Reinheit 97%, Keimkraft 90% .... 50 kg ℳ 175.—, ½ kg 2.12

20 **Luzerne,** auf **Sandboden** in Böhmen gewachsen. Gedeiht auf leichterem Boden noch zufriedenstellend und gibt bei günstigen Witterungsverhältnissen bis drei Schnitte. Das Aussaatquantum muß etwas stärker bemessen werden, und zwar etwa 8 kg auf den Morgen. Reinheit 94—97%, Keimkraft 88—92% .... 50 kg ℳ 190.—, ½ kg 2.32

21 **Esparsette, zweischürig** (Onobrychis sativa), zugelassenes Handelssaatgut. Reinheit 97%, Keimkraft 85% 50 kg ℳ 40, ½ kg —.50
Hält bei großer Dürre und in rauhem Klima aus und gibt auch da noch gute Erträge, wo es für Rotklee zu trocken ist. Sie erreicht eine Höhe bis zu 60 cm und gibt ein nahrhaftes bekömmliches Futter. Esparsette begnügt sich mit leichtem, trockenen Boden. Die Wurzeln gehen sehr tief. Reinsaat pro Morgen gedrillt 40—50 kg.

22 **Esparsette,** prima Saat, **enthülst, ital.** Reinheit 98%, Keimkraft 88% 50 kg ℳ 80.—, ½ kg —.98

Grasarten von bedingtem Futterwert und für bestimmte Zwecke.

Die nachstehend benannten Grassaaten sind zur Anlage von Wiesen und Weiden usw. nicht geeignet, sondern kommen zum Teil für Beimengungen bei Rasenmischungen, teilweise für Böschungsansamung in Betracht. **Nicht zur landwirtschaftlichen Nutzung.**

27 **Rasenschmiele, deutsch,** Aira caespitosa, für leicht. Boden, gutes Böschungsgras, Reinheit 80%, Keimkraft normal
50 kg ℳ 66.—, ½ kg —.79

28 **Gebogene Schmiele, deutsch,** Aira flexuosa, für schattige Rasenflächen und Böschungen geeignet. Reinheit 70%, Keimkraft normal .... Tagespreis

30 **Geruchgras, echtes, deutsch,** Anthoxanthum odoratum. Eine geringe Beimischung bis ca. 2% bei Aussaaten von Kulturgräsern gibt dem Heu einen würzigen Geruch, Reinheit 90%, Keimkraft 70%
50 kg ℳ 240.—, ½ kg 2.88

30a **Geruchgras, unechtes,** Puelli, Reinheit 90%, Keimkraft 65%
50 kg ℳ 62.—, ½ kg —.74

33 **Weiche Trespe, deutsch,** Bromus mollis, ist einjährig und gedeiht auf leichtem Boden, Keimkraft normal 50 kg ℳ 54.—, ½ kg —.65

35 **Ackertrespe,** Bromus arvensis, der Futterwert ist gering.
Reinheit 95%, Keimkraft 90% .... 50 kg ℳ —.— bis —.—, ½ kg —.—
Nicht lieferbar.

38 **Harter Schwingel,** deutsch (Festuca duriuscula). Hochfein
50 kg ℳ 90.—, ½ kg 1.08
Ähnlich dem Schafschwingel, unterscheidet sich nur durch seine längeren Rispen und Ähren. Der harte Schwingel gedeiht auf leichtestem Boden. Reinsaat pro Morgen 8—10 kg.

39 **Hoher Wiesenschwingel,** deutsch (Festuca elatior)
Reinheit 90%, Keimkraft 90% .... Tagespreis
Obergras, mehrjährig, Juni-Juli blühend, Höhe 1½—2 m. Der natürliche Standort ist auf humosem Lehm- oder Tonboden, der durch Klima oder feuchte Lage in Frische gehalten wird. Reinsaat pro Morgen 8—10 kg.

40 **Feinblättriger Schwingel.** Festuca tenuifolia. Ist sehr feinwüchsig und eignet sich gut als Beimischung für Rasenmischungen in schattigen Lagen. Reinheit 70%, Keimkraft 70% 50 kg ℳ 168.—, ½ kg 2.—

41 **Verschiedenblättr. Schwingel, deutsch,** Festuca heterophylla; natürlicher Standort: Laubwälder, mäßiger Futterwert. Reinheit 70%, Keimkraft 70% .... Tagespreis

42 **Schafschwingel, deutsch,** Festuca ovina, gegen Dürre und Kälte unempfindlich, für ganz leichten Boden noch gut verwendbar. „prima" .... 50 kg ℳ 88.—, ½ kg 1.05

45 **Honiggras, deutsch,** Holcus lanatus. In Hülsen, als Futter nicht beliebt, findet Verwendung für Böschungen usw. Keimkraft 80%
50 kg ℳ 63.—, ½ kg —.75

46a **Pfeifengras,** Molinea coerulea, für Böschungen und Grünanlagen mit anspruchslosem Boden gut verwendbar .... 50 kg ℳ 50.—, ½ kg —.60

53 **Hainrispengras, deutsch,** Poa nemoralis, als Schattengras für Rasenflächen unentbehrlich, Reinheit 75%, Keimkraft 70%
Tagespreis

26 **Fioringras, deutsches,** waldgesammeltes
Prima .... 50 kg ℳ 238.—, ½ kg 2.85
hochfein .... 50 kg ℳ 225.—, ½ kg 2.70
Es ist dieses die ausläufertreibende Varietät, welche niedrig bleibt und für feinsten Rasen die größte Beachtung finden müßte.

Kultur-Gräser

für Wiesen, Weiden und sonstigen Futteranbau.

Die Grassaaten versprechen durch die intensive züchterische Bearbeitung einen hervorragenden Futternutzen und werden bezüglich der Reinheit und Keimkraft den Vorschriften des Reichsnährstandes entsprechend geliefert.

25 **Straußgras, weißes, deutsche Hochzucht** (Agrostis stolonifera), Reinheit 90%, Keimkraft 90% .... 50 kg ℳ 245,— ½ kg 2.95
Untergras, ausdauernd, Blütezeit Juli-August, bestaudet sich prächtig, Höhe 70—90 cm. Gedeiht auf jeder Bodenart bis zu den feuchtesten. Eins der unentbehrlichsten Untergräser, wertvoll für Wiesen, Weiden und zur Bildung von dichten dauernden Rasenflächen. Reinsaat pro Morgen 2½ bis 3½ kg. Nur kleine Vorräte.

25a **Fioringras, amerikanisches,** Reinheit 90%, Keimkraft 90%, nicht lieferbar.. 50 kg ℳ 120.—, ½ kg 1.44

29 **Wiesenfuchsschwanz, finnisch** (Alopecurus pratensis), **zugel. Handelssaat,** Reinh. 65%, Keimkr. 65% 50 kg ℳ 250,— ½ kg 3.—
Obergras, ausdauernd, Blütezeit Mai-Juni, Höhe 90—100 cm. Eines unserer **edelsten Wiesengräser,** mit dauerndem Erfolg anzusäen, wo es seine Bedingungen: tiefgründigen Boden, Moorboden, vorfindet. Es gibt frühes vorzügliches Heu. Reinsaat pro Morgen 6—7 kg.

31 **Goldhafer** (Avena flavescens), **Deutsche Hochzucht Steinach.** Reinheit 85%, Keimkraft 80%.................. 50 kg ℳ 320.—, ½ kg 3.84
Deutsche zugel. Handelssaat, Reinheit 65%, Keimkraft 65% 50 kg ℳ 300.—, ½ kg 3.60
Untergras, ausdauernd, Blütezeit Juni-August, Höhe bis 50 cm. Ein sehr wertvolles Gras, gedeiht auf allen guten Bodenarten, kann Feuchtigkeit nicht entbehren. Reinsaat pro Morgen ca. 30 kg.

32 **Glatthafer** (Französisch. Raygras), **deutsche Hochzucht** Reinheit 90%, Keimkraft 92%.................. 50 kg ℳ 163.—, ½ kg 1.98
Zugelassene Handelssaat, französisch, Reinheit 90%, Keimkraft 90% 50 kg ℳ 140.—, ½ kg 1.70
Obergras, ausdauernd, Blütezeit Juni, Höhe 100—130 cm. **Ist eines unserer ersten Kulturgräser.** Liefert größte Futtermengen und gibt kräftigen Nachwuchs für den Grummet. Der Ertrag ist durchschnittlich **pro Morgen = ca. 50—60 Zentner Heu.** Reinsaat pro Morgen 15—18 kg.

33a **Wehrlose Trespe** (Bromus inermis), **Deutsche Hochzucht,** Reinheit 94%, Keimkraft 90% .... 50 kg ℳ 150.—, ½ kg 1.82
Für Feldfutterbau und Berasung von Böschungen. Sie gedeiht noch auf schlechtesten Böden und hält der Trockenheit gut stand. Reinsaat pro Morgen ca. 15 kg.

36 **Kammgras** (Cynosurus cristatus), irisch od. holländ. Nicht lieferbar.
Irisches, Reinheit 97%, Keimkraft 82% .... 50 kg ℳ 120.—, ½ kg 1.44
Untergras, ausdauernd, Blütezeit Ende Juni, Höhe bis 60 cm. Es gedeiht am besten im sandartigen, durchlässigen sowie auch Moorboden. **Für feinen Gartenrasen fast unentbehrlich.** Reinsaat pro Morgen 6—8 kg.

37 **Knaulgras** (Dactylis glomerata).
Deutsche Hochzucht. Reinheit 96%, Keimkraft 96% 50 kg ℳ 75.—, ½ kg —.90
Deutsche Hochzucht, blattreich. Reinheit 96%, Keimkraft 96% 50 kg ℳ 95.—, ½ kg 1.15
Deutscher anerkannter Nachbau. Reinheit 95%, Keimkraft 92% 50 kg ℳ 70.—, ½ kg —.85
Deutsche zugelassene Handelssaat. Nur kleine Vorräte. Reinheit 92%, Keimkraft 90% .... 50 kg ℳ 65.—, ½ kg —.80
Dänische Herkunft. Reinheit 92%, Keimkraft 94% 50 kg ℳ 65.—, ½ kg —.80
Obergras, ausdauernd, Juni-Juli blühend, Höhe bis 130 cm. Ist ein Gras **allererster Güte** und erfreut sich starker Verwendung. Dient hauptsächlich als Mähgras. Bevorzugt Lehm- und Sandboden sowie auch tiefgründigen Kalkmergel. Der Wurzelstock gibt sehr bald seitliche Triebe und bildet große Rasenpolster. Ist im zweiten Jahr voll entwickelt und kann dann jährlich **drei-, auch viermal gemäht werden.** Es erzeugt **pro Morgen bis über 200 Zentner Gras** und ca. 75—90 Zentner Heu. Reinsaat pro Morgen 8—10 kg.

43 **Wiesenschwingel** (Festuca pratensis).
Deutsche Hochzucht. Reinh. 97%, Keimkr. 96% 50 kg ℳ 103.—, ½ kg 1.25
Deutscher anerkannter Nachbau. Reinheit 96%, Keimkraft 96% 50 kg ℳ 100.—, ½ kg 1.20
Dänische Herkunft. Reinheit 95—97%, Keimkraft 88—92%. **Zugelassenes Handelssaatgut** .... 50 kg ℳ 92.—, ½ kg 1.15
Ober-, auch Untergras, ausdauernd. Bildet das **Hauptgras für Wiesen und Weiden.** Der Futterwert ist ein sehr guter, man erzielt große Mengen Heu. Er gibt auf den Morgen bis **75 Ztr. Heu.** Reinsaat pro Morgen 6—7 kg.

43a **Rotschwingel, echt. ausläufertreib.** (Festuca rubra genuina).
Deutsche Hochzucht. Reinh. 96%, Keimkr. 96% 50 kg ℳ 185.—, ½ kg 2.24
Deutscher anerkannter Nachbau. Reinheit 96%, Keimkraft 95%. 50 kg ℳ 180.—, ½ kg 2.18
Ausländische Herkunft. Reinheit 94%, Keimkraft 90%. **Zugelassenes Handelssaatgut** .... 50 kg ℳ 165.—, ½ kg 2.—
Derselbe ist infolge seiner starken Ausläufer ein sehr wertvolles Untergras, sowohl für Wiesen als auch für Weiden bestens geeignet. Er gedeiht insbesondere auf trockenen Böden und ist in jeder Beziehung hoch zu bewerten. Reinsaat pro Morgen 6—7 kg.

44 **Rotschwingel,** deutscher, horstbildend. Reinh. 80%, Keimkr. 80%. 50 kg ℳ 115.—, ½ kg 1.38
Unter- und Obergras, ausdauernd, Juni-Juli blühend, Höhe bis 60 cm. Liebt lockeren Boden. Reinsaat pro Morgen 9—10 kg.

47 **Deutsches Weidelgras** (englisches Raygras, Lolium perenne).
Deutsche Hochzucht. Reinh. 98%, Keimkr. 94% 50 kg ℳ 78.—, ½ kg —.95
Deutscher anerkannter Nachbau. Reinheit 98%, Keimkraft 94% 50 kg ℳ 75.—, ½ kg —.92
Deutsche Handelssaat. Reinh. 97%, Keimk. 92% 50 kg ℳ 69.—, ½ kg —.84
Dänische Herkunft. Reinh. 97%, Keimkr. 96%. 50 kg ℳ 69.—, ½ kg —.84
Ausdauernd. Blützeit Juni bis Ende August. Gedeiht auf **fast allen Bodenarten** und gibt ein **nahrhaftes, saftig** grünes Gras, das auch als Heu sehr zusagt. Für Weiden, Wiesen und zum Feldgrasbau findet es große Verwendung. Reinsaat pro Morgen 12 bis 13 kg.

48 **Welsches Weidelgras** (italienisches Raygras, Lolium italicum).
Deutsche Hochzucht. Reinh. 98%, Keimk. 96%, 50 kg ℳ 49.—, ½ kg —.60
Deutscher anerkannter Nachbau. Reinheit 98%, Keimkraft 94% 50 kg ℳ 46.—, ½ kg —.57
Ausländ. Handelssaat. Reinh. 98%, Keimkr. 95%, 50 kg ℳ 45.—, ½ kg —.56
Obergras. Eine vom Vieh gern gefressene, schnellwüchsige Grasart, welche auf kräftigem Boden **reichlich** drei Schnitte gibt. Auch auf leichterem nicht zu trockenem, in guter Kultur befindlichem Boden stellt dieselbe einen **lohnenden Erfolg** in Aussicht. Zwei- bis dreijährig. Juni-September blühend. Man kann es wohl mit als das **schnellwüchsigste** Gras bezeichnen. Reinsaat pro Morgen 12—13 kg.

48a **Oldenburger Weidelgras.**
Deutsche Hochzucht. Reinh. 97%, Keimkr. 92%, 50 kg ℳ 51.—, ½ kg —.64
Deutscher anerkannter Nachbau. Reinheit 97%, Keimkraft 92%. 50 kg ℳ 48.—, ½ kg —.59
Deutsche zugel. Handelssaat. Reinheit 97%, Keimkraft 90% 50 kg ℳ 45.—, ½ kg —.56
Diese Grasart ist eine Kreuzung zwischen deutschem und welschem Weidelgras. Es ist sehr frohwüchsig, ertragreich und winterfest. Eignet sich gut für den Gemengeanbau. Aussaat pro Morgen 6—8 kg.

50 **Einjähriges Weidelgras,**
früher Westerwoldisches Raygras
Deutscher anerkannter Nachbau, Reinheit 98%, Keimkraft 95% 50 kg ℳ 48.—, ½ kg —.58
Deutsche zugelassene Handelssaat, Reinheit 98%, Keimkraft 92% 50 kg ℳ 45.—, ½ kg —.55
Ist ein vielblütiges und schnellwachsendes Raygras, welches bereits **drei Monate nach erfolgter Aussaat einen sehr bedeutenden Schnitt gibt. Diese Art bietet einen ausgezeichneten Ersatz für ausgebliebenen Klee und ist bei Futtermangel fast unentbehrlich.** Reinsaat pro Morgen 15 bis 18 kg.

51 **Rohrglanzgras, Havelmilitz** (Phalaris arundinacea), **deutsch,** zugelassenes Handelssaatgut, Reinheit 95%, Keimkraft 75%, sehr knapp .... Tagespreis
Obergras, ausdauernd. Die Aussaat geschieht zweckmäßig erst dann, wenn Nachtfröste nicht mehr zu befürchten sind. Es breitet sich durch starke Ausläufer sehr schnell aus und ist für alle feuchteren Lagen besonders gut geeignet. Reinsaat pro Morgen 7—8 Kilo.

Weitere Kultur-Gräser für Wiesen, Weiden und sonstigen Futteranbau.

Die Grassaaten entsprechen den Vorschriften des Reichsnährstandes bezüglich Plombierung, Reinheit und Keimkraft.

52 **Wiesenlieschgras (Timotee,** Phleum pratense), **seidefrei.**
Zugelassenes Handelssaatgut.

Deutsche Saat aus Schlesien, Reinheit 95%, Keimkraft 92%
50 kg ℳ 95.—, ½ kg 1.16

Deutsche Saat aus Sachsen, Reinheit 96%, Keimkraft 92%
50 kg ℳ 95.—, ½ kg 1.16

Norddeutsche Saat, Reinheit 98%, Keimkraft 92%
50 kg ℳ 95.—, ½ kg 1.16

Lettisch-schwedische Saat, Reinheit 96%, Keimkraft 92%
50 kg ℳ 95.—, ½ kg 1.16

Schnellwachsend, ist wohl das **gebräuchlichste Obergras** und findet auf **fast allen Bodenarten Verwendung,** am meisten sagt ihm kräftiger, lehmiger Sandboden zu. Die **Futtermasse** ist **reichlich** und alles Vieh frißt das Gras sowohl als auch das Heu recht gern. Für Wechselweiden ist Timotee **unentbehrlich.** Blütezeit Juni-August, Höhe 80—100 cm. Reinsaat pro Morgen 4—5 kg.

54 **Gemeines Rispengras** (Poa trivialis), **deutsch**
Reinheit 90%, Keimkraft 85% .... 50 kg ℳ 195.—, ½ kg 2.35

Dänisch, zugelassene Handelssaat, Reinheit 90%, Keimkraft 90%
50 kg ℳ 120.—, ½ kg 1.46

Obergras, ausdauernd. Juni blühend. Höhe 70—100 cm. Gibt ein tadelloses Futter und ist durch **kräftigen Nachwuchs** auch für das Grummet noch sehr wertvoll. Liebt frischen bis feuchten Boden und ist ausläufertreibend. Reinsaat pro Morgen 5—6 kg.

54a **Fruchtbare Rispe,** Sumpfrispengras (Poa fertilis)
Deutsch, anerkannter Nachbau, Reinheit 90%, Keimkraft 90%
50 kg ℳ 185.—, ½ kg 2.24

Eignet sich gut für Lagen mit längerer Überschwemmungsdauer, ausdauernd und liefert mehrere Schnitte hochwertigen Futters. Für Überschwemmungs-Mischungen pro Morgen ca. 1—1½ kg.

55 **Schafgarbe** (Achillea millefolium) .... Tagespreis
Ist ein würziges Kraut und wird öfters den Wiesengrasmischungen mit etwa 250 g pro Hektar beigemengt.

56 **Wiesenrispengras** (Poa pratensis)

Deutsche Hochzucht, Reinheit 95%, Keimkraft 92%
50 kg ℳ 200.—, ½ kg 2.40

Deutsche plombierte Handelssaat, Reinheit 90%, Keimkraft 90%
50 kg ℳ 180.—, ½ kg 2.16

Amerikanische Herkunft, Reinheit 85%, Keimkraft 85%
Nicht lieferbar! 50 kg ℳ 150.—, ½ kg 1.80

Untergras, ausdauernd. Man zählt es mit Recht zu den **besten Gräsern für Wiesen und Weiden** und wird von allem Vieh mit großem Behagen genommen. Reinsaat pro Morgen 6—7 kg.

60 **Sudangras** (Paspalum dilatatum)
ausländisch, Reinheit 95%, Keimkraft 80% 50 kg ℳ 44.—, ½ kg —.52

Verträgt große Trockenheit. Auf leichtem Boden in den letzten Jahren als Futtergras mit gutem Erfolge angebaut und hat sich auch dann bewährt, wenn andere Gräser ausgebrannt waren.
Aussaat pro Morgen 7—8 Kilo, Reihenweite 25—30 cm.

Wiesen-, Weiden- und Kleegrasmischungen

Infolge Platzmangel ist es in diesem Jahre nicht möglich, die Mischungen in der üblichen ausführlichen Form aufzuführen, die in den vergangenen Jahren auf den Katalogseiten 28—30 zu finden waren. Die Mischungen selbst werden auch in diesem Jahre nach den bisher fachmännischen und bekannten Zusammenstellungen geliefert.

Zur Erleichterung der Auswahl machen wir nachstehend einige Vorschläge für verschiedene Zwecke und Bodenarten. Wo diese nicht zusagen, bitten wir um entsprechende Angaben, damit dann die Lieferung der einzeln gepackten Sorten nach Wunsch erfolgen kann.

Wiesenmischungen:

Nr.	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	226	227	228	229	230	231	232	233	234
	Frische Wiesen mit kräftigem Ton- und Lehmboden	Humoser, milder Lehmboden in frischer Lage	Tiefgründ., sandiger Lehmbod. f. frische, ins Trock. neigende Lage	Mittelschwerer Boden	Sandiger Lehm in frische, ins Trockene neigende Lage	Guter Sandboden	Kultivierter Niederungs- oder Wiesen-Moorboden	Entwässerte Moor- und Torfwiesen	Moor- u. Torfboden	Bewässerungswiesen, mittelschwerer Boden	Bewässerungswiesen, fruchtbarer, sandiger Lehmboden	Für Wiesen mit gutem Mittelboden	Für sandigen Lehm- oder lehmigen Sandboden, frische Lage	Schwerer Ton- und Lehmboden	frischer humoser Sandboden	Wiesen mit leichteren Bodenarten	Anmooriger, mit Sand durchsetzter Boden	Sandiger Boden in trockener Lage	Lehmboden in trockener Lage	Rieselwiesen sandiger Boden
kg	14	11	11	11½	12	11	11½	13½	11¼	11½	14½	11½	11½	12¾	12	11	11¼	11¼	12½	16
RM.	**42.60**	**26.40**	**33.40**	**29.60**	**31.40**	**31.90**	**36.20**	**45.70**	**31.90**	**33.80**	**40.70**	**28.70**	**34.60**	**33.—**	**30.—**	**25.40**	**26.50**	**29.80**	**29.40**	**33.95**
50 kg RM.	**151.50**	**119.50**	**151.—**	**128.—**	**130.—**	**144.—**	**157.—**	**169.—**	**141.50**	**146.—**	**140.—**	**124.50**	**150.—**	**129.—**	**124.50**	**115.—**	**118.—**	**133.—**	**117.—**	**105.—**

Weidenmischungen:

Nr.	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
	Nasser, schwerer Ton- und Lehmboden	Schwerer Marschboden	Fruchtbarer sandiger Lehm- und lehmiger Sandboden	Guter humoser Sandboden, stark feucht	Guter Mittelboden, trockene Lage	Für Schafweiden, kalkhaltiger Boden	Guter Sandboden, mäßig feucht	Rindviehweide auf Bruch- u. Moorboden	Niederungsmoor		Hochmoor	
									unbesandet	besandet	nicht abgetorft	abgetorft
kg	10½	12½	11¾	13¾	13¾	14	12	12	12½	11	13¼	13¾
RM.	**28.70**	**38.35**	**33.—**	**43.40**	**38.30**	**38.30**	**28.70**	**33.70**	**38.80**	**34.30**	**43.75**	**41.90**
50 kg RM.	**136.—**	**153.—**	**140.—**	**157.50**	**139.—**	**136.—**	**119.—**	**140.—**	**155.—**	**155.—**	**165.—**	**152.—**

Kleegrasmischungen:

Nr.	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213
	Lehmboden		Sandboden		Naßkalte Böden in hoher Lage	Guter Mittelboden		Strenger Lehmboden, frische Lage, 4—6 Jahre dauernd	Niederungsmoorboden Grundwasserstand	
	trock. Lage	feuchte Lage	gute frische Lage	trock. Lage		feuchte Lage	trock. Lage		40–50 cm unt. d. Oberfl.	70–80 cm unt. d. Oberfl.
kg	7	6	9	8½	6	8¾	8½	9	8½	9½
RM.	**14.60**	**14.20**	**21.90**	**19.50**	**14.60**	**23.40**	**25.70**	**31.—**	**23.60**	**19.30**
50 kg RM.	**104.—**	**117.50**	**121.—**	**114.—**	**121.—**	**133.—**	**150.50**	**172.—**	**138.—**	**101.—**



Grünfutter- und Gründüngungssaaten

Folgende Saaten liefern wir in einwandfreien Qualitäten, mit hohen Reinheiten und Keimkräften, die mindestens den Vorschriften des Reichsnährstandes entsprechen.

86 **Serradella** (Ornitophus sativus)
Hochzucht-Saat, Reinheit 96—98%, Keimkraft 88%
50 kg ℳ 68.—, ½ kg ℳ —.83
Anerkannter Nachbau. Reinheit 96%, Keimkraft 88%
50 kg ℳ 62.—, ½ kg ℳ —.75
Zugelassene Handelssaat, Reinheit 95 %, Keimkraft 85%
50 kg ℳ 45.—, ½ kg ℳ —.55
Eine vorzügliche Futterpflanze für Sandboden und lehmigen Sand. Wird meistens unter Getreide gesät und wird nach Aberntung der Überfrucht gemäht oder abgeweidet. Kommt im Nährwert dem Rotklee nahe und wird von allem Vieh gern gefressen. Auch für Gründüngungszwecke sehr geschätzt. Saatbedarf pro Morgen: Breitwürfig, ohne Überfrucht 8—10 kg. Breitwürfig mit Überfrucht 7—9 kg. Bei Drillsaat 5—7 kg.

87 **Saatmais**
Hochzucht und zugelassene Handelssaat, siehe Seite 19.

88 **Kümmel,** bester Saat- (Carum carvi)
Aussaat pro Morgen ca. 2 kg . . . . Tagespreis

89 **Senf,** deutscher gelber (Sinapis alba)
für Saatzwecke, ist außerordentlich schnellwachsend und eignet sich als Brache-, Zwischen- oder Stoppelfutterpflanze. Saatbedarf pro Morgen 8 kg,
50 kg ℳ 40.50

89a **Senf, ausländischer** . . . . 50 kg ℳ 40.50

90 **Riesenspörgel,** langrankiger
Deutscher . . . . 50 kg ℳ 34.—, ½ kg ℳ —.42
Ausländischer . . . . 50 kg ℳ 30.—, ½ kg ℳ —.38
Spörgel gedeiht sehr schnell, und nach 7—8 Wochen ist er bereits schnittreif. Ein besonderer Vorzug ist es, daß er auf leichtem Sandboden gedeiht. Das Futter wird von allem Vieh gern genommen und ist sehr nahrhaft. Als Gründüngungspflanze sehr zu empfehlen. Reinsaat pro Morgen 10—12 kg.

90a **Mittelspörgel** . . . . 50 kg ℳ 32.—, ½ kg ℳ —.40

92 **Oelrettich** zur Saat
Schnellwüchsige Futterpflanze, gibt ein bekömmliches Grünfutter auf leichten Bodenarten, Reinsaat pro Morgen 10—12 kg.
50 kg ℳ 74.—, ½ kg ℳ —.90

93 **Leinsaat**
plombiertes Handelssaatgut . . . . 50 kg ℳ 26.—

94 **Schließmohn**
Hochzucht Mahndorfer, blausamig, Aussaat ca. 1½ kg. Kann nur gegen Abschluß eines Vermehrungsvertrages geliefert werden.
50 kg ℳ 82.50, ½ kg ℳ 1.—

95 **Phacelia tanacetifolia**
Bei kurzer Vegetationsperiode liefert Phacelia ein ganz vorzügliches Bienenfutter. Schon nach 5—6 Wochen blühen die Pflanzen. In Bodenansprüchen ist Phacelia sehr bescheiden. Aussaat pro Morgen etwa 3 kg.
50 kg ℳ 138.—, ½ kg ℳ 1.65

97 **Sonnenblumen**
weiß, nur zur Saat . . . . Tagespreis
98 gestreift, nur zur Saat . . . . Tagespreis
Für den Futterbau besonders gut geeignet. Durch hohe Grünmassenerträge für Silagezwecke zu empfehlen. Aussaat 8—10 kg pro Morgen.

99 **Hanf**
Hochzucht Dr. Schurigs. Aussaat ca. 15—20 kg pro Morgen 50 kg ℳ 41.—

Buchweizen
122 **Silbergrauer,** prima Saat . . . . Tagespreis
In seinen Bodenansprüchen ist er ziemlich bescheiden. Seine Vegetationsperiode ist kurz, deshalb kann man ihn von Anfang Mai bis August aussäen. Aussaatquantum ca. 25 kg pro Morgen.
123 **Brauner gewöhnlicher** (Heidekorn) . . . 50 kg ℳ 22.—, ½ kg ℳ —.27

124 **Rispenhirse**
Maleksberger Hochzucht . . . . 50 kg ℳ 39.—, ½ kg ℳ —.—

125 **Kolbenhirse**
Sibirische Hochzucht . . . . 50 kg ℳ 46.—, ½ kg ℳ —.—
Bringt gute Erträge und reichliche Grünfuttermassen. Wächst auf humosen und lehmigen Sandböden. Aussaat pro Morgen 4—6 kg.

133 **Sommerrübsen**
zugelassene Handelssaat . . . . 50 kg ℳ 39.50, ½ kg ℳ —.—

134 **Sommerraps**
zugelassene Handelssaat . . . . 50 kg ℳ 39.50, ½ kg ℳ —.—

135 **Winterrübsen**
Hochzucht Lembkes . . . . 50 kg ℳ 44.50, ½ kg ℳ —.—

136 **Winterraps**
Hochzucht . . . . 50 kg ℳ 44.50, ½ kg ℳ —.—
Aussaat pro Morgen 2—2½ kg.

Bitterlupinen
126 **Gelb** . . . . 50 kg ℳ 15.—
127 **Blau** . . . . 50 kg ℳ 15.—
Aussaat pro Morgen 40—50 kg

129 **Perennierende Lupine**
Eignet sich besonders für Wildremisen . . 50 kg ℳ 99.—, ½ kg ℳ 1.20

Hülsenfrüchte und Hochzucht-„Süßlupine"*

Wir empfehlen Hülsenfruchtgemenge für den Zwischenfruchtbau. Die aufgeführten Saaten werden in anerkannter Saat — soweit vorhanden — sonst zugelassenem Handelssaatgut geliefert. (*Gesetzlich geschütztes Warenzeichen.)

Erbsen, nur zur Saat
101 **Viktoria-Erbse,** Strubes frühe, **Hochzucht, gelb** . . . . 50 kg ℳ 32.—
101a **Viktoria-Erbse, Mahndorfer Hochzucht, gelb** . . . . 50 kg ℳ 32.—
102 **Viktoria-Erbse, plombiertes Handelssaatgut, gelb** . . 50 kg ℳ 29.—
102a **Viktoria-Erbse, plombiertes Handelssaatgut, grün** . . 50 kg ℳ 31.—
103 **Felderbsen Typ Baltersbacher, grüngelbe,** zugelassene Handelssaat 50 kg ℳ 20.50
104 **Felderbsen, grüne Folger,** zugelassene Handelssaat . . 50 kg ℳ 30.—
106 **Felderbsen, kleine, gelb-weiße,** zugel. Handelssaat . . 50 kg ℳ 28.—
Aussaat pro Morgen ca. 40—50 kg.

Ackerbohnen
109 **Deutsche,** Hochzucht . . . . 50 kg ℳ 21.—
111 **Ackerbohnen, deutsche,** zugel. Handelssaat . . . . . 50 kg ℳ 18.—

Sommer-Wicken
112 Hochzucht . . . . 50 kg ℳ 21.50
113 **Graue deutsche,** zugel. Handelssaat . . . . 50 kg ℳ 20.—
114 **Graue ausländische,** zugel. Handelssaat . . . . 50 kg ℳ 20.—
Saatbedarf pro Morgen ca. 40 kg.

117 **Winter-Wicken** (Vicia villosa)
Deutsche, anerkannter Nachbau . . . . 50 kg ℳ 37.—
Deutsche, zugelassene Handelssaat . . . . 50 kg ℳ 36.—
Ausländische, zugelassene Handelssaat . . . . 50 kg ℳ 36.—

118 **Peluschke,** blaugraue deutsche, zugel. Handelssaat
Bringt auf dürftigem Sandboden große Erträge an Stroh und Körnern. Saatbedarf pro Morgen 30—40 kg . . . . 50 kg ℳ 20.50

Süßlupinen
130 **Gelb,** deutsche Hochzucht . . . . 50 kg ℳ 28.—
131 **Blau,** deutsche Hochzucht . . . . 50 kg ℳ 28.—
132 **Gelb,** deutscher anerkannter Nachbau . . . . 50 kg ℳ 22.—

Die Berechnung erfolgt bei Abnahme unter 50 kg zu den vorgeschriebenen 50-kg-Preisen einschließlich Kleinmengenzuschläge.

Bitterstofffreie Lupinen
128 **Gelb,** zugelassene Handelssaat . . . . 50 kg ℳ 19.50

Die von Sengbusch's Müncheberger gelben und blauen Süßlupine wird in Hochzucht und als anerkannter Nachbau plombiert geliefert. Sie haben somit die Gewähr, eine sortenreine Süßlupine mit einwandfreier Keimkraft zu erhalten. Die Verwendung bleibt nach wie vor auf deutsche landwirtschaftliche Betriebe zur eigenen Aussaat beschränkt. Die Hochzucht-Süßlupine soll vordringlich zur Körnergewinnung angebaut werden.

Zur Grünfuttergewinnung liefern wir Ihnen die „Gelbe" bitterstofffreie Lupine. Die Grünmasse wird im natürlichen und eingesäuerten Zustand von allem Vieh ohne weiteres sehr gern gefressen. Der hohe Eiweißgehalt macht die Lupine zu einem hochwertigen, bekömmlichen und rationellen Futtermittel aus dem eigenen Wirtschaftsbetrieb, man kann sie als die „Luzerne" der leichten Böden bezeichnen.

Die Lieferung erfolgt zu Züchterbedingungen und Züchterpreisen ausschließlich Sack ab Speicher Berlin bzw. S.E.G.-Lager mit eventueller Vorfracht. Säcke werden zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt und nicht zurückgenommen.

ACHTUNG! **Wir suchen Anbauer und nehmen jede Fläche für Serradelle, Klee- und Grassaaten-Vermehrung an. Wir bitten um Ihre Anfragen.**



Maisarten für Silozwecke, Grünfutter und Körnerernte.

Bei den nachstehend aufgeführten Arten handelt es sich um zugelassene Sorten, und zwar **um Hochzucht.** Die Aussaat erfolgt zweckmäßig Mitte Mai, wobei für einen Morgen folgende Aussaatmengen als zweckmäßig in Betracht kommen: für Grünfuttergewinnung ca. 35 kg, Silagezwecke 25 kg, Körnergewinnung 12—13 kg.

Sollte uns in diesem Jahre wieder nur Saatmais ausländischer Herkunft zur Grünfuttergewinnung zur Verfügung stehen, werden wir Ihren Auftrag, wenn nicht ausdrücklich Körnermais bestellt ist, in dieser Sorte ausführen.

Frühreifende Arten.

Hochzucht Chiemgauer Körnermais
Niedriger Wuchs, ertragstreu, bei richtiger Anbauweise (engere Standweite) gute Erträge, reift überall, auch in weniger günstigen Lagen noch aus.

Hochzucht Pfarrkirchner früher Körnermais
Niedriger Wuchs, geringer Strohertrag, reift auch in weniger günstigen Lagen noch aus, ertragstreu.

Hochzucht Mecklenburger Körnermais
Früh bis mittelfrüh reifend und anspruchslos, auch für ungünstige norddeutsche Anbauverhältnisse geeignet.

Hochzucht Mahndorfer Körnermais
Niedriger Wuchs mit hohen Erträgen, reift auch in rauhen Lagen.

Hochzucht Dr. Delilles Körnermais
Mittelhoher Wuchs, ertragreich, reift auch unter norddeutschen Verhältnissen aus.

Mittelfrüh reifende Arten.

Hochzucht Pommern-Mais
Als Körnermais und zum Gär- und Grünfutteranbau.
Weiß-gelbkörnig, mittelhoher Wuchs, ertragreich, besonders in Ostdeutschland bewährt, reift dort in normalen Jahren gut aus.

Mittelspät reifende Arten.

Vorwiegend als Gär- und Grünfuttermais; zum Körneranbau nur in günstigen Lagen.

Hochzucht Gelber badischer Landmais
Mittelhoher Wuchs.

Hochzucht Janetzki's Mais
Ertragstreu.

Spätreifende Arten.

Vorwiegend als Grünfuttermais; zum Gärfutter- und Körneranbau nur in günstigen Lagen.

Hochzucht Rottaler Silomais
Hoher Wuchs, viel Grünmasse.

Hochzucht Caspersmeyer — Mais II
Mittelhoher bis hoher Wuchs, ertragreich.

Hochzucht Caspersmeyers Silo-Zahnmais
Hoher Wuchs, hoher Grünmassenertrag.

Saatmais
ausländ. Herkunft, zur Grünfuttergewinnung, zugelassene Handelssaat.

Die Berechnung erfolgt zu den vom Reichsnährstand festgesetzten Preisen und Bedingungen. In der letzten Verkaufsperiode wurde der Preis für zugelassene Handelssaat auf 17,50 RM. per 50 kg gesetzt. Dieser Preis durfte auch in diesem Jahre aller Wahrscheinlichkeit nach beibehalten werden.

Hochzucht-Sommer-Saatgetreide

liefern wir in den bekannten Zuchtsorten von Roggen, Weizen, Hafer und Gerste soweit uns die einzelnen Sorten von den Züchtern zur Verfügung gestellt werden.

Achtung! Laut Anordnung der Saatgutstelle vom 1. 12. 42 muß bei dem Bezuge von Hafer und Gerste, außer Ihrem üblichen Lieferungssoll, die gleiche Menge und Art Getreide gegengeliefert werden. Die Gegenlieferung hat an einen für Sie günstig gelegenen Händler bzw. Genossenschaft zu erfolgen. Ausnahmen können nur bei der Kreisbauernschaft beantragt werden.

Bei Ihrer Bestellung ist uns die Anschrift Ihrer zuständigen Kreisbauernschaft sowie der Name des Händlers bzw. der Genossenschaft mitzuteilen.

Die Berechnung erfolgt nach den Vorschriften des Reichsnährstandes. Die Lieferung wird zu den Bedingungen des Reichsverbandes der Pflanzenzucht direkt ab möglichst günstig gelegener Züchterstationen in Leih- oder Kaufsäcken des Züchters vorgenommen.

Grasmischungen für Gartenrasen, Parkanlagen, Sportplätze usw.

Laut Verordnung „über die öffentliche Bewirtschaftung von Saatgut" müssen anerkannte und zugelassene Saaten vordringlich zur landwirtschaftlichen Nutzung ausgesät werden. Kulturgräser wie deutsches Weidelgras usw. dürfen in Rasenmischungen nicht mehr verwendet werden. Wir liefern auch in diesem Jahre wieder unkrautfreie, gutkeimende und sortenreine Grasmischungen, die nach Möglichkeit unseren früheren Zusammenstellungen angepaßt sind. Folgende Mischungen sind von den amtlichen Stellen bekanntgegeben:

72 **Bitterhoffs Spezial Berliner Tiergartenmischung** in plombierten Säcken.



Nach langjährigen Erfahrungen stellen wir eine Mischung zusammen, welche die besten Rasenflächen in unserem Klima erzeugt. Die Gräser sind sämtlich von höchster Reinheit und vorzüglicher Keimkraft, die keinerlei Unkräuter enthalten. In den großen Parks und Gartenanlagen, wo es auf dauernde Erfolge ankommt, um die so begehrten Rasenflächen in Erscheinung treten zu lassen, gewinnt diese Mischung jährlich immer mehr an Beliebtheit und wird zur Anlage häufig benutzt. Nicht lieferbar.

Eine gutgepflegte Rasenfläche ist die Zierde eines jeden Gartens und aller Parkanlagen Die Grundlage hierfür ist die Verwendung gut geeigneter und unkrautfreier Grassämereien, die wir in einwandfreier Beschaffenheit liefern. Die Fläche wird mit verrottetem Dünger bestreut, welcher gut unterzuharken ist. Wenn man in Handbreite hoch Humuserde zur Bedeckung gibt, so wird dadurch der Erfolg noch bedeutend erhöht. Die Aussaat geschieht zweckmäßig von Mitte April ab bis in den Spätsommer und nimmt man dieselbe am besten bei windstillem Wetter vor, auch muß man nach Möglichkeit bis zum Aufgang der Pflanzen für die nötige Feuchtigkeit sorgen. Der Rasen muß kurz gehalten werden, und empfehlen wir zur Benutzung eine Rasenmähmaschine. Man schafft sich durch regelmäßiges Maschinenmähen mit kleinem Zeitaufwand einen gleichmäßig kurz gehaltenen Rasen. Aussaatquantum für Schmuckrasen pro Quadratmeter ca. 50 g, für Sportrasenflächen ca. 60 g und mehr.

Mischungen für

73	**kleinere Zierrasenflächen** . . .	50 kg ℳ 98.—,	½ kg ℳ 1.30
74	**größere Grünflächen**	50 kg ℳ 90.—,	½ kg ℳ 1.20
76	**schattige Grünflächen**	50 kg ℳ 115.—,	½ kg ℳ 1.40
78	**Sportplätze**	50 kg ℳ 70.—,	½ kg ℳ —.90
80	**Bleichrasen**	50 kg ℳ 90.—,	½ kg ℳ 1.20
82	**Exerzierplätze**	50 kg ℳ 75.—,	½ kg ℳ —.90
84	**Böschungen und Gräben** . . .	50 kg ℳ 70.—,	½ kg ℳ —.85
85	**Geflügel-Auslauf,** Aussaat pro Morgen ca. 20 kg . .	50 kg ℳ 106.—,	½ kg ℳ 1.30

Ausführliche Kulturanweisung zur Anlage und Pflege von Gartenrasen, Sportplätzen mit Vorschlägen über die Auswahl der Gräser, Art der Düngung usw. steht kostenfrei zur Verfügung.

ACHTUNG! Wir suchen Anbauer und nehmen jede Fläche für Serradelle, Klee- und Grassaaten-Vermehrung an. Wir bitten um Ihre Anfragen.

Hochzuchten von
Kohl- oder Steckrüben (Erdkohlrabi, Wrucken)

Kultur:

Als Hauptfrucht: Aussaat März—April (Entfernung der Reihen im Saatbeet 10—15 cm. Aussaatbedarf 3—4 g für den Quadratmeter). Pflanzenbedarf für 1 Ar = 100 qm 600 Pflanzen. Um genügend Pflanzenmaterial für ¼ ha zu haben, soll man etwas reichlicher, und zwar 250 g, aussäen.

Auspflanzung im April—Mai auf 40×50 cm bei starkwüchsigen Sorten. (Speisekohlrüben nur auf 30×40 cm pflanzen.)

Als Nachfrucht: Nach Grünpflückerbsen, Wintergerste, Frühkartoffeln und dergleichen. Aussaat noch bis Ende Mai und Auspflanzung im Juni—Juli möglich.

Drillsaat: Im Großanbau bei mangelnden Arbeitskräften und günstiger Witterung (genügend Niederschläge) ist auch Drillsaat auf 50 cm Reihenentfernung mit nachmaligem Verhacken möglich. Aussaatbedarf in diesem Falle 1½ kg pro ¼ ha.

Die Kohlrübe verlangt Böden in guter Kultur, genügend Feuchtigkeit, Reinhalten von Unkraut durch öfteres Hacken und Anhäufeln.

Die Kohlrübe steht am besten in zweiter Tracht (zum Beispiel nach mit Stallmist gedüngten Frühkartoffeln), nicht in frisch gedüngtem Boden.

An künstlicher Düngung gibt man 50 kg Kali (40 %), 150 kg Thomasmehl und 75 kg schwefelsaures Ammoniak auf ¼ ha.

Die meisten Sorten eignen sich für Speise- wie für Futterzwecke. Ausgesprochene Futterkohlrüben sind: Nr. 595, 592 und 598.

592 **Bitterhoffs Märkische Kannen Hochzucht:**

Die Rübe ist weißfleischig, von ausgesprochener Kannenform mit rötlichgrünem Kopf, leichtem Halsansatz und reichem Blattwerk. Eine Futterkohlrübe mit festem, kernigem Fleisch, von hohem Nährwert und gutem Geschmack, so daß sie auch als Speisekohlrübe verwendbar ist. Da sie hoch aus der Erde wächst, ist sie auch auf schweren Böden leicht rodbar, im Rübenertrage steht sie mit über 400 Zentner je ¼ ha bei normalen Ernteverhältnissen an erster Stelle, ihre Haltbarkeit in der Miete ist vorzüglich. Infolge Mißernte sind größere Mengen unserer Hochzucht nicht vor Eingang der neuen Ernte lieferbar. Vorausbestellung ist empfehlenswert!

603 **Grünköpfige gelbe Wilhelmsburger**

Runde, leicht ovale, gelbfleischige, etwas rauhschalige Rübe mit graugrünem Kopf. Mittel- bis starkbelaubt. Als Speise- und Futterrübe geeignet.

594 **Hoffmanns gelbe**

Oval-runde, etwas zugespitzte glatte, gelbfleischige Rübe mit grünlichviolettem Kopf und mittelstarker Belaubung. **Für Futter- und Speisezwecke.** Beliebte ergiebige, äußerst ertragreiche Sorte.

595 **Hoffmanns weiße**

Rund-leicht ovale, bronzeköpfige, weißfleischige Rübe ohne Hals, mit starker Belaubung und hohen Erträgen.

590 **Ostmärkische weiße**

Länglich-runde, zugespitzte, blattreiche, weißfleischige Rübe mit rotviolettem Kopf. Gute Erträge. Vorwiegend für Futterzwecke.

596 **Perfektion gelb**

Glatte, runde bis plattrunde, gelbfleischige Rübe mit graugrünem Kopf und feiner ganzblättriger Belaubung. Vorwiegend für Speisezwecke.

598 **Rotgrauhäutige gelbe**

Rund-leichtovale, spitze, glatte, gelbfleischige Rübe mit violettem Kopf und mittelstarker Belaubung. Vorwiegend für Futterzwecke. Ertragreiche wüchsige Sorte.

Preise und Bezugsbedingungen

(laut Anordnung des Sonderbeauftragten für die Saatgutversorgung mit Zustimmung des Reichskommissars für die Preisbildung)

Die nachstehenden Preise sind Festpreise. Sie betragen bei Abnahme von mindestens

	25 kg	10 kg	5 kg	1 kg	½ kg	100 g
für Hochzuchtsaat	ℳ 3.10 je kg	3.20 je kg	3.50 je kg	3.80	2.15	—.50
für Handelssaat	ℳ 2.60 je kg	2.70 je kg	2.80 je kg	3.—	1.80	—.45

10-g-Preis für alle Sorten Hochzucht- und Handelssaat ℳ —.10

Mengen von 25 kg aufwärts werden frei Vollbahnstation des Verbrauchers geliefert. Nachnahmegebühren werden berechnet. Bei Mengen unter 25 kg werden nur die tatsächlich entstandenen Fracht- oder Portokosten berechnet. Vorfrachten werden nicht berechnet. Jede Sorte wird gesondert berechnet.

Bauer Kahlbohm, Tüschau, schrieb uns über unsere Märkische Kannen-Kohlrüben:

„. . . Am Tage des Pflanzens war es sehr heiß, Stalldung hatten wir nicht sehr viel, von Kunstdünger nur Kalkstickstoff. Wir sagten Alle, in diesem Jahr bekommen wir nicht viel Rüben. Aber ich hatte noch immer volle Zuversicht auf die ‚Kannen'. Infolge der großen Trockenheit waren sehr viele Pflanzen ausgegangen. Wir pflanzten diese mit Märkische Kannen nach. Mein Vater und ich mochten im Hochsommer gar nicht nach der Koppel hingehen. Die ‚Kannen' waren so lang und krumm, wir hatten fast keine Hoffnung mehr. Aber, Herr Bitterhoff, als die Kartoffelernte war und wir neben der Koppel arbeiten mußten, da machten wir Augen, so etwas hatten wir doch noch nicht gesehen. Die ‚Kannen' überragten alle anderen Rüben, und wir ließen alles stehen und liegen und liefen erst das Feld mit Rüben ab. Bei der Rübenernte waren wir so überrascht, daß mein Vater sagte: ‚Im nächsten Jahr werden wir den Märkischen Kannen noch mehr Raum geben.' Die größte Rübe wog 15 Pfund. Nochmals meine beste Anerkennung. Ich glaube bestimmt, daß die ‚Kannen' dieses Jahr wieder ihre beste Leistung vollbringen . . ."

Hochzucht-Futterrunkelrüben

Gelbe Massenwalzen



865 **von Borries-Eckendorfer, gelb**

verbindet hohe Nährwerterträge von der Fläche mit hohen Massenerträgen.



869 **von Arnims Criewener, gelb**

Gelbe Walze, Massenrübe, leicht rodbar. Belaubung schwach bis mittelstark.

Rote Walzen



866 **von Borries-Eckendorfer, rot**

Die Eckendorfer Runkelrüben sind das Ergebnis einer fast ein Jahrhundert langen, planvollen, erfolgreichen und stets auf der Höhe des Fortschritts gehaltenen züchterischen Arbeit.

Zuchtziele: Hohe Nährwerterträge von der Fläche in möglichst hoher Masse, Weichheit und Saftigkeit des Fleisches, flachsitzende Walzenform, leichtes Roden, schmutzfreies Ernten.

Gelbe Gehaltswalzen



867 **Kirsches Ideal**

Walzenförmige Gehaltsrübe mit hohem Blattanteil. Hoher Trockensubstanzgehalt, hohe Trockensubstanzerträge, leicht rodbar. Geeignet für alle Rübenböden.



840 **Friedrichswerther Zuckerwalze**

Kurze, walzenförmige, blatt- und gehaltreiche Rübe mit guten Trockensubstanzerträgen. Mittelstarkes Laub.

Gelbe Massentonnen



846 **Altenburger**

Diese fast kugelförmigen Rüben treten vorteilhaft an die Stelle der Oberndorfer und Leutewitzer, die sie im Ertrage wesentlich überragen, während ihre Eignung für Böden mit geringer Mächtigkeit der Ackerkrume und als Pflanzrüben ebensogut ist.

Olivenförmige



845 **Deutsche Barres (Teutonia)**

Die gehaltreiche Rübe von langgestreckter Olivenform, rotgelb, halb aus der Erde wachsend, mit härterem Fleisch, hohem Gehalt an Trockensubstanz, daher gut haltbare Dauerrübe, zur Verfütterung bis Mai des folgenden Jahres geeignet.



844 **Dänische Barres**

Olivenförmige glatte Massenrübe, die in den dänischen Staatsversuchen mit über 300 Zentner Rüben vom Morgen bei 11,1% Trockensubstanz mit an erster Stelle im Ertrage steht.

Weiße Zuckerfutter



853 **Ovana**

Lanker-Typ, oval, weiß, grünköpfig, leicht rodbar, mit hohem Zuckergehalt, daher hoher Futterwert und große Haltbarkeit.



854 **Lanker**

Die Rheinische Lanker läßt sich verhältnismäßig leicht roden. Sie bringt bei hohem Trockensubstanzgehalt und größerem Futterwert hohe Massenerträge. Sehr hoch ist auch der Blattanteil. Die Rübe selbst ist sehr haltbar und kann noch im August als Zusatzfutter gegeben werden.

Die Preise für alle Futterrunkelrübensamen

sind vom **Reichsnährstand** einheitlich festgesetzt. Sie betragen:

in Mengen von 25 bis 50 kg	ℳ 67.— per 50 kg
in Mengen von 5 kg bis unter 25 kg	ℳ 1.52 per kg
in Mengen von ½ kg bis unter 5 kg	ℳ 1.70 per kg
in Mengen unter ½ kg	ℳ —.20 je 100 g

brutto, einschließlich Verpackung.

Ab 50 kg aufwärts wird franko Vollbahnstation des Bestellers geliefert. Nachnahmegebühren werden berechnet. Bei Lieferung durch die Post werden die entstandenen Portoauslagen in Rechnung gestellt. Stückgutfracht (bei Mengen unter 50 kg) geht zu Lasten des Bestellers.

861 Zuckerrüben (Deutsche Hochzucht)

Mengen von 25 bis 50 kg (einschließlich Anbauzuschlag ℳ 7.— per 50 kg) ℳ 50.— per 50 kg, netto ausschließlich Sack
Mengen von 5 bis unter 25 kg (zuzüglich Anbauzuschlag) . . ℳ 1.07 per kg
Mengen von ½ bis unter 5 kg (zuzüglich Anbauzuschlag) . . ℳ 1.17 per kg
Lieferung bei Mengen von 50 kg an nur in Papiersäcken. Sackpreis ℳ 2.60 das Stück.

Allgemeine Kulturanweisung für Futterrunkeln: Aussaat 6—7 kg je ¼ ha (1 Morgen) Ende April, Anfang Mai. Der Boden muß sorgfältig bearbeitet sein und in guter Dungkraft stehen. Reihenentfernung 40—50 cm, später auf 18 bis 30 cm in der Reihe vereinzeln. Gedeihen überall, wo Wintergetreide gebaut wird, welches gleichzeitig beste Vorfrucht ist. Wertvoll ist das Vorhandensein sofort aufnehmbarer Nährstoffe, da der Samen wenige Reservestoffe besitzt und möglichst schnell über die Jugendentwicklung kommen muß zur Vermeidung von Schädlingsgefahr. Starkes Bedürfnis für Stickstoff und Kali, jedoch wenig phosphorhaltige Nährstoffe. Für die Pflege ist drei- bis viermaliges Hacken zur kräftigen Entwicklung sehr notwendig. Bodenkrusten müssen stets verhindert werden. Bei der letzten Hacke ist leichtes Anhäufeln wertvoll und lohnend.

(Gen. R. d. P. Nr. 357)

Großblumige Knollenbegonien

Unsere Knollenbegonien sind in Schönheit und Größe der Blumen eine Klasse für sich. Die vielverbreitete Ansicht, daß **nur** große Knollen große Blüten bringen, ist nicht richtig. Die Größe der Knollen ist in den Sorten und den Jahren verschieden. — Zur Kultur empfehlen wir halbschattigen, warmen Standort mit lockerer, nahrhafter Erde. — Nach dem ersten leichten Frost nehme man die Knollen aus dem freien Lande heraus, schneide das Blattwerk ca. 2 Finger hoch über der Knolle weg und bewahre die Knollen an einem trockenen, frostfreien Ort bis zum nächsten Frühjahr auf.

Rosenknospenblütige Knollenbegonien, Begonia hybr. gigantea rosifl. fl. pl.



„Rosenknospe, dein holder Schein
Lud von fernher mich zu dir ein."
„Törichter Falter, König der Lüfte,
Dich betrog mein Rosenschein,
Hätte ich nur der Rosen Düfte,
Möcht' ich wohl Blumenkönigin sein."

Die Blumen der „rosenknospenblütigen" Knollenbegonien sind von edlem Bau, lockerer, graziöser Füllung.

84680 **Rosa** 84700 **Dunkelrot**
84720 **Lachs** 100 St. ℳ 18.—, 10 St. ℳ 2.—, 1 St. —.25
84800 **Farbenmischung,** wie hellrosa m. lachs u. kupfer 100 St. ℳ 16.—, 10 St. 1.80

Gefüllte gekrauste und gefranste riesenblumige Knollenbegonien, Begonia hybr. gigantea fimbriata fl. pl.

Bei ähnlich edlem Bau, wie er den „Rosenblütigen" Knollenbegonien eigen ist, zeigt diese Rasse außerdem dieselbe Eigenschaft wie die bekannte „crispa"-Klasse, nur mit dem Unterschied der dichten Füllung.

84820 **Weiß** 84840 **Gelb**
84860 **Feuerrot** 84880 **Rosa** 100 Stück ℳ 15.—, 10 Stück 1.60, 1 Stück -.20
84900 **Mischung** obiger Farben 100 St. ℳ 14.—, 10 St. 1.50

Kamellienblütige gefüllte riesenblumige Knollenbegonien Begonia hybr. gigantea camelliaefl. fl. pl.

Die Blüten dieser Rasse ähneln in edler Form denen der Rosenknospenblütigen; da sie jedoch rosa mit weiß gerandet sind, lassen sie sich noch eher mit einer solchen zweifarbigen Kamellienblüte vergleichen und haben von dieser Ähnlichkeit ihren Namen hergeleitet.

84920 **Rosa mit weiß gerandet** 100 St. ℳ 15.—, 10 St. 1.60, 1 St. —.20

Einfache riesenblumige Knollenbegonien in Farben sortiert
84020 **Weiß** 84060 **Orange** 84100 **Rot** 84140 **Dunkelrot**
84040 **Gelb** 84080 **Rosa** 84120 **Scharlach**
Jede Farbe separat.... 100 Stück ℳ 11.50, 10 Stück 1.30, 1 Stück —.15
84200 **Einfache riesenblumige Mischung** 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20

Gefüllte riesenblumige Knollenbegonien in allen Farben sortiert
84220 **Weiß** 84240 **Gelb** 84260 **Orange** 84280 **Rosa** 84300 **Rot**
Jede Farbe separat.... 100 Stück ℳ 13.—, 10 Stück 1.40, 1 Stück —.15
84350 **Gefüllte riesenblumige Mischung** 100 Stück ℳ 12.—, 10 Stück 1.30

Crispa (gefranste), riesenblumige Knollenbegonien in Farben sortiert
84400 **Weiß** 84420 **Gelb** 84440 **Orange** 84460 **Rosa** 84480 **Rot**
Jede Farbe separat.... 100 Stück ℳ 13.—, 10 Stück 1.40, 1 Stück —.15
84500 **Crispa (gefranste), riesenblumige,** in Mischg. 100 St. ℳ 10.50, 10 St. 1.20

Gefüllte Hänge- oder Ampelbegonien, Begonia hybr. pendula fl. pl.

(Farbige Abbildung siehe innere, hintere Umschlagseite)
Diese etwas kleiner, aber überaus reichlich blühenden Knollenbegonien eignen sich infolge ihres hängenden zierlichen Blattwerkes und der noch darüber hinabhängenden Blüten vorzüglich zur Bepflanzung von Ampeln, Blumenkasten, Balkons.

87020 **Weiß** 87040 **Rosa** 87060 **Lachs** 87080 **Scharlach** 87100 **Gelb**
100 Stück ℳ 16.—, 10 Stück 1.80, 1 Stück —.25
87200 **Mischung** obiger Farben 100 Stück ℳ 15.—, 10 Stück 1.70, 1 Stück —.20

Vielblütige gefüllte Knollenbegonien, Begonia hybr. multiflora fl. pl.

Die kleinen, aber vielblütigen Begonien dieser Klasse zeichnen sich durch gedrungenen, niedrigen Wuchs und eine derartige Fülle von Blumen aus, daß sie wohl als die bestgeeigneten Teppichbeetpflanzen gelten können. Viele der Blütchen ähneln kleinen Röschen.

88320 **Frau Helene Harms,** die erste und bekannteste dieser Klasse, rein gelb 100 Stück ℳ 30.—, 10 Stück 3.30, 1 Stück —.35
88340 **Feuerstrahl** (Flamboyant), dunkelfeurigrot, von größter Leuchtkraft 100 Stück ℳ 26.—, 10 Stück 2.80, 1 Stück —.30
88360 **Frau R. Galle,** Kupfergold, die Sorte entspricht durchaus Helene Harms, ist jedoch durch ihr schönes Kupfergold von noch wärmerer Wirkung (Neuheit)............ 100 Stück ℳ 50.—, 10 Stück 5.30, 1 Stück —.55
88380 **Graf Zeppelin,** leuchtend orangescharlach, kleinblumig, dicht gefüllt, reichblühend, etwa 20 cm hoch 100 Stück ℳ 30.—, 10 Stück 3.30, 1 Stück —.35

Gladiolen, Montbretien, Anemonen, Ranunkeln

Gladiolen sind unstreitig die schönsten Schnittblumen, die man aus Knollen ziehen kann.
Die Kultur der Gladiolen ist eine ganz einfache. Die Zwiebeln legt man ab Mitte bis Ende Mai 8—10 cm tief in nahrhaften, nicht frisch gedüngten Boden in ca. 20 cm Abstand und drückt das Erdreich gut an.
Im Herbst, wenn der erste Frost eingetreten ist, werden die Zwiebeln dem Erdboden entnommen, das Blattwerk ca. 2 Finger hoch über der Zwiebel abgeschnitten, die Zwiebeln trocken und frostfrei bis zur nächsten Pflanzung aufbewahrt.
Bei Abnahme von 50 Stück an erfolgt die Berechnung des 100-Stück-Preises.

Gladiolus gandavensis.
Diese Klasse zeichnet sich durch große, weit geöffnete und edel geformte Blumen ganz besonders aus. Die Rispen sind ungemein lang und dicht besetzt mit den in jeder Hinsicht vollkommen und edel gebauten Blumen.

83020 **Arabella,** glänzend dunkelpurpur (dkl. mahagonirot), sehr schöne straffstielige Schnittsorte 100 Stück ℳ 15.—, 10 Stück 2.—, 1 Stück —.25
83060 **Amerika,** zart hellrosa, lila behaucht 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20, 1 Stück —.15
83090 **Ave Maria,** zartes hellblau, nach dem Rande lavendelblau auslaufend, frühe Sorte 100 Stück ℳ 12.50, 10 Stück 1.60, 1 Stück —.20
83140 **Blauer Triumphator,** mittelfrüh, sehr großblumig, hellblau mit Silberglanz 100 Stück ℳ 12.50, 10 Stück 1.60, 1 Stück —.20
83300 **Flammendes Schwert,** sehr großblumig, scharlach mit leichtem Lachsschein 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20, 1 Stück —.15
83360 **Grünes Licht,** schwefelgelb mit grünem Schein, auffallend schöne und großblumige mittelfrühe Sorte 100 Stück ℳ 12.50, 10 Stück 1.60, 1 Stück —.20
83400 **Himmelstor,** eine neue dunkelkanariengelbe Sorte mit sehr langen Rispen 100 Stück ℳ 12.50, 10 Stück 1.60, 1 Stück —.20
83430 **Kassel,** leuchtend rot, großblumig mit langer Rispe 100 St. ℳ 12.50, 10 St. 1.60, 1 St. —.20
83460 **Liebesfeuer,** leuchtend scharlachrot, mittelfrüh, eine der wertvollsten feuerroten Sorten 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20, 1 Stück —.15
83485 **Max Reger,** hellblau, von besond. Schönheit, mittelfrüh 100 St. ℳ 12.50, 10 St. 1.60, 1 St. —.20
83520 **Narvik** (Vredenburg), reinweiß, großblumig und früh, von besonderer Schönheit 100 Stück ℳ 12.50, 10 Stück 1.60, 1 Stück —.20
83540 **Orange Prinzeß,** orangefarbig, großblumig und früh, schöne leuchtende Sorte 100 Stück ℳ 12.50, 10 Stück 1.60, 1 Stück —.20
83580 **Panama,** kräftig rosa 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20, 1 Stück —.15
83585 **Pelegrina,** früh, dunkelblau, schön 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20, 1 Stück —.15
83610 **Picardy,** lachs-aprikosenorange, schöne langgebaute Rispen mit großen, weitoffenen Einzelblumen. Hat im In- und Ausland höchste Auszeichnungen erhalten 100 Stück ℳ 15.—, 10 Stück 2.—, 1 Stück —.25
83615 **P. D. van Mourik,** zartrosa mit blutrotem Fleck, gute Schnittsorte 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20, 1 Stück —.15
83680 **Red Canna,** blutrot, langstielig, spät 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20, 1 Stück —.15
83685 **Rosa von Lima,** zartrosa, weiß geadert, frühe gute Schnittsorte 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20, 1 Stück —.15
83720 **Stuttgardia,** glühend rot, großblumig, mittelfrühe schöne Schnittsorte 100 Stück ℳ 12.50, 10 Stück 1.60, 1 Stück —.20
83760 **Schneeprinzeß,** sehr große Blumen von schneeweißer Farbe m. lang. schlanken Rispen 100 Stück ℳ 12.50, 10 Stück 1.60, 1 Stück —.20
83780 **Yvonne,** weiß mit lila Flecken 100 Stück ℳ 10.50, 10 Stück 1.20, 1 Stück —.15
83790 **Zauberflöte,** lachsrosa mit roten Flecken, früh, Neuheit 100 St. ℳ 12.50, 10 St. 1.60, 1 St. —.20
83800 **Prachtmischung schönster Sorten** 100 Stück ℳ 9.—, 10 Stück 1.—
83900 **Montbretien,** 100 St. ℳ 4.50, 10 St. —.60
70700 **Anemonen,** einfachblühende, i. schöner Mischung....... 100 St. ℳ 5.—, 10 St. —.65
70750 **Anemonen,** gefülltblühende, gemischt 100 Stück ℳ 7.—, 10 Stück —.80
71260 **Ranunkeln,** gefülltblühende, Mischung in herrlichstem Farbenspiel 100 Stück ℳ 4.50, 10 Stück —.60

Dahlien-Knollen

Kultur: Die Knollen können vorher angetrieben werden. Sie werden in Abständen von etwa 1 m Anfang Mai, wenn keine Frostgefahr mehr besteht, in gut gedüngten, sorgfältig gegrabenen Boden gepflanzt. Die Dahlie verlangt genügende Bewässerung, bei Trockenheit. Abgeblühte Blumen aller Sorten müssen jeweils sofort entfernt werden, um das Weiterblühen der Pflanzen üppiger zu gestalten.

Überwinterung der Knollen: Der erste leichte Frost zerstört das Laub und die Blumen, man hebe nach dem Frost die Knollen aus der Erde, schneide die Stengel eine Handbreite über den Knollen ab, lasse sie abtrocknen und bringe sie an einen frostfreien Ort, an dem sie, in trockenem Sande oder Torfmull aufbewahrt, sich bis zum nächsten Frühjahr vorzüglich halten.

Sortimente: Edel- oder Kaktus-Dahlien
Hybrid- oder Schmuckdahlien
Pompon- oder Balldahlien

a) Besonders wertvolle neuere und neueste Namensorten unserer Wahl 100 Stück ℳ 150.—, 10 Stück 18.—
b) Auswahl schöner Dahlien, gute Namensorten unserer Wahl 100 Stück ℳ 90.—, 10 Stück 12.—
c) Billige, doch gute Sorten unserer Wahl 100 Stück ℳ 50.—, 10 Stück 6.—

Einzelsorten, Beschreibungen und Preise wolle man unserer Hauptpreisliste 1942 entnehmen, von der Exemplare noch für unsere Kunden zur Verfügung stehen.

Die auf der Titelseite abgebildete Dahlie ist Nr. 80280 **Frau Anna Bitterhoff,** eine hervorragende langstielige Schnittsorte. Kräftige Stecklingspflanzen zum Preise von ℳ 1.— das St. sind im Mai lieferbar, soweit der Vorrat reicht. Bestellungen jetzt erbeten.



Blumensamen

Die nachstehenden Sorten werden in farbigen Tüten abgefaßt bereit gehalten. Sonstige Wünsche können berücksichtigt werden, wenn Portionen bestellt werden unter Zugrundelegung der Sortennummern unserer Hauptpreisliste 1942, von der Einzelexemplare auf Wunsch unserer Kunden zur Verfügung gestellt werden.

		Portion
10010	**Buschaster** „Bubikopf", zartrosa	ℳ —.20
11280	**Imbrique-Pompon-Aster**, Mischung	ℳ —.10
11420	**Straußenfeder-Aster**, Mischung	ℳ —.10
11700	**Amerikanische Busch-Aster**, Mischung	ℳ —.10
11850	**Riesen-Komet-Aster**, Mischung	ℳ —.10
13210	**Großbl. Zwerg-Chrysanthemum-Aster**, Mischung	ℳ —.15
13670	**Hohe gefüllte Astern**, Mischung	ℳ —.10
13690	**Niedrige gefüllte Astern**, gemischt	ℳ —.10
14390	**Levkojen, gefüllte**, großblumige, in Prachtmischung	ℳ —.15
15650	**Goldlack, gefüllter**, hoher Busch-, Mischung	ℳ —.20
15810	— **einfacher**, in schönster Mischung	ℳ —.10
16060	**Balsaminen**, gefüllte großblumige Rosen-, Mischung	ℳ —.10
16570	**Rittersporn**, hyazinthenblütiger, gemischt	ℳ —.10
17570	**Malven**, gemischt, Althaea rosea fl. pl.	ℳ —.15
18030	**Löwenmaul**, Mischung, Antirrhinum maj. grdfl.	ℳ —.10
19010	**Tausendschönchen**, Mischung, Bellis per. fl. pl.	ℳ —.10
19290	**Ringelblume**, gefüllte, Calendula off. fl. pl.	ℳ —.10
19320	**Schöngesicht**, Mischung, Calliopsis bicolor	ℳ —.10
19380	**Glockenblume, einfache**, gemischt, Campanula	ℳ —.10
19920	**Wucherblume**, gemischt, Chrysanthemum carinatum	ℳ —.10
20160	**Clarkien**, in Mischung, Clarkia eleg. fl. pl.	ℳ —.10
20180	**Glockenrebe**, violette, Cobaea scandens	ℳ —.15
20290	**Winde, kriechende**, Mischung, Convolvulus	ℳ —.10
20340	**Cosmeen**, gemischt, Cosmea bipinnata	ℳ —.10
20800	**Karthäuser Nelken, einfache**, Mischung	ℳ —.10
20820	**Karthäuser Nelken, gefüllte**, Mischung	ℳ —.10
21050	**Landnelken, gefüllte, bunte**, Mischung	ℳ —.15
21080	— **gefüllte, granatrote**, Grenadin	ℳ —.15
21120	— **gefüllte, Wiener Zwerg**, gemischt	ℳ —.15
21250	— Margareten, Mischung, blühen 4—5 Monate nach der Aussaat	ℳ —.15
21300	**Chineser Nelken**, gefüllte, Mischung	ℳ —.10
21340	**Hedwigs-Nelken**, gefüllte, Mischung	ℳ —.10
21680	**Eschscholtzien**, alle Sorten gemischt	ℳ —.10
21780	**Ordensblumen**, Mischung, Gaillardia	ℳ —.10
22110	**Nachtkerze**, gemischt, Godetia	ℳ —.10
22160	**Sommer-Schleierkraut**, weiß, Gypsophila	ℳ —.10
22250	**Sonnenblume**, gefüllte, Helianthus	ℳ —.10
22360	**Strohblume**, gefüllte, Helichrysum	ℳ —.10
22560	**Hopfen**, einjährig, grünbl., Humulus japonicus	ℳ —.15
22800	**Trichterwinde**, rankende, gemischt, Ipomoea	ℳ —.10
23090	**Wicke**, wohlriechende, gemischt, Lathyrus odor.	ℳ —.20
23490	**Marguerite**, weiße, Leucanthemum	ℳ —.15
23670	**Männertreu**, Kaiser Wilhelm, Lobelia	ℳ —.15
23830	**Lupinen**, hohe einjährige, gemischt, Lupinus	ℳ —.10
23910	**Brennende Liebe**, Lychnis chalcedonica	ℳ —.10
24230	**Vergißmeinnicht**, Myosotis alpestris	ℳ —.10
24510	**Liebeshainblume**, blau, Nemophila	ℳ —.10
24620	**Braut in Haaren**, blau, Nigella damascena	ℳ —.10
24900	**Gartenmohn**, Papaver paeoniflorum fl. pl.	ℳ —.10
25190	**Petunien**, einfache, gemischt, Petunia hybr.	ℳ —.15
25750	**Phlox**, großblumig, Drummondii grandifl., gemischt	ℳ —.15
25980	**Portulakröschen**, Mischung, Portulaca grandiflora	ℳ —.10
26540	**Gartenprimel**, gemischt, Primula veris elat.	ℳ —.30
26720	**Marguerite**, bunte, gemischt, Pyrethrum hybr.	ℳ —.20
26810	**Reseda**, wohlriechende, Reseda odor. grdfl.	ℳ —.10
26870	— großblumige, hellrotblühend, Machet	ℳ —.10
27250	**Trompetenzunge**, gemischt, Salpiglossis, grdfl.	ℳ —.10
27570	**Witwenblume**, gefüllt, hohe, Scabiosa, gemischt	ℳ —.10
28380	**Studentenblume**, hohe, gemischt, Tagetes erecta fl. pl.	ℳ —.10
28460	— niedrige, gemischt, Tagetes patula nana	ℳ —.10
28560	**Kanarische Kresse**, Trop. canariensis	ℳ —.15
28780	**Kapuzinerkresse**, höchstrankende, Mischung	ℳ —.10
28950	— rankende, Mischung	ℳ —.10
28970	— **Goldglanz**, niedrige, gefüllte, goldgelbe	ℳ —.10
29140	— niedrige, Mischung	ℳ —.10
29260	**Eisenkraut**, Mischung, Verbena hybrida	ℳ —.15
29740	**Stiefmütterchen**, gemischt, Viola tric. max.	ℳ —.10
29820	**Riesen-Stiefmütterchen**, gemischt	ℳ —.15
30250	**Stiefmütterchen, goldgelbes**	ℳ —.15
30270	— **reinweißes**, Schneewittchen	ℳ —.15
30310	— **goldgelb mit Auge**	ℳ —.15
30340	— **hellblau**, Kaiser Wilhelm	ℳ —.15
30410	— **rotes**, Viktoria	ℳ —.15
30420	— **weiß mit Auge**	ℳ —.15
30510	— **dunkelblau**, Märzzauber	ℳ —.15
30810	**Zinnien**, Mischung, Zinnia elegans fl. pl.	ℳ —.15
31260	**Sommerblumen**, alle Arten in schöner Mischung	ℳ —.10
31280	**Japanischer Blumenrasen**	ℳ —.10
31300	**Rankende Sommerblumen** für Lauben, Balkons, Wände	ℳ —.10

Empfehlenswerte Sondersorten und Neuheiten

(Ebenfalls in Tüten mit farbigen Abbildungen, ähnlich den rechts oben in Schwarzdruck dargestellten.)

11300 **Aster Irislachs.** Elegante, lockere, chrysanthemumartige Blüte, lachsrosa, chamois und fleischfarbene Töne von irisierendem Charakter . . . Port. ℳ —.40

11433 **Strahlen-Aster**, weiß mit blauen Spitzen . . . Port. ℳ —.30

12340 **Rosen-Aster Jugend**, chamoisrosa . . . Port. ℳ —.50

17820 **Anchusa capensis Blauer Vogel**, ultramarinblau, dankbare Bienenfutterpflanze . . . Port. ℳ —.20

19110 **Bidens atrosanguinea**, die schwarzrote Dahlie . . . Port. ℳ —.30

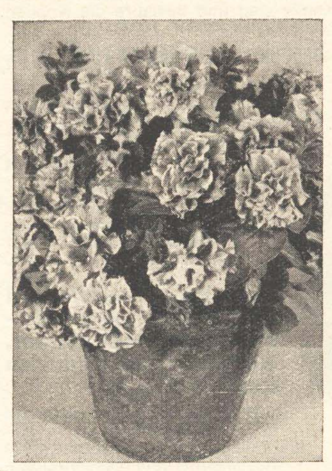
19310 **Calliopsis bicolor nana Sultan**, niedrig, dunkelkarmoisinrot . . . Port. ℳ —.25

19860 **Cheiranthus Allionii, Goldteppich**, tiefgoldgelber Einjahrs-Goldlack . . . Port. ℳ —.20

20372 **Cosmea hybr. Klondyke „Orangeschein".** Orangefarben . . . Port. ℳ —.20

20640 **Dahlia variabilis**, einfache, in Prachtmischung Port. ℳ —.20, 10 g —.70

20650 — — **fl. pl. Cactus, echte, gefüllte Edeldahlie** von hervorragender Zucht . . . Port. ℳ —.50, 10 g 10.—



25169 **Allgefüllte Topfpetunie „Gärtnerstolz", Petunia hybrida nana comp. multifl. fl. pl.**

Gleichwertig in der Leuchtkraft ihres zarten Rosa der weltberühmten **„Himmelsröschen"**, ebenso reich und lange blühend hat diese Neuheit darüber hinaus den Vorzug, „allgefüllt" zu sein. Port. ℳ 1.25



28490 **Tagetes patula nana chrysanthemifl. fl. pl. „Purpurmantel"**

„Goldgelb" ist das Körbchen mit chrysanthemumartig zierlich gedrehten Petalen, „dunkelpurpur" sind die herabhängenden Randblüten, die die Mitte gleichsam mit einem „Purpurmantel" umgeben. Die etwa 50 cm hohen Pflanzen sind mit Blüten übersät . . . Port. ℳ —.60

20643 **Dahlia variabilis multicolor.** Zwei- und mehrfarbige Anemonen-Dahlien „Bunt und froh" (farbige Abbildung auf der inneren Umschlagseite dieser Hauptpreisliste).
Einjährig aus Samen zu ziehen, in Packung mit bunter Abbildung und Kulturanweisung . . . Port. ℳ —.60
Knollen stehen ab März-April zur Verfügung zum Preise von ℳ 1.25 das Stück, 10 Stück ℳ 10.—. Bestellnummer für die Knollen ist 80065.

20655 **Dahlia variabilis orchideaeflorus „Stella"**, orchideenblütige Sterndahlien von eigenartiger Blütenform, außerordentlich mannigfaltig in der Farbentönung . . . Port. ℳ —.20, 10 g 3.20

21560 **Echium plantagineum, Gruppenblau**, leuchtend blauer Natterkopf. Port. ℳ —.20

21635 **Eschscholtzia californica, Kalifornischer Mohn, „Königskinder".** Schönste halbgefüllte Spielarten . . . Port. ℳ —.30

21694 **Euphorbia heterophylla.** Kleiner Freiland-Weihnachtsstern. Port. ℳ —.20

22278 **Helianthus purp. Abendsonne.** Leuchtend dunkelrote Sonnenblume. Port. ℳ —.20

22540 **Hibiscus trionum, Einjahrseibisch.** Elfenbeinerne Blüte mit dunkler Mitte . . . Port. ℳ —.15

23450 **Leptosyne maritima „Zitronenfalter".** Die gelbe Einjahrsdahlie. Zierliche, langgestielte zitronengelbe Blüten . . . Port. ℳ —.25

23895 **Lupinus polyphyllus multifl. gig. variegatus.** Riesenblumige, ausdauernde Preislupinen. Farbige Abbildung auf der ersten inneren Umschlagseite . . . Port. ℳ —.50

24680 **Nolana grandifl. niedrige kornblumenblaue Glockenwinde.** Port. ℳ —.15

25975 **Polygonum orientale, Rubinjuwel.** 40—50 cm hoch, mit herabhängenden Rispen rubinroter Blüten . . . Port. ℳ —.25

29145 **Ursinia anethoides „Juwel von Afrika".** Leuchtend orangefarbige Randblüten mit dunkelroter Scheibe . . . Port. ℳ —.30

29175 **Venidium fastuosum „Monarch der Sternblumen".** Dunkelorangefarbene Randblüten mit dunklem Innenring und fast blauschwarzer Scheibe . . . Port. ℳ —.35

31225 **Zinnia elegans fl. pl. crispa Phantasie.** Mit gedrehten und geschlitzten Petalen . . . Port. ℳ —.20

31230 **Zinnia elegans scabiosaeflora.** Neue, an Scabiosenblüten erinnernde Blumen von überraschender Leuchtkraft . . . Port. ℳ —.25

Blumensamen-Sortimente

Diese sind mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Auch in den kleineren und kleinsten Sortimenten sind schöne und seltene Arten vertreten. Kulturanweisungen sind überall beigefügt.

Sort. 1	mit 10 der schönsten Sommerblumen	ℳ 1.50
Sort. 2	mit 20 der schönsten Sommerblumen	ℳ 2.80
Sort. 3	mit 6 der schönsten wohlriechenden Sommerblumen	ℳ -.90
Sort. 4	mit 8 der schönsten ausdauernden Stauden oder Perennen	ℳ 1.50
Sort. 5	mit 5 der schönsten Schlingpflanzen für Lauben und Balkone	ℳ -.60
Sort. 6	mit 6 der schönsten Topfgewächse fürs Zimmer	ℳ 1.40
Sort. 7	mit 8 der schönsten Sommerblumen, geeignet als Schnittblumen und für Buketts	ℳ 1.20
Sort. 8	mit 6 der schönsten wohlriechenden Sommerblumen, als Bienenweide	ℳ -.75
Sort. 9	mit 10 verschiedenen Blumenarten, geeignet für Felspartien	ℳ 2.20
Sort. 10	mit 10 der schönsten Sommerblumen, in einem schön gepflegten Bauerngarten zu ziehen	ℳ 1.60
Sort. 11	mit 6 der schönsten Strohblumen und Immortellen	ℳ -.90



Sommerblumen-Mischungen

zur Aussaat ins freie Land

31380 **Schnittblumenmischung „Schmücke Garten und Heim".** (Farbige Abbildung siehe innere Umschlagseite.)
Im Gegensatz zu den üblichen Sommerblumenmischungen enthält diese vor allem solche Arten, welche nicht nur eine Zierde jeden Gartens, sondern besonders auch als Schnittblumen für Schalen und Vasen eine solche jedes Heimes sind. Kulturanweisung ist jeder Packung beigefügt. . . . . . Port. ℳ —.40

31340 **Mischung von Einjahrsblumen im Bauern- oder Biedermeierstil.**
Aus 20 verschiedenen Sorten Sommerblumen zusammengesetzt, erreicht man mit dieser Mischung bei Ende März vorgenommener Aussaat einen unaufhörlichen Blumenflor vom Frühjahr bis Spätherbst in allen Farbtönen und Blumenformen . . . . 100 g ℳ 2.—, 10 g —.50, Port. —.15

31360 **Mischung niedriger Einjahrsblumen (Einfassungspflanzen).** (Siehe auch farbige Abbildung auf der inneren Umschlagseite.)
Diese aus einer geringeren Zahl von Pflanzensorten zusammengesetzte Mischung hat wegen ihres überaus reichen Farbenspiels vielfach die größte Bewunderung bei allen Liebhabern ausgelöst. Sobald eine Art aufhört zu blühen, fängt eine andere an eben aufzublühen . . 100 g ℳ 4.30, 10 g —.80, Port. —.20

31310 **Mischung von Einjahrsblumen hoher Sorten.**
Diese Mischung bringt eine kleine Anzahl leicht zu ziehender dankbarer hochwachsender Einjahrsblumen . . . . 100 g ℳ 2.—, 10 g —.50, Port. —.15

31270 **Mischung von Einjahrsblumen für Bienen.**
Nur sehr wohlriechende Sorten, welche gleichzeitig sehr schön zur Bepflanzung von Rabatten und Beeten sind . . . . 100 g ℳ 1.60, 10 g —.35, Port. —.10

31300 **Mischung einjähriger Schlinger für Lauben, Balkone, Wände usw.**
Eine reichhaltige Mischung der schönsten und beliebtesten Schlingspflanzen, besonders zusammengestellt . . . . 100 g ℳ 1.70, 10 g —.40, Port. —.10

Baumschulartikel, Gehölzsamen, Saatkartoffeln

können erst nach Wiederkehr normaler Wirtschaftsverhältnisse geliefert werden; gegenwärtig werden keine Aufträge entgegengenommen.

Pflanzenschutz- u. Schädlingsbekämpfungsmittel

Gegen Blutlaus

1004 **Limitol** gegen Blut- und Schildläuse. Pinselverfahren: 1 Teil Limitol, 1—3 Teile Wasser. Spritzverfahren: 1 Teil Limitol, 9 Teile Wasser oder 5 Liter Limitol, 10 Liter Obstbaumkarbolineum, 85 Liter Wasser.

Inhalt:	1/10	¼	½ Ltr.
ℳ	—.50	—.80	1.50
Inhalt:	1	5	10 Ltr.
ℳ	2.70	12.—	21.—

1006 **Laurina** ist ein Sommerspritzmittel gegen alle saugenden Insekten, wie Blut-, Schild- und Blattläuse, Birnsauger, Rosenzikaden usw. (Auf 100 Teile Wasser 2 Teile Laurina.)

Inhalt:	100 g	¼	½		1 kg
ℳ	—.45	—.55	1.—		1.90
Inhalt:	3	4½	10	25	50 kg
ℳ	5.50	8.—	17.50	42.50	83.—

1030 **Venetan. Neu!** Bei 3% Anwendung gegen Blutlaus wirkungsvoll. Preise siehe 1030.

Gegen Rote Spinne

1010 **Solbar** für Sommerspritzung, auf 100 Ltr. Wasser 1 kg Solbar (1%) gegen Rote Spinne, Trips, Schildläuse, Stachelbeerraupen, Meltau an Gartengewächsen und Blumen, Braunfleckenkrankheit der Tomaten und Gurkenkrätze.
Inhalt: 100 g ℳ —.45, kg 2.—, 5 kg 7.40

1014 **Erysit,** speziell gegen Rote Spinne, Meltau und Pilzkrankheiten. Anwendung 1prozentig. 1 Ltr. Erysit = 100 Ltr. Spritzbrühe.

Inhalt:	1/10	1/5	½	1	5	10 Ltr.
ℳ	—.45	—.70	1.60	3.10	15.—	29.—

Gegen saugende Insekten, Blatt-, Schild-, Schmierläuse, Trips, Raupen, Ameisen, Milben od. andere Insekten, die durch Fraß oder Saftentziehung die Kulturpflanzen schädigen

1030 **Venetan. Neu!** In Wasser leicht lösliches Spritzmittel von ausgezeichneter Wirkung gegen Blattläuse und andere zarthäutige Insekten. Im Gewächshaus und Freiland anwendbar in 1—1½prozentiger Lösung.

Inhalt:	50 g	100 g	500 g	1 kg
ℳ	—.60	1.—	3.50	6.—

1036 **Exodin Neu!** Gegen Blattläuse, Raupen und andere tierische Schädlinge. Anwendung 0,4-prozentig. 10 Ltr. Spritzbrühe = 40 cbcm Exodin Neu!

Inhalt:	20	40	100	200	400 cbcm
ℳ	—.40	—.70	1.45	2.65	5.—

1037 **Rein-Nikotin,** mit garantiert 95—98% Nikotingehalt. Hervorragend bewährt im Spritz- und Räucherverfahren gegen alle tierischen und mit Zusatz von Schwefelblüte gegen pilzliche Schädlinge. Verdünnung ca. 1:1000.

Inhalt:	100 g	¼ kg	½ kg	1 kg
ℳ	3.20	6.50	12.—	23.—

1038 **Nosprasit** zur gleichzeitigen Bekämpfung von pilzlichen und tierischen Obstschädlingen, z. B. Fusicladium und Raupen auf Obstbäumen, Anwendung ½- bis 1prozentig. Einfacher und sicherer als Arsen-Kupferkalk-Brühe. Kein Kalkzusatz erforderlich.

In Büchsen zu	150 g	750 g	1½ kg	5 kg
	—.85	1.90	3.05	9.50

1040 **Parasitol II,** hochkonzentriert. **Neueinführung.** Kann bis zu 100% verdünnt werden.

Mit	1/10	¼	½	1	2½	5 kg
Verpack. ℳ	-.95	2.—	3.40	6.25	15.—	29.50

1006 **Laurina** siehe „Gegen Blutlaus".
1010 **Solbar** siehe „Gegen Rote Spinne".

Ungiftige Bekämpfungsmittel für Obst- und Gartenbau

1044 **Spruzit** ist ein fur Menschen und alle Warmblüter völlig ungiftiges Spritzmittel gegen fressende und saugende Insekten. Bis 1250fach verdünnbar.

Packungen	20 g	40 g	100 g	¼	½	1 kg netto
ℳ	—.90	1.65	3.50	7.50	13.50	25.—
zuzüglich	—.08	—.16	—.40	1.—	2.—	4.—

Rohstoffzuschlag.

1046 **Quassiasan**, rettet die Pflaumenernte. Mißernten an Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen und Reineclauden sind zum großen Teil das Werk der Pflaumensägewespe. Quassiasan wirkt zugleich auch als Mittel gegen Blattlaus und sonstiges Ungeziefer. Es besitzt gleichzeitig Berührungs- und Fraßgiftwirkung für das Insekt, ist jedoch gefahrlos für Mensch und Haustier.
Gebrauchsanweisung an jeder Packung.

Inhalt:	für ca.	Spritzbrühe	
50 g	10 Ltr.		ℳ -.60
100 g	20 „	„	ℳ 1.10
500 g	100 „	„	ℳ 3.75
1000 g	200 „	„	ℳ 7.—

zuzüglich Rohstoff-Zuschlag p. kg ℳ 1.—
Preise größerer Mengen auf Anfrage.

1047 **Kontra-Werren-Pillen** schutzt Setzlinge vor den gefräßigen Maulwurfsgrillen.
Gebrauchsanweisung an jeder Packung.

Packung mit ca.	400	800	1600 Pillen
ℳ	—.60	1.—	1.80

1048 **Kontra.** Giftfreies, geruchloses Stäubemittel, vernichtet Ameisen, Blattläuse, Apfelsauger, Blatt-Wanzen, Fliegen, rote Spinn-Milben sowie die meisten fressenden und saugenden Insekten und deren Larven.

Spritzdosen		Blechdosen		Blechzerstäuber
20 g	50 g	½ kg	1 kg	dazu
—.35	—.70	2.70	4.80	1.95 ℳ

1049 **Orbono** ist das in der Anwendung ungiftige Spritzmittel für jede Jahreszeit gegen Blattlaus, Blutlaus, Schildlaus, Wollaus; Raupen des Ringelspinners, Frostspanners, Obstmade und gegen Kräuselkrankheit, Meltau, Apfel- und Birnenschorf.

Packg.	100 g	200 g	400 g
ℳ	—.65	1.—	1.60
Packg.	800 g	2 kg	5 kg
ℳ	2.80	6.50	15.50

Gegen pilzliche Krankheiten, wie Meltau, Fusicladium, Rost, Peronospora usw.

1050 **Rexbrühe,** verbesserte Schwefelkalkbrühe, völlige, schnelle Löslichkeit für Sommer- und Winterspritzungen gegen Schorf (Fusicladium), Kräuselkrankheit, Schrotschußkrankh. an Steinobst, alle Arten Meltau sowie Schildläuse usw.

Inhalt:	½	1	4½	10	25 kg
ℳ	—.65	—.90	2.60	4.50	9.40

1054 **Coelestina,** ersetzt die bekannte **Kupferkalkbrühe** bei genau gleicher Wirkung. Einfache Herstellung, ohne Kalkzusatz 1½ kg in 100 Ltr. Wasser aufgelöst, ergibt die sofort gebrauchsfertige 1prozentige Kupferkalkbrühe. ½ kg ℳ —.50, 1 kg —.90, 4½ kg 3.90, 10 kg 8.40

1056 **Kupferspritzmittel „Schering".** Hergestellt unter Verwendung einer neuartigen kolloidalen Kupferverbindung. Einfache Herstellung der Spritzbrühe ohne Kalk, sehr hohe Schwebefähigkeit und Wetterbeständigkeit.
Amtlich geprüft und von der Biologischen Reichsanstalt anerkannt.
Zur Bekämpfung von Schorf und anderen Pilzkrankheiten im Obstbau. Anwendung: Vor der Blüte 1 prozentig, nach der Blüte 0,75 prozentig 1 kg ℳ —.75 5 kg 3,25.

1058 **Schwefel-Coelestina,** ein Kupferschwefelpräparat, das bei seiner feinen Verstäubung überall leicht eindringt und dadurch meist noch besser wirkt als Spritzbrühen.

Streudose	¼	1	4½	10 kg
ℳ	—.50	—.95	3.90	8.40

1070 **Brassicol,** ein Stäubemittel gegen Salatfäule u. Zwiebelbrand u. überhaupt gegen pilzliche Schädlinge im Salatbeet (5—7 g je qm)
1 kg ℳ 2.38, 5 kg 9.—, 25 kg 38.25

Zur Winterspritzung

1010 **Solbar** in 3prozentiger Lösung, auf 33 Ltr. Wasser 1 kg Solbar. Wirksam gegen: Meltau, Schorf, Polsterschimmel und einige überwinternde tierische Schädlinge.

Inhalt:	100 g	1	5	25 kg
ℳ	—.45	2.—	7.40	25.75

1080 **Winterspritzmittel „Selinon — Neu"** gegen pilzliche und tierische Schädlinge im Obst- und Weinbau, wirkt gegen die überwinternden Stadien von Apfelblattsauger, Blattläusen, Schildläusen, Knospenwickler, Frostspanner, Milben wie auch gegen die Winterformen pilzlicher Krankheiten. Ein Zusatz von pilzabtötenden kupferhaltigen Mitteln ist nicht notwendig. Selinon Neu wirkt außerdem gegen die auf den Bäumen wuchernden, stark schädigenden Moose und Flechten.
Die Anwendung erfolgt in 1%iger Konzentration, d. h. für 100 Ltr. Spritzlösung wird 1 kg Selinon Neu benötigt.
1 kg ℳ 3.30, 5 kg 13.—, 25 kg 55.—.

Räuchermittel

1100 **Parasitol I,** zum Spritzen und Räuchern, mit

Verpackung	1/10	¼	½	1	2½	5 kg
ℳ	1.10	2.25	4.—	7.50	18.50	36.—

1104 **Parasitol-Räucherkerzen,** zur Vertilgung von Blattläusen, Trips, Rote Spinne, Milben usw. in Frühbeeten und Gewächshäusern. Unschädlich für die Pflanzen. 1 Schachtel, 24 Stck. ℳ 2.10

Gegen Erdflöhe, Kohlraupen, Schnecken, Erdbeerstecher usw.

1300 **Queria-Pulver.** Der hohe Feinheitsgrad des Pulvers gewährleistet bei sparsamem Verbrauch rasches und sicheres Arbeiten. Bedarf pro Morgen ca. 20—25 kg.

Inhalt:	250 g	1	4½	10	25 kg
ℳ	—.50	1.20	4.50	8.50	20.—

Unkrautvertilgungsmittel

1460 **Hedit,** zur Vernichtung von Unkraut auf Garten- oder Parkwegen, Sportplätzen, Gleisanlagen usw. Anwendung: In Wasser 1—2% aufzulösen. 1½ Liter pro qm. Wirkt unbedingt sicher. Inhalt: ½ kg ℳ —.90, 1 kg 1.60, 5 kg 6.50

Gegen Erdschädlinge

1480 **Terrasan vernichtet** bei sachgemäßer Anwendung **alle** tierischen Schädlinge, die in der Erde ihr Unwesen treiben oder dort überwintern, wie alle Arten Maden, Raupen, Drahtwürmer, Engerlinge, Käfer, Larven, Älchen, sowie alle sonstigen hier nicht genannten tierischen Schädlinge.
Ausführl. Prospekt liegt dieser Preisliste bei. Verkaufspreise. Die Bezugspreise verstehen sich einschließlich Verpackung wie folgt:

Inhalt:	¼	1	2½	4½ kg
ℳ	—.45	1.15	2.50	4.—
Inhalt:	10	25	50	100 kg
ℳ	7.80	17.50	33.50	65.—

Kupferhaltige Mittel dürfen nur gegen Bezugschein geliefert werden!
Dieser ist bei dem für den Wohnsitz des Bestellers zuständigen Pflanzenschutzamt zu beantragen!

SAAT-BEIZEN

1800 **Naßbeize** „Ceresan-Naß", wirksamste Beize für Getreide und Gemüsesaat; Tauchverfahren gegen Weizensteinbrand, Fusarium bei Roggen, Streifenkrankheit der Gerste, Haferflugbrand, Rübenwurzelbrand usw. (0,25prozent.) Benetzverfahren (0,5prozentig). Für Gemüsesamenbeizung 0,2prozentig.
Zur Bodendesinfektion gegen Kohlhernie 50—100 g pro Quadratmeter.

Inhalt:	50	100 g	¼	½	1	5 kg
ℳ	0.75	1.10	2.50	4.75	9.—	42.25

1810 Sonderpackung für Gemüsesamen (5 Röhrchen à 1 g) .... ℳ —.60
1850 **Trockenbeize** „Ceresan" kann zur Beizung jederlei Saatgutes verwendet werden. Zur Beizung von 50 kg (1 Ztr.) Saatgut sind erforderlich bei
Weizen und Roggen .... 100 g Ceresan
Gerste und Flachs .... 150 g Ceresan
Hafer .... 250 g Ceresan
Rübenknäulen .... 300—400 g Ceresan

Inhalt:	200 g	1 kg	5 kg
ℳ	1.10	4.—	18.75

1855 Sonderpackung für Gemüsesamen, ca. 50 g .... ℳ —.75

LANDWIRTE!
Gebeizte Saat ist widerstandsfähiger, wüchsiger, ertragreicher!

SAAT-IMPFEN

RADICIN
führt den Leguminosen (Schmetterlingsblütlern) wirksame Knöllchenbakterien zu, sichert Höchsternten, erspart künstlichen Stickstoffdünger, reichert den Boden für die Nachfrucht mit Stickstoff an, verbessert die Qualität der Ernte durch Steigerung des Eiweißgehaltes.
Radicin wird für nachstehende Pflanzen geliefert: Erbse, Sojabohne, Ackerbohne, Peluschke, Wicke, Zottelwicke, Stangen- und Buschbohne, Luzerne, Rotklee, Weißklee, Schwedenklee, Gelbklee, Wundklee, Steinklee, Inkarnatklee, blaue und gelbe Lupine, **Süßlupine** und Serradella. **Bei Bestellungen sind Pflanzenart, ungefähre Aussaatzeit, Anbaufläche oder die Aussaatmenge anzugeben.**

Radicin-Erfolge. Mit Radicin geimpfte Flächen erbrachten gegenüber ungeimpften Mehrerträge von 41—137% bei **Sojabohnen,** 47—85% bei **Luzerne,** 40% bei **Erbsen,** 71% bei **Serradella.** — Ausführliche Druckschriften hierüber kostenlos. — **Geringe Kosten, großer Nutzen!**
Radicin-Preise: ¼ ha bis 5 ha = ℳ **1.80** je ¼ ha (1 Morgen) } ab Institut
5¼ ha bis 10 ha = ℳ **1.71** je ¼ ha } oder
über 10 ha = ℳ **1.62** je ¼ ha } ab Berlin
Radicin-Erdkultur (nur für Soja) für Mengen bis 5 kg Saatgut .... ℳ —.75

GARTENBESITZER!
Das Beizen Eurer Feinaussaaten gewährleistet erst volle Erfolge!

NÜTZLICHE GARTENBÜCHER

Illustrierte Kulturanweisungen
über Gemüse-, Blumen-, Pflanzen- und Knollengewächse nebst Arbeitskalender. Nach jahrhundertealten Gärtnererfahrungen zusammengestelltes, über 500 Seiten zählendes Nachschlagewerk für den Anfänger, eine unerschöpfliche Fundgrube praktischen Wissens auch für den erfahrenen Liebhaber und Berufsgärtner. Ersetzt viele Lehrbücher. Gut gebunden Preis ℳ 1.50.
Kakteen im Heim
Illustriertes Handbuch der Kakteenkulturen im Zimmer........ 1 Stück ℳ —.50
Lehrmeister-Bücherei
Praktische Anleitungen für den Obst-, Gemüse- und Gartenbau sowie für Kleintier- und Geflügelzucht usw.; zur Zeit nicht lieferbar.
Saatbuch
Anleitung zur Aussaat von Blumen-, Gemüse- und Gehölzarten für Gärtner und Gartenbesitzer von Johs. Schneider.
Enthält wertvolle Angaben über Samenbedarf, Keimprobe, Stratifizierung von Obst- und Gehölzsamen, Aussaatmethoden von Gemüse- und Blumensamen, Saatschutz, Saat- und Verpflanzzeiten von Gemüsen und Blumen, Säemaschinen ℳ 1.05
„Wie baut der Siedler nutzbringend Gemüse?"
Von Garteninspektor Fr. Stoffert-Peine, enthält in gedrängter Kürze wertvolle Angaben über Bodenpflege, Geräte, Sortenauswahl, Saatbedarf, Arbeitseinteilung, Pflegemaßnahmen, Aufbewahrungs- u. Verwertungsfragen Preis ℳ —.25

Lieferungsbedingungen (im Anschluß an die Reichsverbandsbedingungen)

für den Bezug der in dieser Hauptpreisliste angebotenen Sämereien, soweit nicht seitens des Reichsnährstandes für einzelne Samenarten besondere Bedingungen verordnet sind.

1. Sämtliche Sämereien werden nur zur Heranzucht von Garten- oder Ackerbauerzeugnissen, die zum Verbrauch bestimmt sind, verkauft, ihre Verwendung zur Saatgewinnung (Samennachbau) ist ausdrücklich untersagt. Der Weiterverkauf darf nur unter der gleichen Bedingung erfolgen. Der Käufer verpflichtet sich ausdrücklich, vorstehende Bedingung einzuhalten und im Falle der Zuwiderhandlung, unbeschadet einer etwaigen höheren Schadenersatzpflicht, eine Vertragsstrafe in Höhe des Zwanzigfachen des Kaufpreises der bezogenen Saat zu bezahlen.

2. Jede Sendung ist unverzüglich nach der Ablieferung zu untersuchen. Hierbei erkennbare Mängel der Ware und der Verpackung sowie Gewichtsunterschiede sind spätestens am fünften Werktage, bei Gemüse- und Blumensämereien am fünften Werktage, mangelhafte Keimkraft spätestens drei Wochen nach dem Tage des Empfanges der Ware zu beanstanden. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Bei Versäumung einer dieser Fristen gilt die Ware als genehmigt.
Im Streitfalle ist eine Nachuntersuchung durch die vom Reichsnährstand zugelassenen Samenprüfungsstellen vorzunehmen, deren Analyse für beide Teile maßgebend ist. — Die Kosten der Untersuchung trägt der unterliegende Teil.

3. Falls der Käufer wegen erkennbarer Mängel oder ungenügender Keimkraft die Ware mit Recht beanstandet, ist der Verkäufer zur Zurücknahme der Ware, nicht aber zu Ersatzleistung, Preisnachlaß oder Schadenersatz verpflichtet.

4. Bei allen sonstigen Mängeln haftet der Verkäufer für Schadenersatz nur bis zur Höhe des für den betreffenden Artikel berechneten Betrages; eine weitergehende Haftung wird abgelehnt. Dasselbe gilt, wenn eine andere als die bedungene Ware geliefert wird. Für die Entwicklung im freien Lande übernimmt der Verkäufer keine Gewähr, da diese von äußeren Einflüssen abhängig ist, die nicht kontrollierbar sind.

5. Bei Gewichtsdifferenzen oder fehlenden Säcken bestehen Schadenersatzansprüche nur, wenn der Reklamation bahnamtliche Feststellungen beigefügt sind. Der beanspruchte Schaden muß einwandfrei nachgewiesen werden. Bei denjenigen Saaten, deren Äußeres die Art in unzweideutiger Weise erkennen läßt, hört mit ihrem Verbrauche jede Gewähr auf; die daraus sich ergebenden Folgen fallen nur dem Verbraucher zur Last. Bei Pflanzen, Zwiebelgewächsen, Maiblumen usw. leistet Verkäufer für das Treiben und Gedeihen keinerlei Garantie.

6. Erfüllungsort für beide Teile ist Berlin. Für Lieferstreitigkeiten ist das Schiedsgericht in Berlin beim Reichsnährstand zuständig.

7. Lieferungs- und Anbauaufträge sowie Aufträge auf Artikel, die noch nicht gedroschen und gereinigt sind, werden nur unter Voraussetzung einer Durchschnittsernte marktfähiger Ware angenommen. Bei geringerem Ertrag ist Verkäufer zu verhältnismäßiger Minderung berechtigt. Der Verkäufer hat nach Feststellung der Mindererntе den Auftraggeber unverzüglich zu benachrichtigen. Mißernte befreit von der Lieferung. Bei allen Waren, die bei Auftragserteilung noch nicht eingegangen sind, insbesondere bei solchen ausländischer Herkunft, behält sich der Verkäufer die glückliche Ankunft vor.

8. Der Verkäufer ist berechtigt, ohne Entschädigung des Käufers vom Vertrage zurückzutreten oder die Lieferung hinauszuschieben, falls ihm durch Streik, Verkehrsstockungen, behördliche Maßnahmen, sonstige Fälle höherer Gewalt oder durch andere Umstände ohne eigenes Verschulden eine rechtzeitige Lieferung unmöglich gemacht wird.
Der Verkäufer ist ferner zum Rücktritt vom Vertrage ohne Entschädigung des Käufers berechtigt, falls bei ihm nach Kaufabschluß begründete Zweifel über die Kreditwürdigkeit des Käufers entstehen und der letztere dem Verlangen des Verkäufers nach Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung nicht nachkommt. Dies gilt auch dann, wenn andere Zahlungsbedingungen vereinbart waren oder die Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Käufers bereits zur Zeit des Kaufabschlusses bestanden hatte.

9. Der Verkäufer bleibt Eigentümer der Ware bis zu deren vollständigen Bezahlung, bei Hingabe von Schecks und Wechseln bis zu deren Einlösung. Falls der Käufer vor erfolgter Bezahlung gelieferter Waren seine Zahlungen einstellt, hat der Verkäufer die im § 46 der Konkursordnung angeführten Rechte auf Aussonderung bzw. Abtretung des Rechtes auf die Gegenleistung. Alle Wechsel und Schecks sowie sonstige Zahlungsanweisungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Der Käufer ist nicht berechtigt, die Ware zu verpfänden oder die Ware zur Sicherung zu übereignen. Er ist zur Weiterveräußerung nur im ordnungsmäßigen Geschäftsbetrieb berechtigt. Für den Fall, daß die gelieferte Ware vermischt, verarbeitet oder sonstwie verändert wird, erwirbt der Verkäufer das Miteigentum gemäß §§ 947, 948 BGB. Der Käufer ist verpflichtet, die Ware für eigene und fremde Rechnung gegen Feuer zu versichern. Die Forderung aus der Weiterveräußerung der Ware geht mit ihrer Entstehung auf den Verkäufer bis zu dessen voller Befriedigung über. Das gleiche gilt für etwaige Forderungen aus dem Versicherungsvertrag.

10. Soweit nicht bei plombierten Saaten der Gebrauchswert aus den Aufklebezetteln ersichtlich ist, verpflichtet sich der Verkäufer bei landwirtschaftlichen Saaten zur Lieferung des bei den einzelnen Sorten vermerkten Gebrauchswertes. Mit der Feststellung dieses Wertes muß sofort nach Empfang eine deutsche Kontrollstation vom Käufer beauftragt werden; ihre Bestimmung trifft der Verkäufer, falls keine besonderen Abmachungen darüber getroffen wurden. Bei erheblichen Abweichungen darf Verkäufer erneute Untersuchung beantragen und ist das höhere der beiden Ergebnisse maßgebend für die Berechnung, wenn die Größe des Unterschiedes einen Irrtum wahrscheinlich machte; es wird dagegen das Mittel aus den beiden Ergebnissen der Preisberechnung zugrunde gelegt, wenn der Unterschied zueinander die übliche Fehlergrenze nicht übersteigt. Die Proben werden mit je zwei versiegelten Exemplaren zur Verfügung des Käufers gehalten. Unterschiede im Werte werden nach Maßgabe der mit dem Reichsnährstand und dem Verbande deutscher landwirtschaftlicher Untersuchungsanstalten vereinbarten Rechnungsweise vergütet. Die Vergütung erstreckt sich nur auf den berechneten Preis. Weitergehende Verpflichtungen aus dem Gebrauchswerte übernimmt Verkäufer nicht. Soweit Saaten mit Herkunftsangaben bestellt sind, behält sich der Verkäufer den Ersatz durch geeignete gleichwertige vor, falls die gewünschte nicht mehr vorrätig sein sollte.
Ölsaaten und andere, den Bedingungen der RfG. unterliegende Saaten werden zu den Bedingungen der Reichsstelle für Getreide geliefert, wie sie bei den einzelnen Posten aufgelegt worden sind.
Für Hochzuchten aller Art (Runkeln, Saatgetreide, Mais, Luzerne usw.) gelten die Verkaufs- und Lieferungsbedingungen des Reichsverbandes der Deutschen Pflanzenzuchtbetriebe in Berlin.
Die Aussaat oder der Weiterverkauf geschieht ausschließlich auf Gefahr des Käufers.

Allgemeine Inhaltsübersicht

STÄHLE & FRIEDEL, STUTTGART.

AUGUST BITTERHOFF SOHN  BERLIN O34 FRANKFURTER ALLEE 27

Aufrechnung

Auf Grund Ihrer Lieferungsbedingungen ersuche ich um Übersendung nachfolgender Sämereien gegen Nachnahme
Betrag von RM. .... ist heute auf Postscheckkonto **4952** überwiesen — erhalten Sie einliegend
als Frachtgut — als Eilgut — Post

} Nichtzutreffendes bitte streichen!

Datum ....

Name: .... Stand: ....

in (Ort): .... Straße: ....

Post: .... Bahnstation: ....

Die Ausfüllung der Spalte „Anbaufläche" ist nur erforderlich für Erwerbsanbauer und Gärtnereien und nur für die Sorten, von denen Gewichtsmengen, nicht „Verbraucherkleinpackungen" bestellt werden. (Verbraucherkleinpackungen sind Portionen und Gewichtsmengen bis 10 g bei Feinsämereien, bei Bohnen und Erbsen „Portionen" oder Gewichtsmengen bis 125 g.)

Nur bei gewichtsweisem Bezug ist die doppelte Ausfertigung des Aufrechnungszettels (und die Angabe der gewünschten Katalognummer in der dafür freigelassenen Spalte) sowie die gleichzeitige Einsendung des Verpflichtungsscheines nötig.

(Über die mit dem Inhalt der Verbraucherkleinpackungen bestellbaren Flächen gibt das Vorsatzblatt unserer Hauptpreisliste Anhaltspunkte.)

Menge	Sorte	Anbaufläche		Mk.	Pf.	Menge	Sorte	Anbaufläche		Mk.	Pf.
	Basilikum						Übertrag				
	Bohnen- od. Pfefferkraut		381				**Buschbohnen,** gelbhülsige Wachs				
	Boretsch od. Gurkenkraut		383				**Stangenbohnen,** rotblüh. Prunk				
	Cichorienwurzel		388				— grünhülsige				
	Dill		389				— gelbhülsige Wachs				
	Estragon		443				**Puffbohnen,** langhülsige				
	Gartenkresse						**Winterendivien**				
	Kamille		310				**Zuckererbsen,** niedrige				
	Kerbel						— halbhohe oder hohe				
	Koriander		604				**Palerbsen,** niedrige				
	Kümmel		612				— halbhohe, frühe				
	Lavendel oder Spike		635				— hohe, späte				
	Liebstock		637				**Markerbsen,** niedrige				
	Löwenzahn						— halbhohe, mittelfrühe				
	***Majoran**		672				— hohe, großhülsige				
	Pfeffer						**Landgurken,** Trauben- (Einlege)				
	Pimpinelle oder Bibernelle		719				— mittellange				
	Portulak						— Schäl- und Senf-				
	Rosmarin		793				— lange Schlangen- (Salat)				
	Salbei		926				***Blumenkohl,** früh. Treib. u. Freil.				
	Sauerampfer		927				*— Herbst				
	Schnittlauch		928				***Weißkohl,** früher Spitzkohl				
	***Thymian**		972				*— mittelfrüher, runder				
	Wermut		976				*— später				
	Ysop		978				***Rotkohl,** früher				
	Zitronenmelisse		977				*— mittelfrüher				
							*— später				
	Buschbohnen, grünhüls. Brech, frühe, mit Fäden						***Wirsingkohl,** früher				
	— grünh. Brech, ohne Fäden						*— mittelfrüher				
	— grünh. Schwert od. Schnitt						*— später				
			Übertrag						Übertrag		

Die mit einem * versehenen Sorten sind beschlagnahmt und dürfen nur an Erwerbsanbauer und Gärtnereien geliefert werden. Privatverbraucher müssen sich Jungpflanzen von den nächstgelegenen Gärtnereien besorgen.

Menge	Sorte	Anbaufläche		Mk.	Pf.
	Übertrag				
	*Rosenkohl				
	*Blätter- oder Grünkohl				
	Futterkohl, Markstamm				
	*Kohlrabi, früher				
	*— später				
	Kohlrüben, gelbe Speise				
	— weiße				
	Speisekürbis				
	Tomaten, runde, glatte				
	Zuckertomaten, rote				
	Speisemais				
	Mangold				
	Melonen				
	Chineser-od. Selleriekohl				
	Gartenmöhren, kurze rote				
	— halblange rote				
	— lange rote				
	Futtermöhren, gelbe				
	— weiße, grünköpfige				
	Schnittpetersilie				
	Wurzelpetersilie				
	*Porree				
	Radies, rundes rotes				
	— rotes mit weißer Spitze				
	— Eiszapfen				
	Rapunzel				
	Rettich, früher Sommer				
	— Sommer und Herbst				
	— Winter				
	Mairüben				
	Herbstrüben				
	Rote Rüben, runde				
	— lange oder halblange				
	Kopfsalat, Treib				
	— früher Freiland				
	— Sommer				
	— Winter				
	Pflücksalat				
	Schnittsalat				
	Schwarzwurzeln				
	*Sellerie				
	Bleichsellerie				
	Spargelsamen				
	Sommerendivien				
	Spinat, frühe u. Wintersorten				
	— Sommersorten				
	Zwiebeln, frühe weiße				
	— farbige, für Winterlagerung				
	Winterheckezwiebeln				
	Steckzwiebeln				
			Übertrag		

Menge	Katalog-Nr.	Sorte			Mk.	Pf.

Diesen Raum nur für Aufrechnung von Futterrunkeln, Futtermöhren, Kohlrüben, Blumensamen und Knollen verwenden. Klee, Grassaaten und Futterkräuter sind auf einem besonderen Beiblatt, mit Adresse versehen, zu bestellen und **getrennt** diesem Aufrechnungszettel beizufügen.

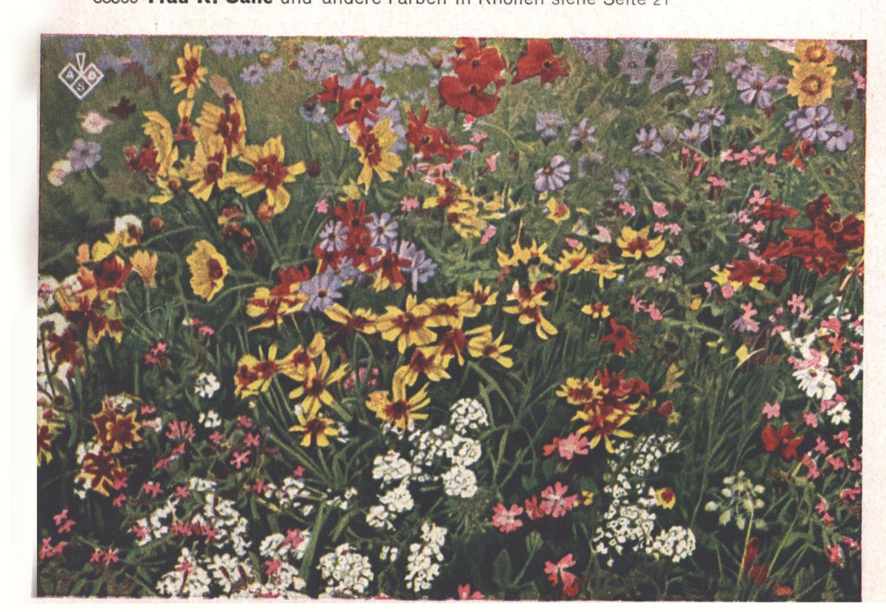
		Übertrag				
				Insgesamt Mk.		



18858 **Begonia hybr. pendula fl. pl., Hänge- oder Ampelbegonie,** in Prachtmischung aller Farben. Samen-Port. ℳ —.70
Knollen in Einzelfarben und Mischung siehe Seite 21



18600 **Begonia hybr. multiflora fl. pl. „Kupfergold"** aus Samen zu ziehen . Port. ℳ —.90
18605 **Begonia hybr. multiflora „Schiller"** Neuheit, einfach blühend mit tiefdunkelkarminrosa zirkelrunden Blütchen Port. ℳ 1.20
88360 **Frau R. Galle** und andere Farben in Knollen siehe Seite 21





Rosenknospenblütige Knollenbegonie
18610 **Musterblumen-Prachtmischung aller Begonienfarben** Samen-Portion ℳ —.80
Knollen in Einzelfarben und Mischung siehe Seite 21

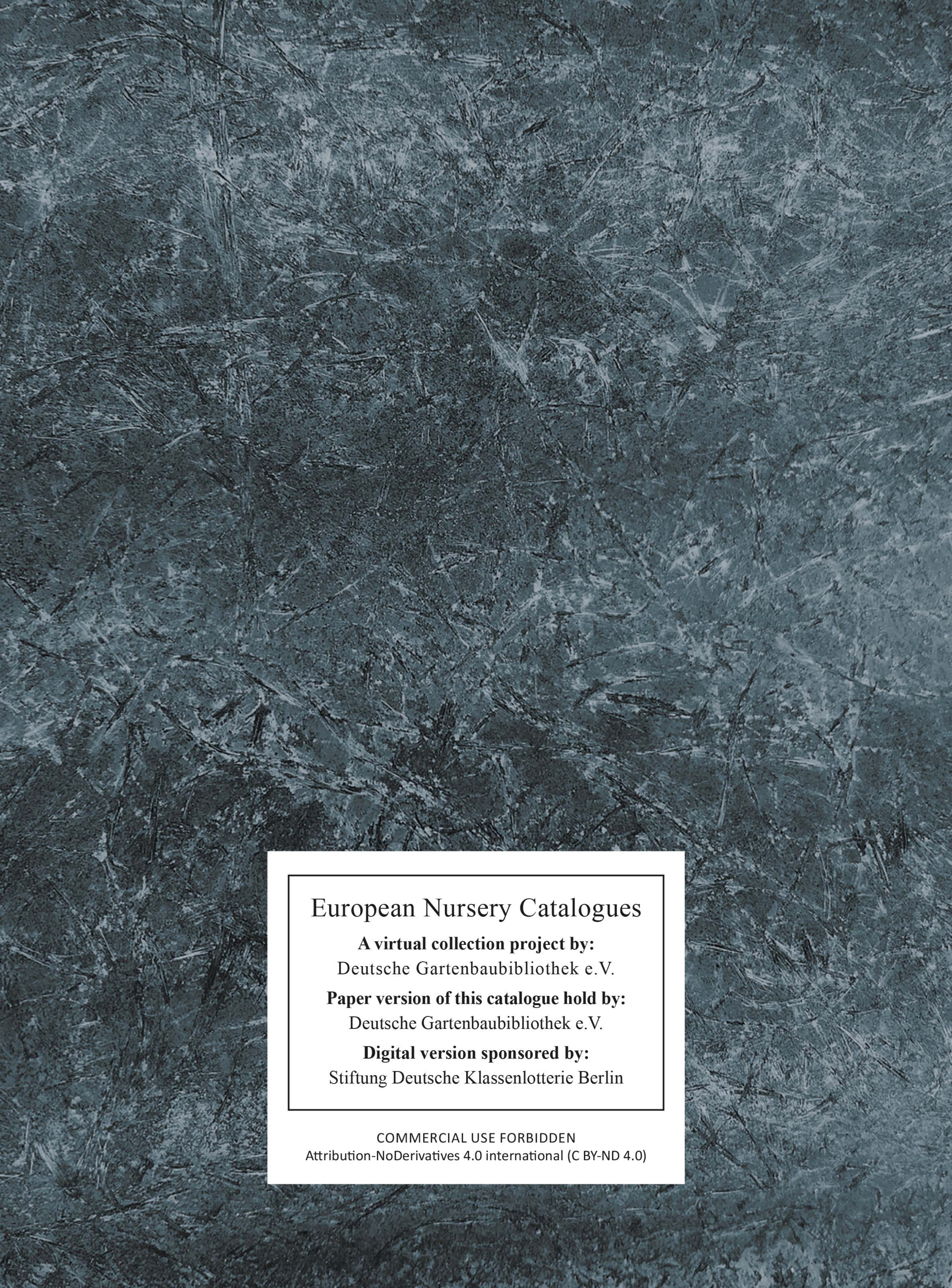


31380 **Schnittblumen-Mischung „Schmücke Garten und Heim".** Port. ℳ —.40

Der abgebildete Strauß kann nur einen unvollkommenen Eindruck vermitteln von der Reichhaltigkeit und Schönheit der neuen Einjahrsblumen-Mischung.
In einem mit dieser Mischung bestandenen Beete oder auch in einem daraus geschnittenen Strauß scheint alle farbenbunte Sommerfreude gebannt und vereint zu sein. Ihr ununterbrochenes Blühen erstreckt sich über die ganzen Sommermonate bis in den Herbst hinein. Zu jeder Zeit hat man den Eindruck, daß gerade alle Pflanzen in Blüte stehen, und doch gesellen sich immer wieder neue hinzu.
Im Gegensatz zu den bisher angebotenen Sommerblumenmischungen enthält diese neue Mischung solche Einjahrsblumen, welche nicht nur dem Garten eine Zierde sind, sondern sich auch am besten zum Schneiden und zum Schmuck für Vasen eignen.
Will man sich die Auswahl und Aussaat von Einzelsorten ersparen wähle man diese Schnittblumen-Mischung „Schmücke Garten und Heim" mit diesen anmutigen Blumenkindern, welche Freude in den Alltag tragen.
Aussaat im April/Mai mit oder ohne Verpflanzen. Der Inhalt einer Portion reicht für 3 qm, bei Verpflanzen für weit größere Flächen.

31360 **Mischung niedriger Einjahrsblumen (Einfassungspflanzen)** 100 g ℳ 4.30, 10 g —.80, Port. —.20 (Abb. nebenstehend.) Kulturanleitung liegt jeder Sendung bei. Weitere Mischungen von Einjahrsblumen siehe Seite 23





European Nursery Catalogues
A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Digital version sponsored by:
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NoDerivatives 4.0 international (C BY-ND 4.0)